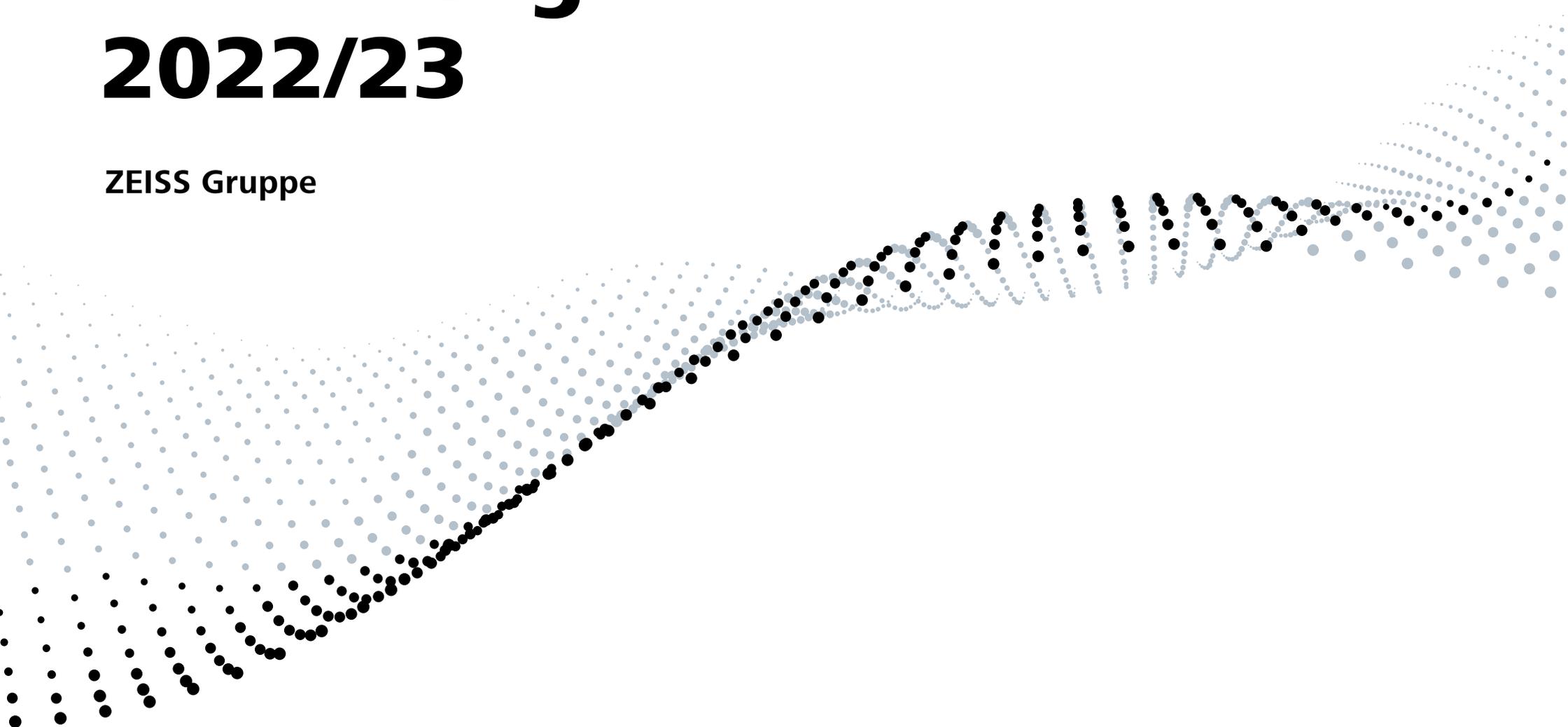




Seeing beyond

Nachhaltigkeitsbericht 2022/23

ZEISS Gruppe



Kennzahlen aus dem Geschäftsjahr 2022/23

(1. Oktober 2022 bis 30. September 2023)

Schulung von **343** Produktverantwortlichen
zum Thema Green Product Design

2 Millionen Euro Fördervolumen für
rund 171 Projekte an den deutschen
Standorten über die Carl Zeiss AG und den
ZEISS Förderfonds

Über **360** Freiwillige weltweit engagierten
sich innerhalb der Initiative "A Heart for Science"
zur Förderung von Bildung und Wissenschaft

Rund

43.000

Mitarbeitende in rund 50 Ländern

Umsatz im Geschäftsjahr

2022/23 **10,1** Milliarden Euro

2021/22 **8,8** Milliarden Euro



Ergebnisse

72%

Reduzierung der CO₂ Emissionen
im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018/19

26%

Reduzierung des Energieverbrauchs
(relativ zur Wertschöpfung) im Vergleich
zum Geschäftsjahr 2018/19

34%

Reduzierung des Wasserverbrauchs
(relativ zur Wertschöpfung) im Vergleich
zum Geschäftsjahr 2018/19

35%

Reduzierung des Abfalls
(relativ zur Wertschöpfung) im Vergleich
zum Geschäftsjahr 2018/19

Inhalt

2	Kennzahlen aus dem Geschäftsjahr 2022/23
3	Inhalt
4	Vorstandsvorwort
5	Interview mit Dr. Nicole Ziegler
6	Zum Bericht
7	Unternehmensportrait und Geschäftsmodell
8	ZEISS im Porträt
9	Die vier Sparten und ihre Produkte
11	Geschäftsmodell
12	Unternehmensführung
14	Strategie und Nachhaltigkeit
15	Fokusthemen und Strategie
16	Nachhaltigkeitsorganisation
19	Ergebnisse Wesentlichkeitsanalyse
20	Nachhaltigkeit bei ZEISS – Fortschritt der Handlungsfelder
25	Wie ZEISS die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele fördert

01

30 Integrität und Compliance

31	Compliance
33	Antikorruption
33	Politische Einflussnahme
34	Datenschutz
35	Informationssicherheit
36	Steuern

02

37 Produkte und Wertschöpfungskette

38	Produktentwicklung
40	Produktsicherheit
41	Beschaffung und Lieferantenmanagement
44	Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten im Fokus
44	Umsetzung hinsichtlich der Anforderungen des Lieferketten- sorgfaltspflichtengesetzes

03

47 Mitarbeitende

48	Mitarbeitende als Erfolgsfaktor
48	Einbindung der Mitarbeitenden
50	Mitarbeitendengewinnung und -entwicklung
52	Vielfalt und Chancengleichheit
55	Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
56	Arbeits- und Gesundheitsschutz

04

59 Umwelt

60	Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen
64	Klimaschutz bei ZEISS
68	Klimarisiken im Fokus
70	Umwelt-Compliance

05

72 Gesellschaftliches und soziales Engagement

73	Gesellschaftliches und soziales Engagement
----	---

77 GRI-Inhaltsindex

89 Impressum

Vorstandsvorwort



Dr. Karl Lamprecht

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserin, lieber Leser,

die ZEISS Gruppe kann erneut auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Wir haben unser Geschäft weiter ausgebaut und unsere Kundinnen und Kunden mit unseren Produkten und Lösungen umfassend unterstützt. Trotz aktueller Herausforderungen wie der Energiekrise, politischer Spannungen und der hohen Volatilität der Märkte hat ZEISS sein außergewöhnlich dynamisches Wachstum fortgesetzt. Wir danken unseren Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie unseren Kundinnen und Kunden für die gute Zusammenarbeit, die uns als Unternehmen erst erfolgreich macht. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden. Die

Zahl unserer Beschäftigten ist im vergangenen Geschäftsjahr um rund 5.000 gestiegen. Diese Entwicklung zeigt nicht zuletzt unsere Attraktivität als Arbeitgeber. Diese Position möchten wir beibehalten und stärken. Dafür gestalten wir unser Arbeitsumfeld so, dass unsere Mitarbeitenden ihre Stärken einbringen und sich selbst weiterentwickeln können. ZEISS investiert gezielt in den Ausbau von Infrastruktur. In den nächsten fünf Jahren plant ZEISS Investitionen von rund 3,5 Milliarden Euro in Infrastruktur weltweit. Davon fließt ein Großteil allein in Infrastrukturprojekte in Deutschland, wie zum Beispiel in den weiteren Ausbau des Standorts Oberkochen und neue Standorte in Aalen-Ebnat sowie am Gründungsstandort Jena.

Insgesamt haben wir im vergangenen Geschäftsjahr 15 Prozent unseres Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert – auf diese Weise treiben wir Innovationen weiter voran. Ein Beispiel sind unsere Lösungen für die Halbleiterfertigung: Wir befähigen Chiphersteller auf der ganzen Welt, immer kleinere, leistungsfähigere und energieeffizientere Mikrochips herzustellen.

Das vergangene Geschäftsjahr stand für uns auch im Zeichen der nachhaltigen Beschaffung: Wir möchten über unseren eigenen Bereich hinaus weltweit zur Stärkung von Menschenrechten und zum Schutz der Umwelt beitragen.

Als international agierendes Unternehmen sehen wir uns hier klar in der Verantwortung. Mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz erhalten diese Themen ein größeres Gewicht – eine Entwicklung, die wir unterstützen. Denn wir sind der festen Überzeugung, dass unser wirtschaftlicher Erfolg langfristig nur mit nachhaltiger Wertschöpfung realisierbar ist. Unsere Grundsatzklärung, die wir im September 2023 verabschiedet haben, spiegelt diese Haltung wider. Mit unserem im Geschäftsjahr ernannten Human Rights Officer haben wir eine Ansprechperson für alle Belange rund um das Thema Menschenrechte etabliert – und verankern das Thema so auch strategisch in unseren Prozessen.

Auch bei unseren Klimaschutzbemühungen legen wir einen Schwerpunkt auf unsere Lieferkette: Während wir bei der Reduzierung der Scope-1- und -2-Emissionen bereits auf einem guten Weg sind, gehen wir nun die Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette verstärkt an. Dafür haben wir ein Projekt gestartet, um wesentliche Scope-3-Kategorien zu berechnen. So können wir die Emissionen im nächsten Schritt gezielt und wirksam verringern. Bereits seit vielen Jahren ist ZEISS erfolgreich mit innovativen und marktbestimmenden Produkten, die dem Unternehmen in vielen Bereichen die Weltmarktführerschaft sichern. Dieser Erfolg ermöglicht ein nachhaltiges und profitables

Wachstum. Seinen Erfolgskurs will ZEISS auch in Zukunft weiterführen und weiterhin nachhaltig und profitabel wachsen. Deshalb startet das Unternehmen eine umfassende Transformation hin zu einem daten- und prozessgetriebenen Unternehmen. Als Stiftungsunternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Um diese Themen entschieden und vollumfänglich anzugehen, verankern wir sie immer weiter in unseren einzelnen Geschäftseinheiten. Wir möchten sicherstellen, dass Nachhaltigkeit in allen Bereichen mitgedacht, weiterentwickelt und gelebt wird – dafür passen wir unsere internen Strukturen sukzessive an.

Unsere Herausforderungen, Fortschritte und Pläne für die Zukunft mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung beleuchten wir im vorliegenden Bericht. Ich danke allen Mitarbeitenden, die jeden Tag motiviert daran mitwirken, unsere gemeinsamen Ziele zu verwirklichen.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und freue mich, wenn Sie uns weiter begleiten und an unserer Transformation teilhaben.

Ihr Karl Lamprecht

Dr. Karl Lamprecht

Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss AG

Interview mit Dr. Nicole Ziegler, Leiterin Nachhaltigkeit bei ZEISS



Dr. Nicole Ziegler, Leiterin
Nachhaltigkeit bei ZEISS

"Wir arbeiten konsequent daran, Nachhaltigkeit weiter in unsere Prozesse zu integrieren."

In den vergangenen Jahren hat ZEISS seine Nachhaltigkeitsaktivitäten deutlich ausgebaut, gruppenweite Schwerpunktthemen gesetzt und diese entschlossen vorangetrieben. Welche Themen werden mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung für das Unternehmen in den kommenden Jahren im Fokus stehen?

Wenn wir Themen wie den Klimawandel oder globalen Ressourcenverbrauch betrachten, werden die kommenden Jahre noch stärker von der Dringlichkeit des Handelns gezeichnet sein. Für uns heißt das konkret: Wir müssen und wollen noch mehr Verantwortung übernehmen. In Zukunft werden wir die Auswirkungen des Klimawandels und die Volatilität der Märkte immer mehr zu spüren bekommen. Deshalb ist es notwendig, dass wir unsere Prozesse und Produkte an die neuen Rahmenbedingungen anpassen und Nachhaltigkeit global mitdenken. Grundlegend dabei ist für uns ein Mehr an Transparenz – ob in der Lieferkette oder hinsichtlich unserer Produkte. Denn nur anhand eindeutiger Informationen und Daten können wir Veränderungen nachvollziehen. Auch

unsere Kunden setzen immer mehr auf nachhaltige Produkte und fragen Informationen wie Product Carbon Footprints oder Lifecycle-Assessments an. Ihre Erwartungen wollen und müssen wir erfüllen. Daneben spielen für uns auch regulatorische Herausforderungen eine Rolle. Ob erweiterte Pflichten zur Berichterstattung im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) oder die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) – wir begrüßen die Entwicklung zu mehr Transparenz und Verpflichtungen im Sinne der Nachhaltigkeit. Unser Nachhaltigkeitsbericht, den wir schon seit vielen Jahren erstellen, bildet für uns die Basis, um uns weiterzuentwickeln.

Welche Schritte ergreift ZEISS, um diese Herausforderungen anzugehen?

Uns ist bewusst, dass wir uns weiter verändern müssen, um die Herausforderungen souverän zu meistern. Wir arbeiten konsequent daran, Nachhaltigkeit weiter in unsere Prozesse zu integrieren – von der Produktentwicklung über den Einkauf bis zur Logistik. Beispielsweise streben wir eine Reduktion auch unserer indirekten Emissionen an. Dafür haben wir begonnen, unsere Emissionen, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen, genauer in den Blick zu nehmen. So gelingt es uns, Potenziale zur Reduktion zu ermitteln und im nächsten Schritt entsprechend wirksame Maßnahmen umzusetzen. Darüber hinaus wollen wir mit nachhaltigkeitsbezogenen Themen noch transparenter umgehen – und zwar sowohl unternehmensintern als auch gegenüber unseren Stakeholdern. Einer der Schwerpunkte liegt aktuell im Lieferkettenmanagement zur Erfüllung des LkSG: Menschenrechtsbezogene Themen und Risiken in der Lieferkette erhalten ein größeres Gewicht im Reporting und im Austausch mit Stakeholdern.

Zudem bereiten wir uns intensiv auf die erweiterten Offenlegungspflichten durch die CSRD und die EU-Taxonomie vor. Dies gilt insbesondere für unsere börsennotierte Tochtergesellschaft Carl Zeiss Meditec AG. Wir sehen diese Entwicklung als Chance: Die erhöhte Transparenz von Prozessen kann uns Verbesserungspotenziale aufzeigen und zu einer effektiveren Steuerung führen. Auch Investitionen in klimafreundliche Technologien und Innovationen werden in diesem Kontext für uns noch bedeutender. Um die Themen stringent anzugehen, ist für uns auf unternehmensinterner Ebene eine stärkere Vernetzung einzelner Bereiche und Funktionen zentral – die themenübergreifende Offenlegungspflicht erfordert eine enge Zusammenarbeit. Außerdem wollen wir die Chancen der Digitalisierung auch im Nachhaltigkeitsmanagement nutzen.

Wie geht ZEISS zukünftig mit der Vielzahl an Nachhaltigkeitsthemen um?

Wir verstehen Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Dieses Bewusstsein macht sich dadurch bemerkbar, dass wir unser Nachhaltigkeitsprogramm derzeit noch stärker in der Linienorganisation verankern. So integrieren wir auch Themen, die bislang zentral gesteuert wurden, Schritt für Schritt weiter in die einzelnen Geschäftseinheiten. Um die Vielzahl von Nachhaltigkeitsthemen in den Geschäftsbereichen operativ zu festigen und voranzutreiben, haben wir neue Strukturen geschaffen: Sowohl die einzelnen Geschäftseinheiten als auch die Länder- und Regionenverantwortlichen bauen nach und nach ihre eigenen Nachhaltigkeitsteams auf. Diese stehen in engem Austausch untereinander sowie mit dem zentralen Nachhaltigkeitsbereich. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeit in allen Bereichen mitgedacht und weiterentwickelt wird.

Zum Bericht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wendet sich an Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partner, Mitarbeitende sowie Investorinnen und Investoren der ZEISS Gruppe. Dazu sollen auch interessierte Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft, insbesondere aber auch die Menschen im Umfeld der Standorte angesprochen werden. Der Bericht zeigt, wie die ZEISS Gruppe zu einer nachhaltigen Entwicklung beiträgt, welche Ziele sie sich setzt, welche Strukturen sie geschaffen und welche Maßnahmen sie ergriffen hat. Er geht auch auf die gesetzlichen Verpflichtungen ein, denen das Unternehmen in verschiedenen Bereichen unterliegt.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2022/23 (1. Oktober 2022 bis 30. September 2023). Er wurde unter Einbindung aller relevanten Fachabteilungen erstellt und durch den Vorstand freigegeben. Der Bericht gilt – soweit nicht anders ausgewiesen – für die gesamte ZEISS Gruppe gemäß Konsolidierungskreis der Finanzberichterstattung, siehe Geschäftsbericht 2022/23, Seite 116.

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt, dem international anerkannten Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Den Nachhaltigkeitsbericht legt die ZEISS Gruppe jährlich vor. Dieser Bericht wurde am 31. Januar 2024 veröffentlicht.

Unternehmensportrait und Geschäftsmodell



ZEISS im Porträt

ZEISS entwickelt, produziert und vertreibt hochinnovative Lösungen für die industrielle Messtechnik und Qualitätssicherung, Mikroskopielösungen für Lebenswissenschaften und Materialforschung sowie Medizintechniklösungen für Diagnostik und Therapie in der Augenheilkunde und der Mikrochirurgie. ZEISS steht auch für die weltweit führende Lithographieoptik, die zur Herstellung von Halbleiterbauelementen von der Chipindustrie verwendet wird, sowie für Markenprodukte wie Brillengläser, Fotoobjektive und Ferngläser.

Mit rund 43.000 Mitarbeitenden ist ZEISS in rund 50 Ländern mit mehr als 60 Vertriebs- und Servicestandorten, 35 Produktionsstandorten und 35 Forschungs- und Entwicklungsstandorten aktiv. Hauptsitz des 1846 in Jena gegründeten Unternehmens ist Oberkochen, Deutschland. Alleinige Eigentümerin der Carl Zeiss AG ist die Carl-Zeiss-Stiftung, eine der größten deutschen Stiftungen zur Förderung der Wissenschaft. ZEISS ist in die vier Sparten Semiconductor Manufacturing Technology, Industrial Quality & Research, Medical Technology und Consumer Markets gegliedert. Die ZEISS Gruppe umfasst ein Geschäftsportfolio, das in neun strategische Geschäftsbereiche unterteilt ist. Diese strategischen Geschäftsbereiche sind den jeweiligen Sparten zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2022/23 erwirtschaftete die ZEISS Gruppe einen Umsatz von 10,1 Milliarden Euro (2021/22: 8,8 Milliarden Euro). Zu den Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung sowie zum Konzernumsatz nach Regionen informiert der Geschäftsbericht 2022/23 im Wirtschaftsbericht.



Die vier Sparten und ihre Produkte

Semiconductor Manufacturing Technology

- Semiconductor Manufacturing Optics
- Semiconductor Mask Solutions
- Process Control Solutions



Medical Technology

- Ophthalmic Devices
- Microsurgery

Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology deckt mit ihrem Produktportfolio und weltweit führendem Know-how verschiedene Schlüsselprozesse bei der Herstellung von Mikrochips ab. ZEISS entwickelt und fertigt mit Halbleiterfertigungstechnologien, darunter Optiken für die Lithographie, Systeme für Photomasken sowie Lösungen für die Prozesskontrolle, Schlüsseltechnologien zur Fertigung feinsten Strukturen auf Silizium-Wafern – dem Rohmaterial von Mikrochips. Die



Consumer Markets

- Vision Care
- Consumer Products

Technologien von ZEISS ermöglichen die weitere Miniaturisierung von Halbleiterstrukturen. Das macht Mikrochips kleiner, leistungsfähiger und energieeffizienter. Der Großteil aller Mikrochips weltweit wird mit Lithographie-Technologien des strategischen Partners und Kunden ASML aus den Niederlanden gefertigt. Das Herzstück der Waferscanner sind Lithographie-Optiken von ZEISS Semiconductor Manufacturing Technology. Die mit solchen Mikrochips ausgestatteten elektronischen An-

Industrial Quality & Research

- Industrial Quality Solutions
- Research Microscopy Solutions

wendungen ermöglichen globalen Fortschritt in verschiedenen Disziplinen, darunter Technologie, Elektronik, Kommunikation, Unterhaltung, Mobilität, Energie und künstliche Intelligenz.

Industrial Quality & Research

Die Produkte und Lösungen der Sparte Industrial Quality & Research sind auf Qualitätssicherung in der Produktion, Produktivitätssteigerung sowie auf die Visualisierung winzigster Strukturen im Bereich der Forschung und Wissenschaft ausgerichtet. Das Portfolio an Koordinatenmessmaschinen, optischen und multisensorischen Systemen, Softwarelösungen, umfassenden Serviceleistungen und innovativen Technologien wie zum Beispiel der 3D-Röntgenmessung in der Qualitätssicherung kommt in vielen industriellen Bereichen zum Einsatz und sind wichtige Werkzeuge für die Energiewende. Hauptanwendungsfelder sind der elektrische Antriebsstrang, Energieerzeugung, aber auch die Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, Elektronik und Maschinenbau. Im Bereich der Forschung und Wissenschaft deckt die Sparte zudem die komplette Bandbreite der Mikroskopie mit Licht-, Elektronen- und Röntgenmikroskopsystemen ab. Die Produkte und Lösungen werden sowohl in den biomedizinischen Wissenschaften und der Materialforschung als auch in Workflows in der Elektronik- und Pharmaindustrie eingesetzt.

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology entwickelt, fertigt, vermarktet und vertreibt Diagnose- und Therapiesysteme sowie Implantate und Verbrauchsmaterialien für die Ophthalmologie sowie Mikrochirurgie. Zum Portfolio zählen zudem Visualisierungssysteme für die Neuro-/HNO- und Wirbelsäulenchirurgie sowie für die Zahnheilkunde. Lösungen für die intraoperative Strah-

lenthherapie ergänzen das Produktangebot. Ziel der Sparte ist es, das Gesundheitswesen mithilfe neuer Technologien so zu gestalten, dass der Fortschritt in der Medizin gefördert und die digitale Transformation unterstützt wird. Dementsprechend soll Spitzentechnologie in der medizinischen Anwendung für Ärztinnen und Ärzte und Patientinnen sowie Patienten zugänglich gemacht werden. Um den heutigen Anforderungen nach sicheren und effizienten Behandlungen zu entsprechen, bietet die Sparte Medical Technology integrierte Lösungen an, die die klinische Leistung und das Patientenerlebnis entlang des gesamten Behandlungsablaufs verbessern. Für den langfristigen Erfolg des Konzerns ist daher ein tiefes Verständnis der Herausforderungen der Kundinnen und Kunden sowie ein darauf zugeschnittenes Serviceangebot eine zentrale Voraussetzung.

Consumer Markets

Die Sparte Consumer Markets ist in den Bereichen Augenoptik, Fotografie, Cinematografie, mobile Bildgebung, Naturbeobachtung und Jagdoptik tätig. ZEISS entwickelt, fertigt und vertreibt Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik. Neben ZEISS Präzisionsbrillengläsern gehören dazu Geräte zur Untersuchung des Auges und zur Prüfung der Sehfunktion, digitale Beratungs- und Vermessungsapplikationen sowie umfassende Dienstleistungen für Augenoptikerinnen und Augenoptiker. ZEISS zählt international zu den größten Produzenten von Brillengläsern und bietet eine Kombination von augenmedizinischer und augenoptischer Kompetenz. Mit Foto- und Filmobjektiven, Technologien für Smartphone-Fotografie sowie Ferngläsern, Wärmebildkameras, Spektiven und Jagdoptiken bietet ZEISS anspruchsvollen Kundinnen und Kunden hochwertige Produkte und Applikationen für Hobby und Beruf.

Konzernumsatz nach Sparten

Umsatz nach Sparten	2022/23	2021/22	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €	Währungsbereinigt	
Semiconductor Manufacturing Technology	3.555	2.757	29	29
Industrial Quality & Research	2.295	2.066	11	13
Medical Technology	2.504	2.251	11	14
Consumer Markets	1.624	1.569	4	5
Sonstiges	130	111	17	18
ZEISS Gruppe	10.108	8.754	15	17

Konzernumsatz nach Regionen

Umsatz nach Regionen und Kooperationspartnern	2022/23	2021/22	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €	Währungsbereinigt	
Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)	2.283	2.090	9	10
» Davon Deutschland	723	661	9	9
Americas	1.802	1.679	7	5
Asien/Pazifik (APAC)	2.742	2.467	11	17
Kooperationen	3.281	2.518	30	30
ZEISS Gruppe	10.108	8.754	15	17

Geschäftsmodell

ZEISS verfügt über ein breites und ausgewogenes Geschäftsportfolio, das auf attraktive Zukunftsmärkte der Optik, Feinmechanik und Optoelektronik ausgerichtet ist. Ziel des Portfoliomanagements ist der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg der ZEISS Gruppe. Entsprechend ist die Unternehmensstrategie auf eine kontinuierliche Wertsteigerung ausgerichtet. Die Mission von ZEISS lautet: „Als Pioniere der wissenschaftlichen Optik fordern wir seit jeher die Grenzen der Vorstellungskraft heraus. Mit unserer Leidenschaft für Spitzenleistung schaffen wir Kundennutzen und inspirieren die Welt, Dinge neu zu sehen.“

Die #agenda25 setzt mit den Fokusfeldern Märkte gestalten, Netzwerke schaffen und Wirkung erzielen konkrete Impulse für die strategische Weiterentwicklung der ZEISS Gruppe. Außerdem bündelt sie die Schlüsselemente der Portfoliostrategie sowie die der einzelnen Sparten. Die ZEISS Agenda unterstreicht das Bestreben von ZEISS, globaler Technologieführer und Marktgestalter zu sein. Mit den drei Fokusfeldern kann das globale Team ZEISS maßgeblich zum Erfolg seiner Kundinnen und Kunden beitragen.

Produkte und Lösungen

Optische und optoelektronische Technologien zählen zu den Schlüsseltechnologien der Zukunft. Die technologischen und wissenschaftlichen Anwendungen werden alle Lebensbereiche immer stärker durchdringen und die Lebensqualität der Menschen weiter erhöhen. Bei der Entwicklung neuer Technologien und Lösungen arbeitet ZEISS in globalen Netzwerken mit namhaften Hochschulen, Forschungsinstituten, Kundinnen und Kunden sowie Expertinnen und Experten zusammen. Lieferanten sowie Geschäftspartnerinnen und -partner leisten weltweit einen wichtigen Beitrag zu den ZEISS

Produkten und Services und haben dadurch einen wichtigen Einfluss auf die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens. Die Produkte und Lösungen werden von ZEISS selbst entwickelt. Bei der Herstellung kooperieren die Sparten der ZEISS Gruppe auch mit Partnerinnen und Partnern, die vollständige Produkte oder wesentliche Komponenten liefern. Je nach Geschäft, Markt und Kundensegment setzt ZEISS verschiedene Vertriebskanäle wie die rund 60 Vertriebs- und Servicegesellschaften auf allen Kontinenten, Direktvertrieb sowie Distributorinnen und Distributoren ein, um allen Regionen den Zugang zu ZEISS Lösungen zu ermöglichen. Dabei setzt ZEISS auf langjährige Partnerschaften mit Kundinnen und Kunden weltweit und bietet kundensegmentabhängige Geschäftsmodelle wie beispielsweise Projektaufträge oder End-to-End-Prozesse bis hin zu unterschiedlichen Wartungs- und Serviceoptionen. Mehr zu Wertschöpfung und Lieferkette findet sich im Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette auf den Seiten 38 bis 46.

Geschäftsentwicklung und Investitionen

Die positive Geschäftsentwicklung ermöglicht Investitionen in Infrastruktur und Innovationen, eine verlässliche Dividende für die Carl-Zeiss-Stiftung und eine angemessene Entlohnung der Mitarbeitenden weltweit. Indem ZEISS Steuern dort abführt, wo die Wertschöpfung entsteht, hat das Unternehmen einen unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung der Regionen und der Menschen. ZEISS investiert 15 Prozent (Vorjahr: 13 Prozent) seines Umsatzes in Forschung und Entwicklung und sichert sich seinen Innovationsvorsprung durch Patente. Zum Bilanzstichtag hielt ZEISS weltweit rund 11.300 Patente (Vorjahr: rund 10.500). Im Berichtsjahr reichte das Unternehmen circa 670 Erfindungen (Vorjahr: 638) für Patent-Erstanmeldungen ein.

Treiber für Innovationen

Durch die Arbeit im Bereich Forschung und Entwicklung und die daraus folgenden Innovationen sorgt ZEISS für Effizienz und Erfolg bei seinen Kundinnen und Kunden. Diese Innovationen stehen allerdings auch in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext. Die optischen und optoelektronischen Technologien von ZEISS bereiten den Weg für neue wissenschaftliche Erkenntnisse und viele Innovationen in anderen Industrien. Lebenswissenschaften wie die Bionik und Medizintechnik werden immer wichtiger für eine moderne Gesellschaft. Die voranschreitende Halbleitertechnologie ermöglicht die fortgesetzte Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft. Intelligente Sensorik, unterschiedliche Arten der Robotik und künstliche Intelligenz prägen immer mehr Arbeits- und Lebensbereiche. Um die ökologische Nachhaltigkeit seiner Produkte voranzutreiben, konzentriert sich ZEISS im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie zum Beispiel auf eine höhere Ressourceneffizienz und mehr Kreislaufwirtschaft in den Produktentwicklungsprozessen. Mehr dazu findet sich im Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette auf Seite 38.

ZEISS als Partner in der Forschung

Hohe Ausgaben für Forschung und Entwicklung haben bei ZEISS Tradition und sind gleichermaßen eine Investition für die Zukunft. Robert Koch, Christiane Nüsslein-Volhard oder Eric Betzig, Stefan W. Hell und William E. Moerner – über 35 mit dem Nobelpreis Ausgezeichnete haben in den vergangenen mehr als 100 Jahren mit Geräten von ZEISS wissenschaftlichen Fortschritt bewirkt. So hat Robert Koch die Auslöser von Tuberkulose entdeckt und damit die moderne Bakteriologie begründet.

Unternehmensführung

Die Carl Zeiss AG führt die ZEISS Gruppe als strategische Management-Holding. Sie entwickelt die Geschäftsaktivitäten und das Portfolio der ZEISS Gruppe weiter und stellt zentrale Management- und Servicefunktionen bereit.

Der siebenköpfige Vorstand der nicht börsennotierten Carl Zeiss AG leitet das Unternehmen und die Vorstandsmitglieder teilen ihre Aufgaben entlang des Ressortverteilungsplans auf. Der Vorstand wurde zuletzt im Juli 2022 um ein Mitglied erweitert: den Chief Transformation Officer. Ernannt und kontrolliert wird der Vorstand vom Aufsichtsrat. Nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz ist der Aufsichtsrat paritätisch besetzt und besteht derzeit aus 16 Personen. Aufgrund der gestiegenen Mitarbeitendenzahl soll der Aufsichtsrat künftig auf 20 Mitglieder erweitert werden. Der Aufsichtsrat setzt sich jeweils zur Hälfte aus Vertretenden der alleinigen Aktionärin – der Carl-Zeiss-Stiftung – sowie Vertretenden der Arbeitnehmenden zusammen. Dabei werden sechs von den Mitarbeitenden gewählt und zwei von den Gewerkschaften bestellt. Im Auswahlverfahren für Vorstand und Aufsichtsrat wird sichergestellt, dass die Mitglieder über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.

Die besondere Eigentümerstruktur mit der Carl-Zeiss-Stiftung als alleiniger Aktionärin sorgt für Stabilität und die Möglichkeit, langfristige Perspektiven zu schaffen, denn das Stiftungsstatut schließt einen Verkauf von Anteilen – etwa durch einen Börsengang – aus. Mehr zum Hintergrund der Stiftung findet sich im übernächsten Abschnitt.

Das Statut der Stiftung regelt die Tätigkeit und Rechnungslegung der Stiftungsunternehmen ebenso wie die Aufgaben des Vorstands sowie die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat. So hat der Aufsichtsrat bei der Festsetzung der Gesamtbezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder, auch etwaiger Abfindungen und Versorgungsbezüge, dafür zu sorgen, dass die Bezüge in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des Vorstandsmitglieds und zur Lage der Gesellschaft stehen. Das Verfahren zur Bewertung der Leistung des Vorstands orientiert sich am wirtschaftlichen Erfolg von ZEISS.

Rahmenbedingungen für die verantwortungsvolle und regelgerechte Unternehmensführung im Unternehmen geben unter anderem die ZEISS Identität, der Verhaltenskodex, Governance- und Compliance-Richtlinien, die Führungsprinzipien und Konzernrichtlinien vor.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats trat im Berichtsjahr planmäßig dreimal zusammen. Er bewertete die Wirksamkeit des Risikomanagements und beriet zu den Themen Compliance, interne Revision, internes Kontrollsystem und Rechnungslegung, zu den Schwerpunkten der Abschlussprüfung sowie zum Jahres- und Konzernabschluss. Der Präsidialausschuss tagte dreimal. Turnusgemäß wurden Ziel-erreichungen und Vorstandsvergütungen überprüft.

Der Vermittlungsausschuss wurde im Berichtsjahr nicht einberufen. Der im September 2022 neu gebildete Digitalausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022/23 funfmal.

Der Aufsichtsrat hat im abgeschlossenen Geschäftsjahr gemäß den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben den Vorstand überwacht und beratend begleitet. Er war in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden und fasste die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse. Die Entscheidungen des Aufsichtsrats basierten auf den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, die der Aufsichtsrat eingehend geprüft hat.

Die Carl-Zeiss-Stiftung

Alleinige Eigentümerin der Carl Zeiss AG ist die Carl-Zeiss-Stiftung. Diese besondere Eigentümerstruktur sorgt für Stabilität und die Möglichkeit, langfristige Perspektiven zu schaffen: Das Stiftungsstatut schließt einen Verkauf von Anteilen, etwa durch einen Börsengang, aus. Im Jahr 1889 gründete der Physiker und Unternehmer Ernst Abbe die Carl-Zeiss-Stiftung, zu der die Carl Zeiss AG und die SCHOTT AG gehören. Die festgelegten Stiftungszwecke gelten noch heute:

- » Zukunftssicherung und verantwortungsvolle Führung der beiden Stiftungsunternehmen
- » Wahrnehmung besonderer Verantwortung für die Mitarbeitenden
- » Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung durch gemeinnütziges Engagement der Stiftungsunternehmen in ihrem Umfeld
- » Förderung der Wissenschaft

Mit diesem besonderen Unternehmensmodell schrieben die Stiftung und die beiden Stiftungsunternehmen deutsche Industrie- und Sozialgeschichte. Seit 2004 erhielt die Stiftung

530 Millionen Euro Dividende von der Carl Zeiss AG. Mit den Dividenden der Carl Zeiss AG und der SCHOTT AG fördert die Stiftung die Wissenschaft – vor allem Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Informatik an Hochschulen in den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen. Die Carl-Zeiss-Stiftung ist heute eine der größten deutschen wissenschaftsfördernden Stiftungen. Seit Ende 2021 fördert die Stiftung auch gezielt die technische Seite der Nachhaltigkeit mit dem Schwerpunktthema „RessourcenEffizienz“. Aktuell laufen 31 Forschungsprojekte mit einem investierten Förderbudget von 56,6 Millionen Euro zu den Themen „Faire Rohstoffe für neue Technologien“, „Nachhaltige Materialinnovationen“, Ressourcenschonende Digitalisierung“ sowie „Energiesysteme der Zukunft“. Der Fokus in der Stiftungsarbeit liegt auf der Förderung von Inter- und Transdisziplinarität, dem Transfer von Erkenntnissen in die Praxis sowie der Verankerung von Ressourceneffizienz und nachhaltiger Entwicklung in der Lehre.

Weitere Informationen:

www.carl-zeiss-stiftung.de



Strategie und Nachhaltigkeit



Fokusthemen und Strategie

Für ZEISS als Stiftungsunternehmen sind Nachhaltigkeit und Geschäftserfolg untrennbar miteinander verbunden. ZEISS möchte eine nachhaltige Wertschöpfung als festen Bestandteil seiner Geschäftstätigkeit verankern, die auf innovative Lösungen abzielt und sowohl zu einer positiven Entwicklung in der Gesellschaft beiträgt als auch langfristiges wie profitables Wachstum ermöglicht. Dieses Vorgehen trägt in hohem Maß zu dem Vertrauen bei, das die Kundinnen und Kunden der Marke ZEISS entgegenbringen. Auch aus diesem Grund fördert ZEISS Forschung und Lehre und hilft, gesellschaftliche und gesundheitliche Probleme zu mindern.

Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie

Das Bekenntnis von ZEISS zur Nachhaltigkeit ist in der Strategie fest verankert. Die Unternehmensstrategie zielt auch darauf ab, die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit zu verbessern, Nachhaltigkeit als Werttreiber zu verstehen und Nachhaltigkeitsherausforderungen als Chancen zu nutzen. Auf drei strategische Fokusthemen konzentriert sich ZEISS besonders:



Klimaschutz

Das Ziel von ZEISS ist es, bis 2025 CO₂-neutral in den eigenen Tätigkeiten (Scope-1- und -2-Emissionen) zu sein. ZEISS folgt bei der Einsparung von Emissionen dem Dreiklang aus Vermeiden, Verringern und – wenn anders nicht möglich – Kompensieren. Ein wichtiger Hebel ist hierbei die weltweite Umstellung auf Grünstrom sowie die Steigerung der Energieeffizienz. Zusätzlich setzt ZEISS auch an den Emissionen in seinen vorgelagerten Wertschöpfungsketten an.



Kreislaufwirtschaft

ZEISS strebt eine zirkuläre Ressourcennutzung an, die die Auswirkungen auf die Umwelt reduziert. Dazu sollen mehr erneuerbare und recycelte Materialien eingesetzt und Kreisläufe geschlossen werden. Der Wasserverbrauch und das Abfallaufkommen sollen weiter gesenkt werden.



Mehrwert für die Gesellschaft

ZEISS möchte einen Mehrwert für die Gesellschaft leisten und dazu beitragen, möglichst vielen Menschen Zugang zu Bildung, hochwertiger Gesundheitsversorgung und erfüllenden Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten.

Zur Bearbeitung dieser strategischen Fokusthemen und zur weiteren Integration von Nachhaltigkeit in die Schlüsselprozesse besteht seit Anfang 2021 ein gruppenweites Nachhaltigkeitsprogramm. Das Programm wird von zwei Vorstandsmitgliedern verantwortet und von der zentralen Nachhaltigkeitsabteilung koordiniert.

Innerhalb des Programms bearbeiten fünf thematische Arbeitsgruppen die folgenden Schwerpunkte:

- » nachhaltige Energieversorgung und Infrastruktur
- » nachhaltige Produktentwicklung
- » Implementierung neuer, ökologisch nachhaltiger Geschäftsmodelle
- » Nachhaltigkeit in Beschaffung und Logistik
- » Stärkung des sozialen Engagements und sozialer Geschäftsmodelle

Ansatz zur nachhaltigen Unternehmensführung

Grundlage für die Fokusthemen und die Zielstellungen der Arbeitsgruppen ist das Selbstverständnis von ZEISS, das sich folgendermaßen zusammenfassen lässt: Wachstum ist nur in einem intakten und für Innovationen aufgeschlossenen Umfeld möglich. Akzeptanz für das eigene Handeln zu schaffen und Verantwortung für Umwelt, Mitarbeitende und Gesellschaft zu übernehmen ist für ZEISS deshalb integraler Bestandteil der Geschäftsphilosophie. Dabei verfolgt ZEISS im Rahmen der nachhaltigen Unternehmensführung einen langfristigen, ganzheitlichen Ansatz, der für den Arbeitsalltag anleitet. Dieser Ansatz gliedert sich in fünf Handlungsfelder: Mitarbeitende, Umwelt, gesellschaftliches und soziales Engagement, Integrität und Compliance sowie Produkte und Wertschöpfungskette.



Die fünf Handlungsfelder des
ZEISS Ansatz zur nachhaltigen
Unternehmensführung

Ziele, Werte und Leitlinien für das geschäftliche Handeln

ZEISS folgt im Unternehmensalltag Zielen und Werten, die vom Gründer der Carl-Zeiss-Stiftung festgeschrieben wurden. Dazu zählen unter anderem ein profitables Wachstum, die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden, das gesellschaftliche und soziale Engagement sowie die Förderung von Wissenschaft und Bildung. Zu einer solchen Haltung gehört folgerichtig auch, dass das Fundament der eigenen nachhaltigen Unternehmensführung die strikte Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sein muss.

Der ZEISS Verhaltenskodex fasst alle für die Unternehmensgruppe verbindlichen Grundsätze zusammen. Diese geben Mitarbeitenden und dem Management eine Orientierung für das verantwortungsbewusste Handeln. Der Kodex enthält unter anderem Regelungen zum fairen Umgang mit Mitarbeitenden sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern, zur Produktsicherheit, zum Umwelt- und Arbeitsschutz sowie zur Bekämpfung von Korruption. Für alle im Verhaltenskodex angesprochenen Themengebiete existieren weiterführende Unternehmensrichtlinien.

Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen

ZEISS bekennt sich zu den globalen Nachhaltigkeitszielen, den Sustainable Development Goals (SDGs), die von den Vereinten Nationen im Herbst 2015 beschlossen wurden. Die insgesamt 17 Ziele zeigen den Weg bis 2030 auf und fordern von Unternehmen, Politik und Gesellschaft entsprechende Beiträge ein. ZEISS will diese leisten und hat sich dazu mit den globalen Nachhaltigkeitszielen eingehend beschäftigt. Zum Beitrag von ZEISS zu den SDGs siehe Seite 25 bis 29.

Nachhaltigkeitsorganisation

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit trägt bei ZEISS abschließend der Gesamtvorstand der Carl Zeiss AG. Der Vorstandsvorsitzende überprüft und genehmigt den Nachhaltigkeitsbericht und stellt sicher, dass alle wesentlichen Themen behandelt werden. Die strategische und operative Umsetzung liegt bei der Leiterin Nachhaltigkeit, die regelmäßig an den CEO und den Gesamtvorstand berichtet und Teil des Führungsteams der Konzernfunktion Corporate Strategic Development ist. Zusammen mit dem Nachhaltigkeitsteam verantwortet die Leiterin Nachhaltigkeit das zentrale und bereichsübergreifende Nachhaltigkeitsprogramm der ZEISS Gruppe und empfiehlt umweltbezogene Ziele, etwa zur Emissionsreduktion. Zudem arbeitet sie mit den internen Prozessverantwortlichen – beispielsweise aus den Fachbereichen Umwelt- und Energiemanagement, Supply-Chain-Management oder Compliance – zusammen, um die Nachhaltigkeitsthemen in der gesamten ZEISS Gruppe zu verankern. Das Nachhaltigkeitsprogramm wird von den Vorständen zweier ZEISS Sparten beaufsichtigt und hinsichtlich der Markt- und Kundenrelevanz strategisch gesteuert.

Das Nachhaltigkeitsteam, das zur Konzernfunktion Corporate Strategic Development gehört, hat es sich zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit in der gesamten Organisation strategisch zu verankern und messbar zu machen. Hierzu wird intensiv mit den verschiedenen ZEISS Einheiten zusammengearbeitet, um der Vielfalt des ZEISS Produktportfolios gerecht zu werden und die Hebel zu identifizieren, die den größten Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise leisten.

Als Ergänzung zum zentralen Nachhaltigkeitsteam gibt es für jede einzelne Sparte, für die Produktionseinheit (Shared

Production Unit) sowie für die wesentlichen zentralen Fachbereiche wie beispielsweise Kommunikation und Infrastrukturmanagement Verantwortliche für das Nachhaltigkeitsmanagement. Sie berichten regelmäßig an die Geschäftsführung ihrer Sparte. Dazu stellen sie sicher, dass eine spartenspezifische Nachhaltigkeitsstrategie basierend auf dem zentralen Ansatz verankert und umgesetzt wird und die spezifischen Anforderungen der Einheiten im zentralen Nachhaltigkeitsansatz der ZEISS Gruppe berücksichtigt werden. Die Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Einheiten tauschen sich regelmäßig mit der Leiterin Nachhaltigkeit aus und berichten zum Fortschritt der

Einheiten und zu laufenden Initiativen. Im Rahmen des ZEISS Nachhaltigkeitsprogramms gibt es zusätzlich vierteljährlich Lenkungs-kreise mit den beiden zuständigen Vorstandsmitgliedern.

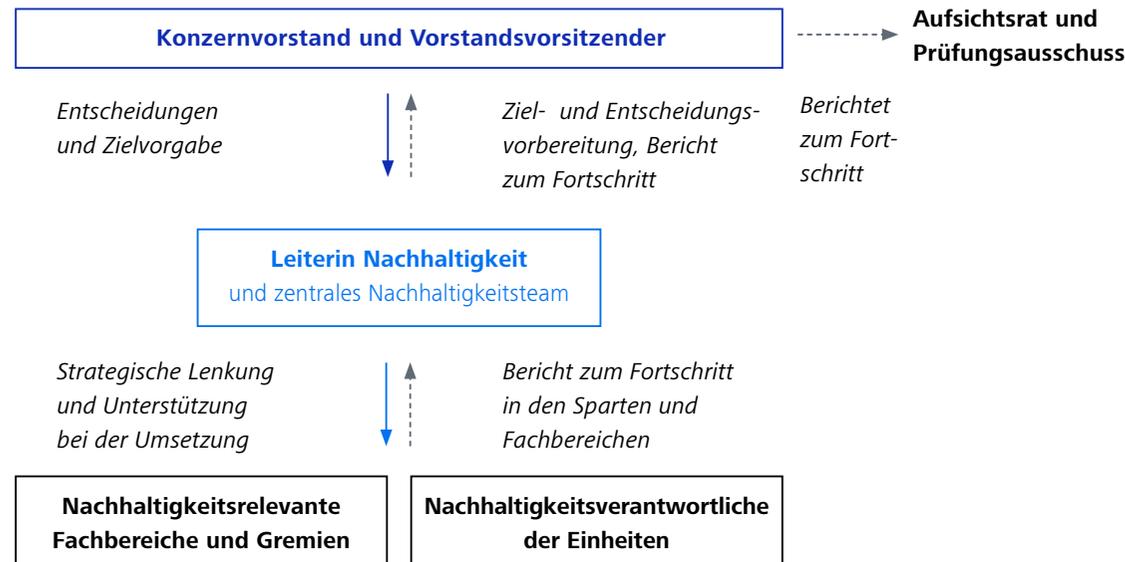
Dialog mit den Stakeholdern

Für den dauerhaften Unternehmenserfolg ist es zwingend notwendig, die Interessen der Stakeholder in die strategischen Überlegungen einzubeziehen und die Stakeholder für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ZEISS zu gewinnen. Die ZEISS Gruppe hat ihre wesentlichen Stakeholder in einem systematischen Prozess ermittelt und konzentriert sich im

Dialog mit ihnen auf die für sie relevanten Themen. Diese wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse erfasst.

Fragen zu Nachhaltigkeit erhält ZEISS auf unterschiedlichen Wegen. Stakeholder wie Kundinnen und Kunden, Lieferanten, die interessierte Öffentlichkeit, aber auch Mitarbeitende haben die Möglichkeit, über die ZEISS Website Fragen zu stellen und ihre Anliegen zu äußern. Hierfür steht auch die themenbezogene E-Mail-Adresse responsibility@zeiss.com zur Verfügung. Fragen werden entweder vom Nachhaltigkeitsteam beantwortet oder an interne Expertinnen und Experten weitergeleitet.

Überblick über Rollen und Verantwortlichkeiten



Für interne und externe Stakeholder ist die Transparenz der Nachhaltigkeitsaktivitäten der ZEISS Gruppe wichtig. Ein entscheidendes Mittel sind dabei die jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsberichte der ZEISS Gruppe sowie die Website des Unternehmens. Im Berichtsjahr bestand großes Interesse an Klimaschutzaktivitäten, nachhaltiger Unternehmensführung und der Umsetzung von regulatorischen Rahmenwerken wie dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, der EU-Taxonomie-Verordnung und der Richtlinie zur unternehmerischen Nachhaltigkeitsberichterstattung. Auch interessierten sich Kundinnen und Kunden für das Thema Product Carbon Footprint sowie für die Reduzierung von Materialien mit Gefährdungspotenzial. Auch die Verantwortung in der Lieferkette, insbesondere mit Blick auf Prozesse zur Wahrung der Menschenrechte, spielte eine wichtige Rolle. Bei ihren Anfragen nutzten die Kundinnen und Kunden vermehrt externe Plattformen, die Nachhaltigkeitsinformationen systematisch und ganzheitlich von Unternehmen abfragen und bewerten. Vonseiten der Mitarbeitenden wurden häufig Fragen zu den internen Ansätzen und Zielen im Bereich Klima- und Umweltschutz gestellt.

Mitgliedschaften und Initiativen

Als global tätiges Unternehmen bringt sich die ZEISS Gruppe in regionale Initiativen ein und ist in zahlreichen Fördervereinen für Universitäten, Hochschulen und in wissenschaftlichen wie kulturellen Einrichtungen engagiert. Der Vorstandsvorsitzende, Dr. Karl Lamprecht, ist Vorsitzender des Hochschulrats der Hochschule Aalen und Mitglied im Landeskuratorium Baden-Württemberg des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft. ZEISS ist in Deutschland an der Unternehmenskooperation Wissensfabrik beteiligt und langjähriges Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V. Das Unternehmen zählt in Deutschland zu den Unterzeichneten der Charta der Vielfalt, einer Initiative für mehr Vielfalt in deutschen Unternehmen. Auf globaler Ebene ist ZEISS Mitglied bei der Unternehmenspartnerschaft „The Vision Council“ und engagiert sich auch innerhalb der Initiative der World Health Organization (WHO) und der International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB), VISION 2020: The Right to Sight, für die Prävention von Erblindung sowie den globalen Kampf gegen Tuberkulose mit der Initiative „Stop TB“. Die Messtechnik von ZEISS ist zudem Blue-Competence-Mitglied des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), um Nachhaltigkeit im Maschinen- und Anlagenbau zu fördern und nachhaltige Lösungen der Branche bekannt zu machen. Dazu kommen noch die Mitgliedschaften beim Unternehmensnetzwerk Klimaschutz und bei econsense, dem Nachhaltigkeitsnetzwerk der deutschen Wirtschaft.

Stakeholder der ZEISS Gruppe und Kommunikationsformate

Stakeholdergruppen (alphabetisch)	Wichtigste Dialogformate
Aufsichtsrat	Regelmäßige Berichterstattung in Sitzungen des Aufsichtsrats und dessen Gremien
Banken	Laufender Kontakt zwischen ZEISS und Banken
Betriebliche Gremien/ Gewerkschaften	Arbeitnehmendenversammlung, Ausschüsse der Betriebsräte
Carl-Zeiss-Stiftung	Teilnahme der Vorstände der Carl Zeiss AG im Vorstandsbeirat der Stiftung, Teilnahme des Aufsichtsratsvorsitzenden im Stiftungsrat, Austausch zu Fachthemen
Forschungsinstitute und Universitäten	Kooperationen mit Universitäten, Förderung von Professuren, Promotions-, Bachelor- und Masterarbeiten, Vorträge von Führungskräften an Universitäten
Investorinnen und Investoren	Personalisierte Kommunikation mit Investor-Relations-Abteilung, Geschäftsbericht, ZEISS Website, Nachhaltigkeitsbericht, nichtfinanzieller Bericht der Carl Zeiss Meditec AG
Kundinnen und Kunden (Geschäftskundinnen und -kunden und private Verbraucherinnen und Verbraucher)	Beratungsgespräche, Schulungen, weltweite Abfrage der Zufriedenheit von Kundinnen und Kunden per Net Promoter Score, externe Kommunikationskanäle wie Newsletter und Social Media
Lieferanten	Lieferantengespräche und -audits, themenfokussierter Dialog zu Zielen, bedarfsorientierte Lieferantenentwicklung, Seminare und Trainings im Rahmen von Entwicklungspartnerschaften
Medien	Pressemitteilungen und -konferenzen, Messen und Ausstellungen, Geschäftsbericht, Online-Auftritte
Mitarbeitende und Führungskräfte	Interne Kommunikationskanäle, jährliche Mitarbeitendengespräche, Befragungen zur Zufriedenheit, Betriebsversammlungen, Dialogtouren
Regierungen inklusive Gemeinden/ Landesbehörden (Baden-Württemberg, Thüringen)	Finanz- und Rechnungslegung, Compliance-Berichte, Dialog mit den Vertretenden der Stiftung (das heißt den zuständigen Ministerien für die wissenschaftlichen Hochschulen in den Bundesländern)

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Alle Themen, die eine große Bedeutung für die verschiedenen Stakeholdergruppen der ZEISS Gruppe haben und auf welche die eigene Geschäftstätigkeit erhebliche wirtschaftliche, soziale und ökologische Auswirkungen hat, sind für ZEISS wesentlich und Bestandteil dieses Nachhaltigkeitsberichts. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, bei der die Auswirkungen der einzelnen Themen ein zentrales Bewertungskriterium darstellten. Das genaue Vorgehen dabei lässt sich im entsprechenden Nachhaltigkeitsbericht nachlesen. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden die 2018/19 ermittelten Themen auf ihre Aktualität überprüft, um den Einfluss neuer Entwicklungen zu berücksichtigen. Parallel dazu wurde ein Projekt zur Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) initiiert und mit der Durchführung einer CSRD-konformen Wesentlichkeitsanalyse begonnen. Die Ergebnisse daraus werden in die zukünftige Nachhaltigkeitsberichterstattung einfließen.

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Die im Geschäftsjahr 2018/19 ermittelten wesentlichen Themen bleiben für das Geschäftsjahr 2022/23 bestehen. Ergänzend dazu wurde Informationssicherheit als weiteres wesentliches Thema definiert. Dieses war bisher nicht Teil der Wesentlichkeitsbetrachtung, spielt für ZEISS jedoch aufgrund des vermehrten Einsatzes digitaler Produkte und Services und der damit einhergehenden Daten- und Informationsverarbeitung inzwischen eine bedeutende Rolle.



Ergebnisse Wesentlichkeitsanalyse

Integrität und Compliance

- » Geschäftsethik
- » Legal Compliance
- » Datenschutz
- » Informationssicherheit
- » Steuern

Produkte und Wertschöpfungskette

- » Produktentwicklung
- » Produktsicherheit
- » Beschaffung und Lieferantemanagement
- » Menschenrechte in der Lieferkette

Mitarbeitende

- » Beziehung zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgeber
- » Mitarbeitendenentwicklung, Aus- und Weiterbildung
- » Vielfalt
- » Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- » Arbeits- und Gesundheitsschutz

Umwelt

- » Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen
- » Kreislaufwirtschaft
- » Klimaschutz
- » Umwelt-Compliance

Gesellschaftliches und soziales Engagement

- » Förderung von wissenschaftlicher Forschung und Bildung
- » Engagement im Bereich Gesundheit
- » Regionale Gesellschaft

Nachhaltigkeit bei ZEISS – Fortschritt der Handlungsfelder

Integrität und Compliance

Wesentliche Themen	Ziele	Status	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2022/23
» Legal Compliance	» Konformität mit geltendem Recht	↗	» Weiterentwicklung des Hinweisgebersystems ZEISS Integrity Line
» Geschäftsethik	» Stärkung der Wertorientierung und des integren Handelns entlang des Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe	↗	» Überarbeitung der öffentlich zugänglichen Compliance-Webseite
» Datenschutz	» Schutz der Marke ZEISS	↗	» Überarbeitung des ZEISS Verhaltenskodex mit Geltung ab Inkrafttreten zum 1. Oktober 2023
» Informationssicherheit	» Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen und Systemen	↗	» Weiterentwicklung des ZEISS Compliance-Managementsystems
» Steuern			» Weiterentwicklung des ZEISS Datenschutz-Managementsystems
			» Weiterentwicklung des ZEISS Informationssicherheits-Managementsystems
			» Etablierung der Community of Practice „Data Privacy“ als regelmäßiges Veranstaltungsformat für interessierte Mitarbeitende weltweit

Produkte und Wertschöpfungskette

Wesentliche Themen	Ziele	Status	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2022/23
» Produktsicherheit	» Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung von ZEISS Produkten und Services	↗	» Einführung einer Software zur Berechnung von Product Carbon Footprints
» Nachhaltige Produktentwicklung	» Systematische Verankerung von Nachhaltigkeit im Produktentwicklungsprozess	↗	» Weiterführung von Projekten zur Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten bei den ZEISS Segmenten unter Berücksichtigung des angepassten Produktentwicklungsprozesses
» Beschaffung und Lieferantenmanagement	» Weiterentwicklung von Logistik- und Versandprozessen nach Nachhaltigkeitsaspekten	↗	» Verabschiedung der Grundsatzerklärung zur Achtung und Förderung der Menschenrechte und des Umweltschutzes
» Menschenrechte in der Lieferkette	» Sensibilisierung der ZEISS Lieferanten in Bezug auf Nachhaltigkeitsanforderungen	↗	» Ernennung eines Human Rights Officer
	» Organisatorische und strategische Erweiterung von Nachhaltigkeit im Einkauf und Lieferantenmanagement	↗	» Fortführung einer funktionsübergreifenden Arbeitsgruppe zur strategischen Ausgestaltung des Lieferantenmanagements in Bezug auf verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte
			» Ausarbeitung von digitalen Lösungen zur Erhebung von Nachhaltigkeitsdaten aus der Lieferkette, unter anderem Erstellung eines Fragebogens im zentralen Lieferantenportal
			» Anpassungen bestehender Prozesse an die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes
			» Durchführung der Risikoanalyse für 686 strategisch relevante Lieferanten sowie übergreifend für alle ZEISS Lieferanten im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes
			» Erstellung des jährlichen Berichts zur Evaluierung der Lieferkette in Bezug auf die Herkunft von Konfliktmineralien entsprechend dem Responsible Minerals Initiative Standard

Mitarbeitende

Wesentliche Themen	Ziele	Status	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2022/23
» Beziehung zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgeber	» Vertiefung und Ausbau der Beziehung zwischen den Beschäftigten und dem Unternehmen	➔	» Kontinuierliche Weiterentwicklung der Cultural Journey – Walk the Talk zur Verbesserung der Zusammenarbeit und der persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden
» Mitarbeitendenentwicklung, Aus- und Weiterbildung	» Gewinnung neuer Mitarbeitender und kontinuierliche Weiterentwicklung der Belegschaft	➔	» Weitere Transformation der Personalorganisation und der Prozesse
» Vielfalt	» Stärkung der Zusammenarbeit und Förderung der Vielfalt im Unternehmen	➔	» Beginn einer Ausbildung oder eines dualen Studiums bei ZEISS in Deutschland für 199 beziehungsweise 329 junge Menschen in den Ausbildungsjahren 2022 und 2023
» Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	» Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben	➔	» Mentoring-Programm für Frauen an der Hochschule Aalen, Ernst-Abbe-Hochschule Jena und Universität Jena
» Arbeits- und Gesundheitsschutz	» Standardisierung und kontinuierliche Verbesserung der internen Prozesse im Arbeits- und Gesundheitsschutz zur Reduzierung der Unfallhäufigkeit und Unfallschwere	➔	» Weiterführung des Kooperationsnetzwerks für internationale Mitarbeitende und deren Angehörige
	» Reduzierung von Arbeitsunfällen gemessen an der Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2024/25 unternehmensweit auf unter 1,95	➔	» Fortführung und Ausbau bestehender Mitarbeitendennetzwerke wie zum Beispiel Proud@ZEISS oder Women@ZEISS
	» Aufbau eines weltweiten OHS-Officer Netzwerks und eines deutschlandweiten Sicherheitsbeauftragten-Netzwerks bis GJ 2022/23	✓	» Verleihung des ZEISS Women Award für herausragende Studentinnen der Informatik, Wirtschaftsinformatik und Medieninformatik
	» Abschluss der Implementierung des globalen Unfallreportings über Quentic bis Ende GJ 2022/23	✓	» Durchführung von 144 Brandschutz- und 144 Arbeitsschutzbegehungen in Deutschland
			» Schulung von 2.546 Führungskräften und Beauftragten im Arbeits- und Gesundheitsschutz im Umgang mit Arbeitssicherheitssoftware seit Einführung
			» Einsatz eines vollelektrischen Shuttlebusses zur Erleichterung der Mobilität für Mitarbeitende in Oberkochen
			» Globales OHS-Officer Netzwerk mit Kick-Off Event in Oberkochen sowie vierteljährlichen Experten Calls zum Thema Health&Safety
			» Globales Unfallreporting über Arbeitssicherheitssoftware Quentic für alle Produktionsstandorte der ZEISS Gruppe

Umwelt

Wesentliche Themen	Ziele	Status	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2022/23
<ul style="list-style-type: none"> » Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen » Kreislaufwirtschaft » Klimaschutz » Umwelt-Compliance 	» Sparsamer Umgang mit allen natürlichen Ressourcen zur Schonung der Umwelt	↗	» Fortführung etablierter Projekte, Initiativen und Maßnahmen zur Einsparung von Energie und Ressourcen an ZEISS Standorten
	» Reduzierung des relativen Energieverbrauchs um 20 Prozent ¹ bis Geschäftsjahr 2024/25	↗	» Beschaffung von Grünstrom an allen wesentlichen ZEISS Standorten
	» Reduzierung des relativen Wasserverbrauchs um 15 Prozent ¹ bis Geschäftsjahr 2024/25	↗	» Bezug von erneuerbarer Energie aus Windkraftanlagen in Deutschland im Rahmen von direkten Stromliefervereinbarungen (Power Purchasing Agreements, PPAs) sowie aus einem Solarfeld mit Stromlieferung beginnend 2023
	» Reduzierung des relativen Abfallaufkommens um 10 Prozent ¹ bis Geschäftsjahr 2024/25	↗	» Rollout der Plattformlösung zur Erhebung der Energie- und Emissionsdaten sowie Erweiterung in Bezug auf Wasserverbrauch, Abfallaufkommen und weitere Umweltkennzahlen weltweit
	» CO ₂ -Neutralität in Scope 1 und 2 bis Geschäftsjahr 2024/25	↗	» Fortführung des betrieblichen Vorschlagswesens für Maßnahmen zur Ressourcenschonung
» Konsolidierung der weltweiten Umweltkennzahlenerfassung über eine Erweiterung der Plattformlösung bis Geschäftsjahr 2022/23	✓	<ul style="list-style-type: none"> » Kompensation der CO₂-Emissionen aus Flugreisen sowie aus der Nutzung von Erdgas und Fernwärme » Teilnahme an der Klimaberichterstattung und der Wasserberichterstattung des CDP (vormals Carbon Disclosure Project) » Unabhängige EH&S-Audits an großen Produktionsstandorten zur Überprüfung des Legal-Compliance-Status » Externe Verifizierung der ZEISS Treibhausgasbilanz nach Greenhouse Gas Protocol 	

¹ Reduktionsziele bis zum Geschäftsjahr 2024/25 relativ zur eigenen Wertschöpfung (Basisjahr: Geschäftsjahr 2018/19)

Gesellschaftliches und soziales Engagement

Wesentliche Themen	Ziele	Status	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2022/23
<ul style="list-style-type: none"> » Förderung von wissenschaftlicher Forschung und Bildung » Regionale Gesellschaft » Engagement im Bereich Gesundheit 	<ul style="list-style-type: none"> » Förderung des naturwissenschaftlichen Wissens von Kindergartenkindern bis zu Promotionsstudierenden » Verbesserung der Lebensqualität von Patientinnen und Patienten durch Lösungen und neue Maßstäbe in Augenoptik und Medizintechnik 	<ul style="list-style-type: none"> ↗ ↗ 	<ul style="list-style-type: none"> » Förderung von über 171 Projekten durch die Carl Zeiss AG mit insgesamt zwei Millionen Euro » Initiative „A Heart for Science“ mit bereits über 360 Freiwilligen » Förderung von Trainingszentren für Augenheilkunde in Indonesien, Paraguay, Nigeria, Sudan, Tansania, Indien und Uganda » Unterstützung von Birdability für mehr Inklusion in der Vogelbeobachtung » Umsetzung von lokalen Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität unter Beteiligung von Mitarbeitenden (beispielsweise Bau von Insektenarchen, Müllsammelaktionen)

Wie ZEISS die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele fördert



Die Vereinten Nationen haben im Herbst 2015 ihre globalen Nachhaltigkeitsziele verabschiedet, die bis in das Jahr 2030 reichen. Bis dahin sind es nur noch sechs Jahre. Deshalb ist auch die Privatwirtschaft gefordert, ihren Beitrag zu leisten. Nur so ist eine weltweit gerechte und Wohlstand schaffende Entwicklung im Rahmen der Belastbarkeitsgrenzen der Erde möglich. ZEISS bekennt sich zu dieser Agenda und möchte zu ihrer Umsetzung beitragen.

ZEISS ist sich bewusst, dass alle Nachhaltigkeitsziele wichtig sind und der Unterstützung bedürfen. Um sich auf die Bereiche zu konzentrieren, in denen das Unternehmen besondere Einflussmöglichkeiten besitzt, wurde im Geschäftsjahr 2018/19 eine Analyse der 17 übergeordneten Ziele und der 169 Unterziele durchgeführt. Diese ist für ZEISS auch heute noch gültig. Dabei wurden sechs Ziele identifiziert, bei denen das Unternehmen aufgrund seiner Geschäftsprozesse, seines Produktportfolios und seiner Services die größte Wirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft erzielen kann:

- SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- SDG 4 – Hochwertige Bildung
- SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz



Gesundheit und Wohlergehen: ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Im Fokus: Weltweit sind rund 43 Millionen Menschen blind und 295 Millionen stark sehbehindert. Rund 90 Prozent der betroffenen Menschen leben in den ärmsten Ländern.

ZEISS setzt mit seinen Lösungen in der Augenoptik und Medizintechnik neue Maßstäbe im Gesundheitswesen und fördert mit Produkten für die Ophthalmologie und Mikrochirurgie den medizinischen Fortschritt. Ziel ist es, zu einer verbesserten Lebensqualität von Patientinnen und Patienten beizutragen. ZEISS möchte einen gesellschaftlichen Beitrag im Kampf gegen vermeidbare Blindheit leisten und stützt seit 2005 Diagnose-, Therapie- und Trainingszentren mit Geräten für die Augenheilkunde aus. Nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe wird mit den Trainingszentren Medizintechnik auch in abgelegenen Regionen zugänglich gemacht. So entsteht der notwendige Raum, um den Umgang mit moderner Medizintechnik zu lehren und diese konkret in der Behandlung einzusetzen. Die Zentren befinden sich in Nigeria, Indonesien, Tansania, Paraguay und Sudan. Für die gezielte Ausbildung in der Kataraktchirurgie unterstützt ZEISS zudem den Aufbau von Trainingszentren in Paraguay und Indien.

Im Fokus: Rund die Hälfte der Menschen weltweit haben keinen hinreichenden Zugang zu grundlegenden Gesundheitsdienstleistungen.

Die Medizintechnik von ZEISS möchte dabei helfen, möglichst vielen Menschen in medizinisch unterversorgten Regionen den Zugang zu moderner Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Dabei ist eine gute medizinische Ausbildung die Basis einer guten Gesundheitsversorgung. Daher unterstützt die Medizintechnik von ZEISS seit vielen Jahren Stipendienprogramme, die jungen Ärztinnen und Ärzten aus ressourcenarmen und unterversorgten Regionen mehrmonatige Praktika in Kliniken in Europa ermöglichen. Von 2012 bis 2020 unterstützte ZEISS das Fellowship-Programm der Stiftung des internationalen Dachverbands der Augenheilkunde (ICO) und finanzierte zehn Stipendien. Seit 2020 unterstützt ZEISS das Fellowship-Programm der International Ophthalmological Fellowship Foundation (IOFF) e. V. In den vergangenen Jahren hat die Medizintechnik von ZEISS in diesem Rahmen ein mehrmonatiges Praktikum ermöglicht und darüber hinaus drei IOFF-Jahresstipendien mitfinanziert. Die Medizintechnik von ZEISS wird dieses Programm auch weiterhin unterstützen. Weiterhin hat ZEISS 2015 das Aloka Vision Programm für augenoptische Services in unversorgten, ländlichen Regionen Indiens und Nepals ins Leben gerufen. Das stetig wachsende Netzwerk hat im Geschäftsjahr 2022/23 die Marke von 1,5 Millionen Patientinnen und Patienten überschritten.



Hochwertige Bildung: inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern..

Im Fokus: Deutschland fehlen rund 310.000 MINT-Fachkräfte.

Durch zahlreiche Bildungsprogramme fördert ZEISS den wissenschaftlichen Nachwuchs – von Kindergartenkindern bis zu Promotionsstudierenden. ZEISS nimmt so seine Stiftungsverantwortung wahr, vermittelt Bildungsinhalte verständlich und macht Wissenschaft nahbar. Beispiele sind das Engagement an Schulen, Mikroskopspenden für verschiedene Bildungsinitiativen sowie die Unterstützung von Jugend forscht, Deutschlands ältestem und bekanntestem Wettbewerb für Nachwuchsforscherinnen und -forscher. Als Patenunternehmen trägt ZEISS seit über 20 Jahren dazu bei, dem Nachwuchs den Zugang zu Wissenschaft und Forschung zu ermöglichen.

Zum 175-jährigen Firmenjubiläum rief ZEISS „A Heart for Science“ ins Leben – eine internationale Initiative zur MINT-Förderung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Das Besondere: Alle Mitarbeitenden können sich beteiligen und ihr Wissen an die Entdeckenden von morgen weitergeben. Mit der Initiative baut ZEISS sein Engagement, Kinder und Jugendliche an Wissenschaft und Forschung heranzuführen, weiter aus. Innerhalb des betrieblichen Freiwilligenprogramms beteiligen sich Mitarbeitende weltweit an zahlreichen und vielseitigen Projekten. Mehr Informationen zu „A Heart for Science“ sind im Kapitel Gesellschaftliches und soziales Engagement auf Seite 74 zu finden.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Im Fokus: Weltweit sind mehr als 200 Millionen Menschen ohne Arbeit.

ZEISS beschäftigt als globales Technologieunternehmen mehr als 43.000 Mitarbeitende. Ihnen wird ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld geboten, in dem Engagement anerkannt wird und individuelle Weiterentwicklung möglich ist. ZEISS bildet kontinuierlich weltweit mehrere Hundert Auszubildende und Studierende an dualen Hochschulen aus und schafft damit gute Voraussetzungen für ihren erfolgreichen Eintritt in den Arbeitsmarkt. Über eine regelmäßige weltweite Mitarbeitendenbefragung wird die Sicht der Menschen bei ZEISS auf die eigene Unternehmenskultur ermittelt (siehe Seite 48).

Im Fokus: Weltweit sind die Menschenrechte bedroht oder werden stark missachtet.

Die ZEISS Gruppe ist sich ihrer Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte bewusst. Auch im Umgang mit Lieferanten gibt es bei ZEISS deshalb seit 2016 einen zentralen Ansatz zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten, der durch die Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit in Beschaffung und Logistik“ im Rahmen der ZEISS Agenda laufend erweitert wird. Im Fokus des Ansatzes steht die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards bei Lieferanten, die risikobasiert durch bedarfsorientierte Bewertungen und Audits überprüft wird. Seit dem 1. Januar 2023 unterliegt ZEISS dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – kurz LkSG. Das Unternehmen hat sich umfassend vorbereitet und die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltsanforderungen sukzessive in die Prozesse für die betroffenen ZEISS Geschäftseinheiten überführt. Dafür hat ZEISS im September 2023 eine Grundsatzerklärung zur Achtung und Förderung der Menschenrechte und des Umweltschutzes veröffentlicht. Mehr Informationen dazu finden sich auf den Seiten 44 bis 46.



Industrie, Innovation und Infrastruktur:
eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen,
breitenwirksame und nachhaltige Industrialisie-
rung fördern und Innovationen unterstützen.

Im Fokus: Innovationskraft ist eine der zentralen Grundlagen für die Transformation hin zu einer kreislauffähigen und dekarbonisierten Wirtschaft.

ZEISS investiert weltweit in die Modernisierung von Standorten und fördert durch überdurchschnittliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung die Innovationskraft des Unternehmens. Mit 15 Prozent (2021/22: 13 Prozent) vom Umsatz sind die Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und spiegeln die anhaltend starke Fokussierung der ZEISS Gruppe auf Innovation wider.

Von zentraler Bedeutung ist dabei der aktualisierte Prozess Product and Solution Generation – kurz PSGP. Er wird vom Bereich Corporate Research and Technology verantwortet. Die für alle ZEISS Einheiten bindenden Vorgaben durch den PSGP legen die Mindestanforderungen an einen modernen Entwicklungsprozess für die ZEISS Gruppe fest und beinhalten auch Anforderungen hinsichtlich Produktlanglebigkeit und Umweltleistungen der Produkte.

So gelingt es ZEISS, mit seinem breiten Produktportfolio seinen ganz unterschiedlichen Kundinnen und Kunden die passenden Lösungsansätze anzubieten. Dazu zählen beispielsweise intelligente Qualitätsmesssysteme für die vernetzte Produktion oder in der Welt einmalige Halbleiterbelichtungssysteme. ZEISS Lithographieoptiken schaffen die Voraussetzung für den weiteren Fortschritt der globalen Digitalisierung und damit die Basis für moderne Infra-, Kommunikations- und Produktionsstrukturen. Dabei ermöglicht die revolutionäre Extreme Ultra Violet (EUV)-Technologie immer leistungsfähigere und energieeffizientere Mikrochips. Das schont die Umwelt: Verglichen mit der bisherigen Technologie lassen sich mithilfe der EUV-Technologie laut Chipherstellern bis zu 40 Prozent Energie einsparen.



Nachhaltige/r Konsum und Produktion:
nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

Im Fokus: Um den aktuellen weltweiten Ressourcenverbrauch dauerhaft aufrechtzuerhalten, bräuchte die Menschheit 1,7 Erden.

ZEISS arbeitet kontinuierlich daran, die natürlichen Ressourcen so effizient wie möglich zu nutzen und Umweltbelastungen zu vermeiden. Eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe für nachhaltige Produktentwicklung hat das Ziel, Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in den Entwicklungsprozess von Produkten und Lösungen zu integrieren. Berücksichtigt werden beispielsweise Aspekte der Kreislaufwirtschaft, alternative Materialien sowie die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz bei der Herstellung und Nutzung von Produkten. Beispiele sind Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen, konsequente Abfallvermeidung oder die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Produktentwicklung. Die systematische Bewertung und Anwendung von alternativen und ressourcenschonenderen Technologien gewinnt vor diesem Hintergrund an Bedeutung und wird sowohl zentral als auch in den Geschäftseinheiten betrachtet. Darüber hinaus werden für einige Produktgruppen, wie die Elektronenmikroskope oder Messmaschinen, Wiederaufbereitungsprogramme durchgeführt. Dabei werden genutzte Produkte nach zertifizierten ZEISS Standards überarbeitet, mit neuer Technologie ausgestattet und Kundinnen und Kunden wieder zur Verfügung gestellt (siehe Seite 62).



Maßnahmen zum Klimaschutz:
umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Im Fokus: Je nach Szenario kann die Erwärmung weltweit bis zum Ende des Jahrhunderts von 1,0 bis 5,7 Grad Celsius im Vergleich zu vorindustriellen Bedingungen reichen.

Mit SDG 13 sind Staaten und Regierungen aufgefordert, effektive Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels in ihre nationale Politik einzubeziehen. Wirksamer Klimaschutz gelingt allerdings nur gemeinsam und mit der Unterstützung durch Unternehmen. ZEISS sieht sich in der Verantwortung und leistet seinen Beitrag zu dem im Pariser Klimaabkommen formulierten globalen Ziel, die Klimaerwärmung deutlich unter zwei Grad Celsius zu halten. Der Bezug elektrischer Energie (Scope 2) ist an nahezu allen Standorten mit messbarem Energieverbrauch bereits CO₂-neutral. Bis zum Geschäftsjahr 2024/25 sollen die direkten Emissionen aus Verbrennungsprozessen in eigenen Anlagen oder Fahrzeugen (Scope 1) folgen (siehe auch Seite 64).

ZEISS setzt auf die Senkung des Energieverbrauchs, um Emissionen zu reduzieren. Darüber hinaus vermeidet ZEISS Emissionen durch den Einsatz von erneuerbaren Energien und kauft dazu Grünstrom im Rahmen von Stromkaufvereinbarungen oder mit Herkunftsnachweis ein. Auch die eigene Erzeugung erneuerbarer Energie baut ZEISS aus. Emissionen, die sich nicht vermeiden oder reduzieren lassen, kompensiert ZEISS durch ausgewählte Projekte. Um künftig auch die Emissionen der Wertschöpfungskette steuern zu können, hat ZEISS im Geschäftsjahr 2020/21 für das Geschäftsjahr 2019/20 erstmals Scope-3-Emissionen berechnet. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden Scope-3-Emissionen für das Geschäftsjahr 2021/2022 erhoben. Auf dieser Basis wurden Hotspots identifiziert. Zusätzlich wurden alle 15 Scope-3-Kategorien in Bezug auf Emissionshöhe und Einflussvermögen priorisiert. Für diese priorisierten Kategorien wird im Geschäftsjahr 2023/24 eine erweiterte Berechnung durchgeführt.

Computers & smartphones are in safe hands with you.

A single day — much like in real life — full
of IT challenges that you have navigated perfectly.
Here is a short summary of the most important points
we covered.



Using your workstation
computer in a secure fashion



Sending and receiving
email securely



Storing and exchanging
data securely



Using smartphones and
tablets in a secure fashion

01

Integrität und Compliance

Compliance

„Auf den Punkt gebracht bedeutet Compliance für uns: das Richtige tun. Dies umfasst auch eine ‚Speak-up-Kultur‘, in der auf Fehlentwicklungen hingewiesen wird, mit dem Ziel, unsere Geschäftsprozesse nachhaltig zu verbessern. Damit leistet Compliance einen wichtigen Beitrag zum langfristigen Unternehmenserfolg.“

Klaus Birkle, Chief Compliance Officer, ZEISS Gruppe

Geschäftliches Handeln im Einklang mit Gesetzen und internen Regeln ist ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur von ZEISS. Der Anspruch des Unternehmens, integer zu handeln, beruht auf den historisch geprägten Werten des Stiftungsunternehmens. Regelkonformität und der faire Umgang mit Geschäftspartnern sowie Mitarbeitenden sind für das Unternehmen unverzichtbare Elemente einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit. Ebenso wichtig ist die im Unternehmen verankerte offene und wertschätzende Unternehmenskultur.

Diese Werte finden sich im ZEISS Compliance-Managementsystem wieder, das konzernweite Standards und Prozesse zur Sicherstellung der Regelkonformität im Arbeitsalltag etabliert. Das Compliance-Managementsystem wirkt sich damit positiv auf die Beziehungen zu Geschäftspartnern sowie Mitarbeitenden aus. So begegnet ZEISS auch den Herausforderungen, die sich aus zunehmenden regulatorischen Anforderungen und den Anforderungen der Geschäftspartner ergeben.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Grundlage des ZEISS Compliance-Managementsystems ist der im Jahr 2007 erstmals veröffentlichte ZEISS Verhaltenskodex. Er wurde im Geschäftsjahr 2022/23 mit Wirkung vom 1. Oktober 2023 überarbeitet. Der Verhaltenskodex beschreibt die Risiken im geschäftlichen Handeln, gibt konkrete Regeln und Verhaltensempfehlungen vor und ist für alle Mitarbeitenden bei ZEISS weltweit verbindlich. Er enthält unter anderem Regelungen zum Datenschutz, zur Produktsicherheit, zum Umweltschutz sowie zur Bekämpfung von Korruption. Für alle im ZEISS Verhaltenskodex angesprochenen Themengebiete existieren weiterführende Unternehmensrichtlinien. Dazu zählen beispielsweise Richtlinien zur Prüfung von Vertriebspart-

nern, zur Gewährung und Entgegennahme von Zuwendungen oder zum richtigen Verhalten im Wettbewerb.

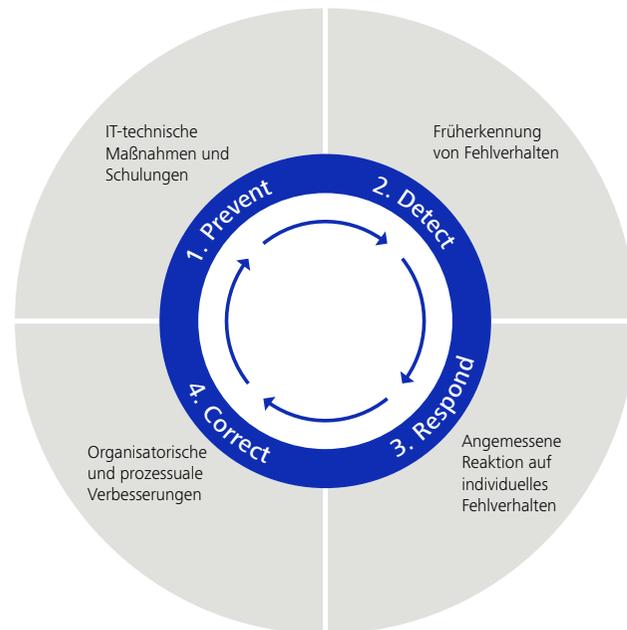
ZEISS verfügt über eine dreistufige Compliance-Organisation: Auf Konzernebene sind der Chief Compliance Officer, der an den Konzernvorstand berichtet, und der Head of Corporate Compliance für das ZEISS Compliance-Managementsystem verantwortlich. Dieser Verantwortungsbereich beinhaltet die Konzeption und Umsetzung des Compliance-Managementsystems. Alle strategischen Geschäftsbereiche haben zudem Group Compliance Officer ernannt: Sie koordinieren die Compliance-Aktivitäten des jeweiligen Bereichs und der dazugehörigen Gesellschaften. Darüber hinaus verfügen alle Einzelgesellschaften der ZEISS Gruppe über lokale Compliance Officer, die vor Ort unter anderem für die Durchführung der Schulungsmaßnahmen zuständig sind und mögliche lokale Compliance-Verstöße aufklären. Zudem dienen die Compliance Officer auch als Ansprechpersonen für Mitarbeitende und die lokale Geschäftsleitung mit Blick auf Compliance-Themen.

Die Vorstände und die Geschäftsleitungen der ZEISS Gesellschaften tragen die Gesamtverantwortung für regelkonformes Handeln bei allen geschäftlichen Aktivitäten von ZEISS. Dazu zählt unter anderem die Einhaltung von umweltrelevanten Gesetzen, Datenschutzvorschriften, Zoll- und Exportkontrollbestimmungen, Vorschriften zur Arbeits- und Produktsicherheit sowie die Bekämpfung von Korruption.

Im Rahmen des konzernweiten Risikomanagementprozesses werden auch Compliance-Risiken, zum Beispiel in Verbindung mit Exportkontrollrecht, Datenschutz, Korruptionsvermeidung oder Umweltschutz, bei den ZEISS Gesellschaften abgefragt.

Regelmäßig durchgeführte Assessments sowie interne und externe Audits dienen dazu, die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen regelmäßig zu prüfen.

Zur systematischen Steuerung aller Compliance-Maßnahmen dient – wie beschrieben – das Compliance-Managementsystem, das in allen Einheiten der ZEISS Gruppe etabliert ist und die folgenden Kernprozesse umfasst:



Kernprozesse
des ZEISS Compliance-
Managementsystems

1. Prevent

Ein klar gegliederter Richtlinienkatalog und verbindliche Schulungen für alle Mitarbeitenden dienen der beständigen Bewusstseinsbildung und der Vorbeugung.

2. Detect

Trotz aller Präventionsmaßnahmen können Gesetzesverstöße und Pflichtverletzungen im Unternehmen vorkommen. Um sie aufzudecken, sind die Mitarbeitenden zur aktiven Mithilfe aufgefordert und sollen vermutete Verstöße an die Compliance-Organisation melden. Bei der Aufklärung unterstützen entsprechende Fachabteilungen oder Expertinnen und Experten, wie die Konzernsicherheit oder die interne Revision. Je nach Fall wird auch externe Unterstützung hinzugezogen.

3. Respond

Um auf individuelles Fehlverhalten adäquat zu reagieren, ergreift das Unternehmen entsprechende Maßnahmen.

4. Correct

Abhängig von der Art des Fehlverhaltens können auch systemische oder prozessuale Maßnahmen erforderlich sein, um möglichen Wiederholungen vorzubeugen.

Alle Mitarbeitenden inklusive der Vorstandsmitglieder müssen mindestens alle zwei Jahre ein Compliance-Basistraining zu den Inhalten des ZEISS Verhaltenskodex – inklusive eines Abschlusstests – durchlaufen. Mitarbeitende aus Bereichen, die in besonderem Maße Compliance-Risiken ausgesetzt sein können, wie zum Beispiel Einkauf, Vertrieb und Marketing,

sowie Führungskräfte haben zusätzliche Trainings zu Korruptionsbekämpfung und fairem Wettbewerb zu absolvieren. Der Großteil der ZEISS Mitarbeitenden hat über die Lernplattform ZEISS CurioZ Zugriff auf Online-Trainings zum Thema Compliance. Die Trainings stehen in 13 Sprachen zur Verfügung. Mitarbeitende, die im Geschäftsjahr 2022/23 noch keinen Zugriff auf die Online-Trainings hatten, erhielten Präsenzs Schulungen. Es wird weiter daran gearbeitet, auch diesen Mitarbeitenden künftig den Zugang zu ZEISS CurioZ zu ermöglichen.

Grundsätzlich haben interne wie externe Stakeholder die Möglichkeit, über das Hinweisgebersystem ZEISS Integrity Line offene oder anonyme Hinweise zu möglichen Compliance-Verstößen zu melden. Die ZEISS Integrity Line ist auf der offiziellen Compliance-Webseite unter www.zeiss.de/compliance sowie im ZEISS Intranet TEAM ZEISS zu finden und in 23 Sprachen verfügbar. ZEISS Mitarbeitende können Compliance-Verstöße ebenfalls per E-Mail, postalisch, telefonisch oder persönlich an den zuständigen Compliance Officer am jeweiligen Standort sowie direkt an die Abteilung Corporate Compliance melden. Bei Fragen zu Compliance-Themen können sich ZEISS Mitarbeitende zudem an die jeweiligen Führungskräfte, die zuständige Personalabteilung beziehungsweise Fachabteilung und den Betriebsrat wenden.

Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse

Das zentrale Compliance-Ziel von ZEISS ist es, im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln zu handeln, da Compliance-Verstöße nicht nur die Reputation des Unternehmens gefährden, sondern auch strafrechtliche Konsequenzen

quenzen oder Umsatzeinbrüche nach sich ziehen können. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung der bestehenden Richtlinien und Prozesse ist dabei unverzichtbar: Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden der ZEISS Verhaltenskodex, die in 24 Sprachen öffentlich zugängliche Compliance-Webseite sowie das Hinweisgebersystem ZEISS Integrity Line im Zuge der Umsetzung regulatorischer Anforderungen inhaltlich, redaktionell und gestalterisch überarbeitet. Dabei wurde insbesondere auf eine leichte Zugänglichkeit und einfachere Verständlichkeit der Richtlinien und Prozesse für interne und externe Stakeholder geachtet. Ergänzend dazu wurde das ZEISS Compliance-Managementsystem weiterentwickelt. Die unternehmensinterne Umsetzung erfolgt im Geschäftsjahr 2023/24.

Antikorruption

Im Wissen, dass Korruption Fortschritt und Innovation verhindert, hat sich ZEISS klare Regeln zu ihrer Prävention und Bekämpfung gesetzt. Die internen Regeln im Bereich Antikorruption sind zentraler Bestandteil des beschriebenen ZEISS Compliance-Managementsystems. Um die Mitarbeitenden für das Thema zu sensibilisieren, sind unternehmensinterne Richtlinien zur Gewährung und Entgegennahme von Zuwendungen wie Geschenken und Einladungen Teil der Compliance-Basischulung sowie des zielgruppenspezifischen Trainings „Antikorruption“. Eine Checkliste mit konkreten Beispielen hilft den Mitarbeitenden bei der Beurteilung der Zulässigkeit einzelner Zuwendungen.

Weiterhin gibt es interne Richtlinien zur Durchführung der Prüfung von Vertriebspartnern, die durch ein Prüfungstool eines externen Anbieters unterstützt wird. Ziel ist es festzustellen, ob Vertriebspartner in der Vergangenheit hinsichtlich Korruption, Kartellabsprachen, Exportkontrolle, Geldwäsche oder wegen vergleichbarer Straftaten auffällig geworden sind oder andere reputationsgefährdende Risiken aufweisen.

Politische Einflussnahme

Die Politik schafft wichtige Grundlagen und Regeln für das unternehmerische Handeln. Verbände und Interessengemeinschaften tragen in diesem Rahmen zur Aushandlung von Standards und gemeinsamen Entwicklungszielen bei. ZEISS ist auch deshalb Mitglied in Wissenschafts-, Branchen- und Arbeitgeberverbänden. Das Unternehmen bekennt sich ausdrücklich zur Unabhängigkeit und Integrität von Parlamenten, Parteien und Regierungen als Eckpfeilern der demokratischen Grundordnung und macht immer wieder deutlich, dass ein freiheitlich-demokratischer Rahmen für erfolgreiches Wirtschaften in einer globalisierten Welt notwendig ist.

Die ZEISS Gruppe leistet keine Spenden oder andere Zuwendungen an Parteien oder politische Institutionen. Aus gutem Grund: Das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung fordert, dass jegliche Förderung unter Wahrung politischer und religiöser Neutralität zu erfolgen hat.

Datenschutz

Ein verantwortungsvoller Umgang mit personenbezogenen Daten sowie deren Schutz haben bei ZEISS Priorität. Um das Kundenvertrauen zu sichern, sind klare Werte und Grundsätze definiert, die den Umgang mit personenbezogenen Daten festlegen. Hierzu gehört vor allem Transparenz, damit die Betroffenen die Hoheit und Souveränität über ihre personenbezogenen Daten bewahren. Datenschutz kann nicht isoliert betrachtet werden, weil Daten ein integraler Bestandteil der Geschäftsmodelle bei ZEISS sind. Folglich ist Datenschutz nicht statisch, sondern hat sich Herausforderungen und Chancen gleichermaßen anzupassen. Die hohe Dynamik und der permanente Wandel, vor allem in der digitalen Welt, beeinflussen das Vertrauen in ZEISS und seine Produkte.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Sowohl regulatorische als auch technische Dynamiken haben stark zugenommen. Um in dieser sich stetig verändernden Umwelt resilient agieren zu können, ist eine Neuausrichtung des Datenschutzmanagements erforderlich. Eine vertiefte Orientierung an internationalen Standards soll die integrierte Verankerung von Datenschutz in Geschäftsprozessen fördern und fortlaufend sichern.

Der Konzerndatenschutz legt die Grundsätze und Regeln zum Schutz personenbezogener Daten fest, unterstützt und berät bei der Umsetzung und kontrolliert die Einhaltung aktiv. Er berichtet an den Chief Financial Officer.

Verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung sind die Vorstände beziehungsweise die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der ZEISS Gesellschaften und die Leitenden der Geschäftseinheiten. Jede Einzelgesellschaft verfügt

über eine Person zur Datenschutzkoordination. Sie ist lokal ansprechbar für alle Fragen von Mitarbeitenden und Management und hält den Kontakt zum Konzerndatenschutz.

Maßnahmen und Ergebnisse

Die Prüftätigkeiten im Datenschutz nehmen kontinuierlich zu – ZEISS hat im Berichtszeitraum sowohl interne als auch externe Audits durchgeführt. So kann sich das Unternehmen stetig verbessern.

Um den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit zu fördern, hat ZEISS die „Community of Practice Data Privacy“ ins Leben gerufen. Dieses Veranstaltungsformat bietet die Möglichkeit, spartenübergreifend und mit allen an Datenschutz interessierten Mitarbeitenden weltweit aktuelle Entwicklungen zu diskutieren. So können ein vertieftes Verständnis und die Awareness der Mitarbeitenden gefördert, aber auch die Bedürfnisse des Unternehmens aus der Praxis identifiziert werden. Diese Erkenntnisse können dann in der datenschutzrechtlichen Beratung gezielt berücksichtigt werden.

Als Beispiel für ein interdisziplinäres Zusammenwirken als Reaktion auf die rasche technische Entwicklung kann das Thema generative künstliche Intelligenz genannt werden. ZEISS gelang eine zeitnahe Entwicklung interner Prozesse, um praxisorientiert zu reagieren.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum über 130 Betroffenenanfragen zu garantierten Betroffenenrechten wie Datenlöschung, Auskunft, Widerspruch oder Berichtigung beantwortet. Datenschutzvorfälle wurden je nach Schwere der zuständigen Aufsichtsbehörde und/oder den Betroffenen

gemeldet. Im Berichtszeitraum war ZEISS kein Adressat von vertieften Prüfungen oder Sanktionen seitens der Aufsichtsbehörden.

Informationssicherheit

Die Sicherheit der bei ZEISS eingesetzten Informationssysteme hat für die Geschäftstätigkeit und den Erfolg der digitalen Produkte und Services von ZEISS eine große Bedeutung. Denn nur so können etwa Produktionsausfälle oder der Verlust von „Intellectual Property“ (IP), gewerblicher Schutzrechte und demnach auch der eigenen Marktvorteile abgewendet werden.

Der Dreiklang aus Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen und Systemen beschreibt die übergeordneten Ziele des Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) von ZEISS. Das ISMS wird von der ZEISS Informationssicherheit verantwortet und setzt den Rahmen für die Sicherheit der gesamten Informationsverarbeitung in der ZEISS Gruppe. Es ist für die zentral erbrachten Dienste der informationstechnischen und informationssicherheits-technischen Einrichtungen, Mechanismen und Verfahren seit Ende 2021 gemäß ISO 27001 zertifiziert, wird im Rahmen der Zertifizierung regelmäßig auditiert und somit fortgeschrieben. Es orientiert sich darüber hinaus an Vorgaben aus internationalen Regelwerken wie etwa dem des National Institute of Standards and Technology (NIST) und etablierten Industriestandards. Damit stellt ZEISS ein hohes Sicherheitsniveau sicher, das im Einklang mit den Anforderungen der ZEISS Kundinnen und Kunden steht.

ZEISS hat in den vergangenen fünf Jahren ein Security Operation Center am Standort Bangalore in Indien etabliert, laufend ausgebaut und weiterentwickelt. Die bei ZEISS betriebenen IT-Systeme werden rund um die Uhr sicherheitstechnisch überwacht, um bei Auffälligkeiten unmittelbar einzugreifen und so möglichen Schaden zu minimieren.

Durch die Einführung der Business Information Security Officers (BISOs) und ihre dezentrale Organisation hat das Unternehmen die Informationssicherheit sowohl in den einzelnen Segmenten als auch in zentralen Services – wie zum Beispiel Shared Production Unit oder ZEISS Digital Partners – noch stärker verankert. Die BISOs bilden das Bindeglied zwischen der ZEISS Informationssicherheit und dem direkten Geschäft.

Daneben setzt das Unternehmen auf ein kontinuierlich wachsendes Netzwerk von ZEISS Security Engineers, um der Sicherheit in einem schnell wachsenden Umfeld agiler Software- und Produktentwicklung Rechnung zu tragen. Dabei handelt es sich zum Beispiel um Softwareentwicklerinnen und -entwickler, die im Rahmen eines mehrstufigen Trainingsprogramms unter anderem nach den Grundsätzen „Security by Design“ und „Security by Default“ trainiert werden.

ZEISS erhielt im Berichtszeitraum zahlreiche Anfragen von Partnern sowie Kundinnen und Kunden, die einen Nachweis der etablierten Sicherheitsmechanismen forderten. Sie wurden unter anderem von den Regional Information Security Officers, die aus der ZEISS Informationssicherheit heraus eine Verbindung zu den Regionen darstellen, beantwortet.

Im Berichtszeitraum ermittelte das Unternehmen gemeinsam mit einer Beratungsgesellschaft den Reifegrad der Informationssicherheit innerhalb der gesamten ZEISS Gruppe. Im Branchenvergleich schnitt ZEISS dabei überdurchschnittlich ab. Um die Sicherheit auch künftig kontinuierlich zu erhöhen, implementiert ZEISS – gesteuert durch das globale CyberFIT-Programm, das gezielt an zwölf Cybersecurity-

Initiativen arbeitet – in den kommenden Jahren weitere globale Maßnahmen, um den steigenden Anforderungen der immer strenger werdenden Regulatorik, aber auch von Kundinnen und Kunden sowie Partnern gerecht zu werden.

Steuern

Steuern sind für einen funktionsfähigen Sozialstaat, seine Zukunft und die Menschen von großer Bedeutung. ZEISS ist sich als Stiftungsunternehmen, das gesellschaftliche Verantwortung aktiv übernimmt, im Klaren darüber, dass es seinen Anteil zur Finanzierung des Gemeinwesens beitragen muss. Das bedeutet auch, dass Steuern am Ort der Wertschöpfung abgeführt werden und die jeweils national geltenden Gesetze konsequent eingehalten werden. In Deutschland zahlen Gesellschaften der ZEISS Gruppe signifikante Beträge an lokaler Gewerbesteuer und erweisen sich damit für die betroffenen Kommunen der einzelnen ZEISS Standorte als wichtige Finanzierungspartner für die Aufrechterhaltung und Verbesserung der lokalen Infrastrukturen. Gleichzeitig würden Verstöße gegen die entsprechenden Gesetze und Vorschriften das Vertrauen in ZEISS beschädigen.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Leitplanken für den Umgang mit Steuern setzt bei ZEISS die unternehmensweit gültige Steuerstrategie. Sie schreibt vor, dass bei internen und externen Transaktionen steuerbezogene OECD-Vorgaben wie der „Arm’s length“-Grundsatz und die lokalen Verrechnungspreisregeln und -richtlinien eingehalten werden. Die Evaluierung der Steuerstrategie erfolgt nicht regelmäßig, sondern anlassbezogen. Die Konzernsteuerabteilung prüft die Einhaltung regulatorischer Vorgaben durch die Steuerstrategie und ist grundsätzlich in Entscheidungen mit weitreichender Bedeutung eingebunden. Dazu zählen zum Beispiel Zukäufe von Unternehmen, weitere Akquisitionen, Dispositionen über vorhandene Unternehmensteile oder die Etablierung von Verrechnungspreiskonzepten. Die finale Verantwortung für die Einhaltung der Steuerstrategie liegt beim Chief Financial Officer.

Für spezifische Transaktionen nutzt ZEISS Prozessleitlinien, die Verantwortlichkeiten und Aufgaben genauer definieren. Mitarbeitende der Steuerabteilung werden über externe Formate und internen Austausch zu fachlichen Themen bedarfsorientiert fort- und weitergebildet. Mit Steuern verbundene Risiken werden bei ZEISS im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements überwacht. Dabei werden jährlich Kontrollen für Risikofelder definiert und deren Wirksamkeit wird geprüft. Zudem werden mögliche Steuerrisiken – beispielsweise im Kontext von Akquisitionen oder neuen Anforderungen wie Country-by-Country- oder DAC6-Reporting – durch ein allgemeines Tax Compliance System ermittelt. Die Risiken werden in einem vierteljährlichen Risk Reporting kontinuierlich überwacht. Bei Bedarf werden Maßnahmen zu ihrer Minderung beschlossen und umgesetzt.

Zur Identifikation möglichen Fehlverhaltens können interne und externe Stakeholder das Hinweisgebersystem ZEISS Integrity Line auf der Unternehmenswebsite für offene oder anonyme Hinweise nutzen.

Die im Konzernabschluss der Carl Zeiss AG als Bestandteil des Geschäftsberichts der ZEISS Gruppe veröffentlichten Informationen zur Steuerbelastung wurden im Rahmen der Konzernabschlussprüfung durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft.

ZEISS ist grundsätzlich ein Partner, der Wert auf Transparenz, Fairness, Vertrauen, Zuverlässigkeit und Respekt legt – das gilt vor allem auch für die Zusammenarbeit mit Steuerbehörden. Eigene Interessen im Rahmen der Steuergesetzgebung vertritt ZEISS mittels Mitgliedschaften im Finanz- und

Steuerausschuss der IHK Ostwürttemberg und des DIHK, in steuerlichen Fachkreisen und anderen Gremien.

Ergebnisse

ZEISS hatte im Berichtszeitraum einen Steueraufwand in Höhe von 477 Millionen Euro (Vorjahr: 407 Millionen Euro). Die globale Konzernsteuerquote lag im Geschäftsjahr 2022/23 bei 27 Prozent (Vorjahr: 26 Prozent).

02

Produkte und Wertschöpfungskette



Produktentwicklung

„ZEISS bietet innovative und qualitativ hochwertige Produkte an. Nachhaltigkeit ist hierfür ein wichtiger Parameter, den wir fest in den Produktentwicklungsprozess integriert haben. Wir arbeiten daran, den Ressourcen- und Energieverbrauch unserer Produkte über deren gesamten Lebenszyklus zu bewerten und zu optimieren, was auch die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten einschließt.“

Dr. Michelangelo Masini, Leiter Corporate Research and Technology, Carl Zeiss AG

So vielfältig und hoch spezialisiert wie die Produkte von ZEISS, so verschieden sind auch die Kundinnen und Kunden und deren Bedürfnisse. Der Bogen spannt sich von Kliniken, Praxen von Ärztinnen und Ärzten sowie Augenoptikerinnen und -optikern über Forschungslabore oder Technologieunternehmen bis zu Automobilherstellern und Endkonsumentinnen und -konsumenten. Für alle bedeutet der Name ZEISS das Versprechen von Qualität, Innovation, Sicherheit, Zuverlässigkeit und Verantwortung, und für viele steht ZEISS zusätzlich auch für mehr Gesundheit und Lebensqualität. Um dieses Versprechen und die Erwartungen der verschiedenen Kundinnen und Kunden nicht nur heute, sondern auch zukünftig zu erfüllen, setzt ZEISS von Beginn an auf eigene und umfassende Anstrengungen im Rahmen von Forschung und Entwicklung. Die Zusammenarbeit mit Partnern – zum Beispiel mit Universitäten – und das Arbeiten in diversen Teams trägt maßgeblich zum Erfolg bei. Während der Produktentwicklung besteht der größte Einfluss auf die potenziellen Auswirkungen eines Produkts. Entsprechend prägen das Wissen um mögliche Umweltauswirkungen und das Streben nach einer weitgreifenden Kreislaufwirtschaft den Prozess der Produktentwicklung immer mehr. Ziel ist es, die positiven Auswirkungen der ZEISS Produkte durch Faktoren wie gute Bedienbarkeit, steigende Energieeffizienz, Langlebigkeit und zukünftig auch durch mehr Kreislauffähigkeit zu verstärken.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Von zentraler Bedeutung ist der Prozess Product and Solution Generation – kurz PSGP. Er wird vom Bereich Corporate Research and Technology verantwortet. Die für alle ZEISS Einheiten bindenden Vorgaben durch den PSGP legen die Mindestanforderungen an einen modernen Entwicklungs-

prozess für die ZEISS Gruppe fest und geben die Mindestinhalte in Form einer Checkliste vor. Ziel ist es, den Kundinnen und Kunden die gewünschten Produkte und Lösungen zur Verfügung zu stellen – mit Blick auf Erwartung, Nutzen, Qualität und Zuverlässigkeit sowie Zeit und Kosten. ZEISS Produkte erreichen den Markt nur, wenn die definierten Anforderungen im Entwicklungsprozess berücksichtigt wurden.

Green Product Design: lernen und vermitteln

ZEISS bietet seinen Mitarbeitenden verschiedene Schulungen und Trainings rund um das Thema Green Product Design an. So wurde im Geschäftsjahr 2022/23 ein gruppenweites Schulungs- und Trainingskonzept rund um den Beitrag nachhaltiger Produkte für den Klimaschutz und zur Durchführung von Lifecycle-Assessments ausgerollt. Über die Lernplattform CurioZ bietet ZEISS ein Basistraining zum grundlegenden Verständnis der produktbezogenen Nachhaltigkeitskriterien an. Produktnahe Mitarbeitende können ergänzend dazu weiterführende Schulungen zum Product Carbon Footprint absolvieren. Hier lernen sie, Reduktionspotenziale für Produkte abzuleiten und umzusetzen. Insgesamt konnten so global bereits 343 Produktverantwortliche geschult werden. Begleitend zum Schulungskonzept wurde im Berichtszeitraum eine konzernweite Softwarelösung zur Durchführung von Lifecycle-Assessments eingeführt. Seither bietet ZEISS Trainings zur Bedienung dieser Software sowie zu den damit verbundenen Product-Carbon-Footprint-Berechnungen an.

ZEISS bemüht sich dabei, die Umweltauswirkungen, etwa durch Ressourcenverbrauch oder anfallende Abfälle, im gesamten Produktlebenszyklus zu reduzieren, und greift auch im Innovationsmanagement Forschungsfelder aus der Kreislaufwirtschaft auf. Die Langlebigkeit der Produkte durch Service-, Reparatur- und Refurbishment-Programme zu erhöhen, ist dabei eine zentrale Anforderung.

In den verpflichtenden Checklisten gibt es dazu zwei Kategorien, die in der Entwicklung zu beachten sind: die Umweltleistung der Produkte sowie die Bewertung von verschiedenen Nachhaltigkeitsanforderungen entlang des Produktlebenswegs. Der Ansatz für diesen produktintegrierten Umweltschutz, basierend auf den Umweltprinzipien des Unternehmens, ist eine Verpflichtung für ein striktes Prozessmanagement. Seit dem Geschäftsjahr 2021/22 sind die ZEISS Geschäftsbereiche bei Neuproduktentwicklungen verpflichtet, Nachhaltigkeitskonzepte zu erstellen und beispielsweise durch eine Product-Carbon-Footprint-Analyse zu unterstützen. Durch diesen Prozess wird sichergestellt, dass alle ZEISS Produkte die geltenden Umweltvorschriften und Richtlinien erfüllen (siehe Kapitel Umwelt, Seite 70).

Insbesondere wird darauf geachtet, dass

- » Rohstoffe und Materialien verwendet werden, die für die menschliche Gesundheit und die Umwelt unbedenklich sind
- » bei der Herstellung und der Verwendung der Produkte so wenig Abwasser, Abfall und Emissionen wie möglich entstehen.

Ziele und Ergebnisse

ZEISS hat es sich zum Ziel gesetzt, innovative Lösungen bereitzustellen, die die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt stellen, Technologien effizienter machen und die Lebensqualität erhöhen. Hierbei hat ZEISS stets den Anspruch, sichere, zuverlässige und qualitativ hochwertige Produkte herzustellen. 670 neu angemeldete Patente im Berichtszeitraum untermauern die Innovationskraft des Unternehmens.

Im Rahmen der ZEISS Agenda und der damit verbundenen strategischen Ausrichtung auf Nachhaltigkeit ist eine Arbeitsgruppe dafür zuständig, Nachhaltigkeit noch systematischer in der Produktentwicklung zu verankern. Nur so kann ZEISS die negativen Auswirkungen durch den Verbrauch von Ressourcen und Energie langfristig reduzieren. Ziel ist es, die Energieeffizienz, die Kreislauffähigkeit oder alternative Materialien bei der Entwicklung von neuen Produkten gezielt zu bewerten und daraus Verbesserungspotenziale abzuleiten. Bereits im Geschäftsjahr 2021/22 wurde der Entwicklungsprozess gemäß dem angepassten PSGP in den Geschäftseinheiten neu ausgerichtet, um verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte systematischer zu bewerten. Neuentwicklungen im Berichtszeitraum folgten bereits diesem neuen Prozess.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2022/23 eine Softwarelösung zur Durchführung von Lifecycle-Assessments gruppenweit eingeführt, produktnahe Mitarbeitende wurden zu den Grundlagen von Product-Carbon-Footprint-Berechnungen geschult und weiterführende Trainings zum Umgang mit der Software umgesetzt.

Hoffnung im Kampf gegen Brustkrebs

Eine Brustkrebsdiagnose ist beängstigend und belastend, die Behandlung samt ihrer Nebenwirkungen oft ebenso. Die intraoperative Bestrahlung mit INTRABEAM® von ZEISS bietet eine Alternative zur konventionellen, externen Bestrahlung. Sie wird dabei in Form einer ca. 30-minütigen Einzeldosis direkt nach der operativen Tumorentfernung und noch während der Operation verabreicht. So kann die herkömmliche, mehrwöchige Nachbestrahlung verkürzt werden oder im Idealfall sogar ganz entfallen. Gesundes, umliegendes Gewebe und die Haut werden geschont. Das Ergebnis: gleiche Wirksamkeit und kürzere Bestrahlungsdauer bei weniger Strahlenbelastung.¹ Über 45.000 Personen wurden bereits mit dieser Methode behandelt.² Neben der deutlich kürzeren Bestrahlungsdauer und den geringeren Schmerzen für die Behandelten können durch den Einsatz von INTRABEAM® beispielsweise pro Jahr 1.200 Tonnen CO₂-Emissionen allein im Vereinigten Königreich eingespart werden.³

Mehr zu INTRABEAM® im ZEISS Sustainability Booklet ab S. 11

¹ www.zeiss.de/meditec/media-news/pressemitteilungen/2020/targit-a-brustkrebs-studie-langzeit-ergebnisse.html
² <https://doi.org/10.1038/s41416-020-01233-5>
³ Jährlich, bei flächendeckendem Einsatz, nur für UK; <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/27160842/>

Produktsicherheit

Eine Vielzahl gesetzlicher Vorgaben für die Entwicklung, Produktion, Zulassung und den Vertrieb der Produkte regeln die Gewährleistung von Produktsicherheit. Die Einhaltung dieser Vorgaben ist von großer Bedeutung, denn mangelhafte Produkte können Sach- und Personenschäden für Nutzerinnen und Nutzer verursachen. Zudem kann das Ansehen des Unternehmens leiden. Ziel des Managements der Produktsicherheit bei ZEISS ist es, diese negativen Auswirkungen zu vermeiden.

Herausforderungen für ZEISS ergeben sich zum einen durch die zunehmenden regulatorischen Anforderungen und zum anderen durch die steigende Komplexität der Produkte und Anwendungen. Das Thema Digitalisierung spielt hier eine besonders wichtige Rolle. Produktsicherheit beginnt bei ZEISS in der Entwicklung, begleitet den Beschaffungs- und Produktionsprozess und ist ein wesentlicher Aspekt bei der Anwendung durch die Kundinnen und Kunden und beim Service.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

ZEISS hat den Anspruch, alle geltenden Gesetze zur Sicherheit von Produkten konsequent umzusetzen. Die Verantwortung für Produktsicherheit und ihre Bedeutung für den Unternehmenserfolg sind deshalb im Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe verankert. Innerhalb der ZEISS Gruppe sorgen Vorgaben und deren Überwachung dafür, dass Richtlinien, Gesetze und Normen eingehalten werden. Die Verantwortung für die Sicherheit der Produkte liegt bei den Vorständen, bei den Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften sowie bei den Mitarbeitenden mit Produktverantwortung. Sie müssen Strukturen, Ressourcen und Kompetenzen zur ordnungsgemäßen Umsetzung aller gesetzlichen und ZEISS internen Anforderungen bereitstellen.

Ein zentrales Instrument für die Gewährleistung der Produktsicherheit ist das Qualitätsmanagementsystem. Es orientiert sich am internationalen Standard ISO 9001 und umfasst alle ZEISS Einheiten. Zahlreiche Standorte lassen ihre Systeme und Prozesse entsprechend durch autorisierte Prüfstellen zertifizieren. Um den spezifischen Anforderungen von Medizinprodukten gerecht zu werden, haben verschiedene Standorte der ZEISS Sparte Medical Technology ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach ISO 13485 implementiert. Überprüft wird dieses System ebenfalls im Rahmen einer unabhängigen externen Zertifizierung.

Bei Produktentwicklung und Produktion wird durch eine umfassende Risikobewertung sichergestellt, dass vor Einführung eines Produkts alle Maßnahmen eingeleitet werden, um die Anwendung für alle Beteiligten sicher zu machen. Betriebsanleitungen, Schulungen, Sicherheitsfunktionen für Produkte sowie verschiedene Support- und Dialogangebote helfen Anwenderinnen und Anwendern dabei, ZEISS Geräte sicher zu nutzen. Bei einigen Produkten sind vor dem Inverkehrbringen Genehmigungen einzuholen. Mit der Zertifizierung durch unabhängige Prüfstellen wird ein hoher Sicherheitsstandard erreicht.

Eine von allen ZEISS Einheiten einzuhaltende Richtlinie gibt den Umgang mit Problemen oder Reklamationen von Kundinnen und Kunden vor. In solchen Fällen sieht die Richtlinie angemessene Maßnahmen vor. ZEISS kann so schnell Potenziale zur Produktverbesserung erkennen und bei Bedarf rasch Korrekturmaßnahmen durchführen.

In den vergangenen Jahren hat sich die Sicherheit von Informationen durch die zunehmende Digitalisierung im Produktportfolio von ZEISS zu einem zentralen Aspekt der Produktsicherheit entwickelt. Denn die digitalen Produkte und Services von ZEISS sorgen für steigende Mengen an sensiblen Daten. Dazu gehören gesundheitsbezogene Informationen von Patientinnen und Patienten, vertrauliche Forschungsergebnisse oder auch geheime Produktentwürfe. Um diese Informationen zu schützen, orientiert sich ZEISS an der Triade aus Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten. Spartenübergreifende Security Expert Groups, die von der ZEISS Informationssicherheit betreut und geleitet werden, spielen dabei eine zentrale Rolle: Sie fördert den Austausch unter Entwicklerinnen und Entwicklern zu Sicherheitsthemen und definiert Leitplanken für die Sicherheit digitaler Produkte und Services. So treibt sie unter anderem die toolgestützte Integration der Prinzipien „Security by Design“ und „Privacy by Design“ in der digitalen Produktentwicklung voran, um Informationssicherheit über den gesamten Produktlebenszyklus sicherzustellen. Mehr Informationen zur Informationssicherheit bei ZEISS findet sich im Kapitel Integrität und Compliance auf Seite 35.

Ziele und Ergebnisse

Um die Sicherheit und Qualität der Produkte zu gewährleisten, setzt die ZEISS Gruppe auf ein wirksames Managementsystem, das an zahlreichen Standorten entsprechend zertifiziert ist. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2022/23 sind rund 120 Geschäftseinheiten nach ISO 9001 und 21 Geschäftseinheiten nach ISO 13485 zertifiziert. Die Konformität mit den Anforderungen wird an allen zertifizierten Standorten durch unabhängige Überwachungsaudits regelmäßig nachgewiesen.

Beschaffung und Lieferantenmanagement

Aufgrund des hohen Wertschöpfungsbeitrags der Lieferkette ist die Beschaffung ein Schlüsselprozess für den langfristigen Erfolg der ZEISS Gruppe. Die weltweit vertretenen lokalen Einkaufsorganisationen beziehen sowohl Produktions- als auch Nichtproduktionsmaterialien von lokalen und internationalen Lieferanten. Im Geschäftsjahr 2022/23 generierten ZEISS Geschäftseinheiten rund 38 Prozent (Vorjahr: 34 Prozent) des gesamten Einkaufsvolumens bei 686 (Vorjahr: 661) strategisch relevanten Lieferanten. Diese sind geografisch wie folgt verteilt: EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) 73 Prozent (Vorjahr: 75 Prozent), APAC (Asien/Pazifik) 13 Prozent (Vorjahr: 13 Prozent) und Americas 14 Prozent (Vorjahr: 12 Prozent).

Leitlinien und Strukturen

Das Unternehmen arbeitet mit seinem weltweiten Lieferantennetzwerk zusammen, um negative Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt zu verringern. Hierzu nutzt ZEISS einen risikobasierten Ansatz, um Lieferanten systematisch bezüglich Nachhaltigkeitsaspekten zu steuern. So spielen bei der Auswahl von und in der Zusammenarbeit mit den Lieferanten auch ökologische und soziale Aspekte eine wichtige Rolle. Denn in komplexen Lieferketten stellen Umweltverschmutzung sowie Menschenrechtsverletzungen wie unzureichende Arbeitssicherheitsstandards und Kinder- oder Zwangsarbeit Risiken dar, denen ZEISS entgegenwirken möchte. Die Nichteinhaltung von Umwelt- und Menschenrechtsstandards kann negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt entlang der Lieferkette nach sich ziehen und in der Folge auch ZEISS selbst schaden. ZEISS ist bestrebt, Umwelt- und Menschenrechtsstandards entlang der Lieferkette durch faire und langfristige Geschäftsbeziehungen positiv zu beeinflussen und so beispielsweise Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Umsetzung der fünf Kernelemente des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) hat ZEISS in den vergangenen Jahren vorangetrieben. So war das Unternehmen bereits gut auf das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – kurz LkSG – vorbereitet, in dessen Anwendungsbereich die Carl Zeiss AG und die Carl Zeiss SMT GmbH seit dem 1. Januar 2023 fallen. Seit Ende 2021 arbeitet eine Projektgruppe unter Leitung des ZEISS Nachhaltigkeitsteams an der Implementierung der Anforderungen des LkSG (zur Umsetzung des LkSG bei ZEISS siehe Seite 44).

Das auf Gruppenebene – und innerhalb der Abteilung Supplier Quality – angesiedelte Supplier-Sustainability-Team bündelt verschiedene Aktivitäten zur operativen Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten im Supply-Chain-Management und unterstützt damit die ZEISS Einheiten. Im Berichtsjahr wurden in den Einkaufsabteilungen der ZEISS Einheiten neue Stellen für die operative Umsetzung geschaffen – die sogenannten Sustainability-Manager. Sie sind in mehrere konzernübergreifende Projekte eingebunden, die vor allem der Erreichung und Erfüllung von Zielen und Anforderungen des LkSG dienen. Entscheidungen über Ziele und Ansätze zur Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Beschaffung werden im Steuergremium der Einkaufsleitung getroffen. Eine Steuerung zu Nachhaltigkeitsaspekten in der Lieferkette durch den Vorstand findet innerhalb des Steuerkreises des zentralen Nachhaltigkeitsprogramms statt.

Darüber hinaus bestehen verschiedene Arbeitsgruppen, die die Integration ausgesuchter Nachhaltigkeitsthemen in der Lieferkette von ZEISS vorantreiben. So entwickelt eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe das Lieferantenmanagement

hinsichtlich verschiedener Nachhaltigkeitsaspekte weiter – von der Lieferantenkommunikation über ein CO₂-Reporting in der Logistik bis hin zur Bewertung von Verpackungen.

ZEISS lehnt alle Formen der Zwangs- und Kinderarbeit entschieden ab und wirkt an seinen Standorten und in seinen Lieferketten auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards hin. Um Nachhaltigkeit in der Lieferkette voranzutreiben, fordert ZEISS seine Lieferanten auf, den Verhaltenskodex der Responsible Business Alliance (RBA) einzuhalten. Darin sind Standards für Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Umweltschutz sowie Unternehmensethik festgelegt, die sich an internationalen Abkommen orientieren. Im Jahr 2023 hat die ZEISS Gruppe aus Anlass des Inkrafttretens des LkSG sogenannte Lieferantenstandards definiert. Diese enthalten über den Verhaltenskodex der RBA hinausgehende menschenrechts- und umweltbezogene Anforderungen an Lieferanten sowie deren Mitwirkungspflichten und werden nun sowohl sukzessive als auch risikobasiert eingefordert.

Prozesse

Im Rahmen des risikobasierten Ansatzes bei ZEISS sind auch nachhaltigkeitsrelevante Themen Bestandteil des Lieferantenmanagementprozesses. Ebenso sind Prozesse notwendig, um für Nachhaltigkeitsanforderungen in der Lieferkette – intern und extern – ein Bewusstsein zu schaffen und um Verstöße und Risiken festzustellen und zu verfolgen.

» Die Auswahl neuer Lieferanten erfolgt auf Basis einer Selbstauskunft, die Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energieeffizienz sowie die Anerkennung der Lieferantenstandards berücksichtigt. Strategisch relevante Lieferanten müssen

den RBA oder einen vergleichbaren Kodex anerkennen und befolgen. Dazu müssen sie die Standards an ihre Sublieferanten und Kontraktoren weitergeben. Grundsätzlich geht ZEISS keine Geschäftsbeziehungen ein, wenn Menschenrechtsverletzungen vorliegen. Der Informationsaustausch sowie Vereinbarungen zu Leistungen, Qualität und verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten werden durch das Lieferantenportal unterstützt.

- » Unter Berücksichtigung von etablierten Risikoindeizes sowie dem jährlichen Einkaufsvolumen werden strategisch relevante Lieferanten dahingehend bewertet, ob mögliche Nachhaltigkeitsrisiken bestehen. Die Risikoeinschätzung basiert auf den etablierten Indizes Corruption Perceptions Index, Human Development Index, Global Slavery Index und dem Environmental Performance Index. Zusätzlich wird der Ratifizierungsstatus verschiedener ILO-Übereinkommen sowie des Minamata-, Stockholmer und Basler Übereinkommens für die Analyse potenzieller Risiken der Lieferanten herangezogen. Zur Planung weiterer Aktivitäten wird eine Priorisierung in Abstimmung mit den ZEISS Einheiten vorgenommen und es werden Handlungsoptionen festgestellt. So kann das Unternehmen weitere Schritte, wie die Durchführung eines Nachhaltigkeitsaudits vor Ort bei Lieferanten mit besonders hohem Risiko, einleiten. In diesen Audits wird auch die Einhaltung des RBA-Verhaltenskodex überprüft. Zur Vorbereitung der Vor-Ort-Nachhaltigkeitsaudits werden Lieferanten aufgefordert, einen Fragebogen zur Einschätzung der eigenen Nachhaltigkeitsleistung (Sustainability Supplier Self Assessment Questionnaire) auszufüllen. Im ZEISS Lieferantenportal steht der Nachhaltigkeitsfragebogen als Teil der Lieferantenselbstauskunft zur Verfügung.

- » Strategisch relevante Lieferanten werden einer jährlichen Bewertung mithilfe eines Softwaretools unterzogen. Die Bewertung beinhaltet Kriterien zu Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energiemanagement. Seit 2012 sind Aspekte wie Arbeitssicherheit, Brandschutz sowie Umweltmanagement Teil von bereichsübergreifenden Lieferantenqualitätsaudits.
- » Bei unzureichender Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitsanforderungen von ZEISS werden Maßnahmenpläne vereinbart. Die Umsetzung wird von ZEISS geprüft und begleitet.

Anforderungen müssen bekannt sein, damit sie erfüllt werden können. Zu diesem Zweck – und um für die Relevanz von Nachhaltigkeit zu sensibilisieren – stellt ZEISS seinen Mitarbeitenden sowie Lieferanten ein E-Learning zum RBA-Verhaltenskodex zur Verfügung. Ein Themenschwerpunkt ist dabei die Wahrung von Menschenrechten. Internen und externen Stakeholdern steht das Hinweisgebersystem ZEISS Integrity Line auf der Unternehmenswebsite zur Verfügung, um mögliche Menschenrechtsverstöße innerhalb der ZEISS Lieferkette zu melden (siehe auch Kapitel Integrität und Compliance auf Seite 31). Menschenrechts- und umweltbezogene Hinweise können auch direkt per E-Mail (humanrights@zeiss.com) an den Human Rights Officer gemeldet werden.

Konfliktmineralienberichterstattung

Im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht hat ZEISS auch für den Umgang mit Konfliktmineralien einen Prozess zur Identifizierung und Bewertung von Risiken in der Lieferkette etabliert. Sogenannte Konfliktmineralien werden in Konflikt- oder Hochrisikogebieten unter zum Teil illegalen und menschenunwürdigen

Bedingungen abgebaut. Metalle wie Tantal, Wolfram, Zinn oder Gold bezieht ZEISS selbst nicht und fordert von direkten Lieferanten, dass keine konfliktbehafteten Erze verbaut werden. Dafür erhebt ZEISS risikobasiert Informationen. Im Rahmen des jährlichen Reportings nutzt das Unternehmen in der Kommunikation mit relevanten Lieferanten die weltweit anerkannten Standards der Responsible Minerals Initiative (ehemals Conflict Free Sourcing Initiative). Mit den verfügbaren Mitteln und Informationen überprüft ZEISS Daten zu den genannten Schmelzhütten, um mögliche Risiken zu identifizieren und Lieferanten für dieses Thema zu sensibilisieren.

Ziele und Ergebnisse

Seit Etablierung des bereichsübergreifenden Nachhaltigkeitsprogramms Ende 2020 setzt sich eine gruppenweite Arbeitsgruppe mit der systematischen Verankerung von sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit in der Lieferkette auseinander. Die Arbeitsgruppe hat ein Programm erarbeitet, konkrete Ziele für das Lieferantenmanagement beschlossen und weiterführende Maßnahmen vorgeschlagen, die im Rahmen der ZEISS Agenda Wirkung in der Lieferkette entfalten sollen. Diese Ziele und Maßnahmen für die Lieferkette orientieren sich an den Fokusthemen der ZEISS Nachhaltigkeitsstrategie: Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Mehrwert für die Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2022/23 informierte das Unternehmen seine Lieferanten über die Schritte im Rahmen der ZEISS Nachhaltigkeitsziele für die Lieferkette und sensibilisierte mit Blick auf entsprechende Maßnahmen. In diesem Zusammenhang konnten bereits erste Daten erhoben und Maßnahmen bei Lieferanten umgesetzt werden. Im Mittelpunkt stand die Schaffung von Transparenz mithilfe von digitalen Lösungen:

Für Logistikdienstleister wurde eine eigene CO₂-Datenbank aufgebaut, um den besonderen Anforderungen gerecht zu werden. Für Lieferanten erstellte ZEISS einen Fragebogen zu Nachhaltigkeitszielen und -daten.

Mit Ende des Geschäftsjahrs 2022/23 haben von den 686 (Vorjahr: 661) strategisch relevanten Lieferanten 93 Prozent (Vorjahr: 73 Prozent) über das Lieferantenportal die Einhaltung des RBA-Verhaltenskodex beziehungsweise eines vergleichbaren Verhaltenskodex bestätigt. Künftig soll auch die Bestätigung zur Einhaltung der neuen Lieferantenstandards ausgewertet werden. Das Nachhaltigkeitsrisiko der strategisch relevanten Lieferanten hat ZEISS mittels der zuvor beschriebenen Risikoeinschätzung bewertet. Diese Bewertung wurde angepasst, um neue und sich ändernde Anforderungen zu berücksichtigen. Weltweit wurden rund 20 Lieferantenqualitätsaudits durchgeführt, die auch Aspekte aus den Bereichen Arbeitssicherheit und Umweltmanagement abgedeckt haben. Die Planung und die Durchführung internationaler Nachhaltigkeitsaudits wurden nach einer pandemiebedingten Pause wieder aufgenommen. Zusätzlich führt ZEISS bedarfsorientiert Maßnahmen durch.

Im Rahmen des LkSG wird für das Berichtsjahr erstmals ein separater Bericht über Risiken sowie Hinweise und Vorfälle zu Menschenrechten in der Lieferkette und an eigenen Standorten erstellt. Dieser Bericht wird der zuständigen Behörde vorgelegt und ist spätestens von Juni 2024 an und somit nach Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts verfügbar.

Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten im Fokus

Der Deutsche Bundestag hat im Juni 2021 das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – kurz LkSG – beschlossen. Die Folge: Betroffene Unternehmen, darunter auch einzelne Geschäftseinheiten der ZEISS Gruppe, müssen von 2023 an Sorgfaltspflichten zum Schutz von Menschenrechten und Umweltbelangen noch expliziter in ihre Unternehmensprozesse integrieren.

Als international agierendes Unternehmen mit globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten ist sich ZEISS seiner Verantwortung für Mensch und Umwelt bewusst. Diese Verantwortung wird im gruppenweiten ZEISS Verhaltenskodex festgehalten. Dieser macht die Bedeutung der Menschenrechte im eigenen Unternehmen und in der Lieferkette deutlich und entspricht in vollem Umfang den Anforderungen des Verhaltenskodex der Responsible Business Alliance (RBA). Weitere Informationen zum ZEISS Verhaltenskodex finden sich im Kapitel Integrität und Compliance ab Seite 31.

Um mit dem Inkrafttreten des LkSG insbesondere die effektive Umsetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltsanforderungen und -prozesse voranzutreiben, hat der Konzernvorstand mit Wirkung vom 1. Januar 2023 einen Human Rights Officer eingesetzt. Zusammen mit der seit dem Geschäftsjahr 2021/22 bestehenden Projektgruppe hat sie im Berichtszeitraum die Anforderungen des Gesetzes sukzessive in die Prozesse für die betroffenen Geschäftseinheiten überführt und weitere LkSG-relevante Maßnahmen in der ZEISS Gruppe umgesetzt. So erfüllt jede ZEISS Gesellschaft fristgerecht alle gesetzlichen Anforderungen.

Umsetzung hinsichtlich der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes

1.

Risikomanagementsystem: Das Risikomanagementsystem legt einheitliche Regeln und Prozesse zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken für den eigenen Geschäftsbereich und die Lieferkette fest. Risikokordinatorinnen und -koordinatoren in den Geschäftsbereichen unterstützen bei der Umsetzung zentraler Vorgaben und Richtlinien.

Der Human Rights Officer ist für die Überwachung des menschenrechtsbezogenen Risikomanagements zuständig; das Management der jeweiligen ZEISS Geschäftseinheit ist verantwortlich für die Identifikation und Steuerung von menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken und die Berichterstattung darüber. Mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen berichtet der Human Rights Officer die Ergebnisse aus der Risikoanalyse, Erkenntnisse aus der Prüfung von eingegangenen Beschwerden und Informationen zur Wirksamkeit der Abhilfe- und Präventionsmaßnahmen an den Vorstand.

2.

Grundsatzerklärung zur Achtung, der Menschenrechte und des Umweltschutzes: Der Vorstand der Carl Zeiss AG hat im September 2023 eine Grundsatzerklärung verabschiedet. Sie ergänzt den ZEISS Verhaltenskodex und macht deutlich, dass ZEISS die Achtung und Förderung der Menschenrechte und des Umweltschutzes als integralen Bestandteil der Geschäftstätigkeit versteht und diesen Anspruch auch an seine Geschäftspartner hat.

Die [Grundsatzerklärung](#) kann auf der Unternehmenswebseite abgerufen werden.

3.

Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte (Risikoanalyse)

ZEISS führt jährlich eine Risikoanalyse und -bewertung sowohl für den eigenen Geschäftsbereich als auch für die unmittelbaren Zulieferfirmen durch. Darüber hinaus werden anlassbezogene Risikoanalysen bei substantiierten Kenntnis und veränderter Risikolage durchgeführt, wobei auch mittelbare Zulieferfirmen betrachtet werden.

Dabei verwendet ZEISS ein gestuftes Verfahren: Zur Risikoidentifikation wird zunächst anhand von externen Datenquellen, im Wesentlichen länderbezogenen Indizes, ermittelt, ob im eigenen Geschäftsbetrieb oder bei den Zulieferfirmen abstrakte menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken bestehen. In einem

zweiten Schritt werden im Rahmen einer konkreten Risikoanalyse Informationen ergänzt, auf die ZEISS toolbasiert oder einzelfallbezogen zugreifen kann. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden einer wertenden Gesamtbetrachtung unterzogen. Danach erfolgt anhand der gesetzlich vorgeschriebenen Kriterien eine Priorisierung der identifizierten Risiken.

Die Ergebnisse der Risikoanalyse sowie Erkenntnisse aus den Maßnahmen und dem Beschwerdemanagement werden im Rahmen zukünftiger Risikoanalysen als zusätzliche Datenpunkte berücksichtigt.

4.

Maßnahmen zur Abwendung negativer Auswirkungen auf Betroffene und Überprüfung der Maßnahmen

Um Risiken im eigenen Geschäftsbereich oder bei Zulieferfirmen zu vermeiden, zu beenden oder zu minimieren, ergreift ZEISS angemessene Präventions- und Abhilfemaßnahmen. Das Unternehmen baut hierbei auf langjährige etablierte Prozesse und Strukturen aus dem Compliance- und Risikomanagement des eigenen Geschäftsbereichs und des Lieferantenmanagements in den Einkaufsbereichen auf.

Neben regelmäßigen Schulungen zu den Inhalten des Verhaltenskodex vermitteln bereichs- und themenspezifische Schulungen die nötigen Kenntnisse für die wirksame Umsetzung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltsprozesse.

Als Bestandteil der Beschaffungsstrategie durchlaufen Zulieferfirmen bei ZEISS vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung grundsätzlich eine umfassende Freigabeprüfung. Diese berücksichtigt auch Kriterien zu Menschenrechts- und Umweltstandards. Basierend auf den ermittelten und priorisierten Risiken werden Zulieferfirmensituationsbezogen informiert und geschult. Dabei behält ZEISS sich vor, risikobasierte Kontrollmaßnahmen wie zum Beispiel Vor-Ort-Untersuchungen (Audits) durchzuführen. Von Zulieferfirmen werden vertragliche Zusicherungen eingefordert, die menschenrechts- und umweltbezogenen Anforderungen zu erfüllen, sie entlang ihrer eigenen Lieferkette weiterzugeben und bei der Umsetzung von Präventions- und Abhilfemaßnahmen mitzuwirken.

5.

Abhilfemaßnahmen:

Stellt ZEISS zum Beispiel durch Meldungen, Auditierungen oder das Beschwerdemanagement fest, dass die Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht im eigenen Geschäftsbereich oder bei einer unmittelbaren Zulieferfirma eingetreten ist oder unmittelbar bevorsteht, ergreift das Unternehmen unverzüglich Maßnahmen, um diese Verletzungen zu verhindern, zu beenden oder das Ausmaß der Verletzung zu minimieren. Bei substantiierten Kenntnis ergreift ZEISS diese Maßnahmen im Rahmen seiner rechtlichen Möglichkeiten auch bei mittelbaren Zulieferfirmen. In Abhängigkeit von der Schwere der Verletzung behält sich ZEISS im Zusammenhang mit den Geschäftspartnern angemessene Reaktionen vor. Das Unternehmen ist bestrebt, die Situation vor Ort zu verbessern, bevor Vertragsbeziehungen beendet werden.

6.

Beschwerdeverfahren: Interne sowie externe Stakeholder haben die Möglichkeit, über das in einer Vielzahl von Sprachen verfügbare Hinweisgebersystem ZEISS Integrity Line offene oder anonyme Hinweise zu möglichen Compliance-Verstößen, wie zum Beispiel menschenrechts- oder umweltbezogenen Verstößen, zu melden. Die ZEISS Integrity Line ist auf den ZEISS Webseiten und im ZEISS Intranet einschließlich weiterer Informationen zur Vorgehensweise im Umgang mit adressierten Compliance-Hinweisen zu finden. Eingehende menschenrechts- und umweltbezogene Hinweise werden unter Einhaltung der Vertraulichkeit von der Corporate-Compliance-Abteilung geprüft (siehe Kapitel Integrität und Compliance, Seite 31) und zur weiteren Bearbei-

tung an den Human Rights Officer weitergeleitet. Menschenrechts- und umweltbezogene Hinweise können auch direkt per E-Mail (humanrights@zeiss.com) an den Human Rights Officer gemeldet werden. Der Human Rights Officer ist nicht weisungsgebunden und ebenfalls zur Vertraulichkeit verpflichtet.

7.

Wirksamkeitskontrolle: Im Rahmen von regelmäßigen Wirksamkeitskontrollen prüft ZEISS mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen, ob das etablierte Risikomanagement menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken wirksam vorbeugt beziehungsweise entgegenwirkt. Dabei nutzt das Unternehmen insbesondere Erkenntnisse aus Stakeholderbefragungen, internen Audits sowie Lieferantenaudits und den Risikoanalysen, um die Effektivität ergriffener Präventions- und Abhilfemaßnahmen zu validieren. Wird im Rahmen dieser Prüfungen festgestellt, dass bestehende Prozesse Risiken nicht adäquat identifiziert oder eingeleitete Maßnahmen ihre Wirkung verfehlt haben, veranlasst der Human Rights Officer die notwendigen Änderungen.

8.

Dokumentation und Berichterstattung: Die Erfüllung der Sorgfaltspflichten nach dem LkSG wird systematisch dokumentiert. Darüber hinaus wird jährlich ein Bericht zum Status quo und zum Fortschritt der Bemühungen zur Vermeidung von Verletzungen von Menschenrechten oder Umweltbelangen veröffentlicht.



„Als global wachsendes Unternehmen benötigen wir eine Kultur, die neue Sichtweisen und Lösungen ermöglicht, ohne dass wir unsere von Innovationen getriebene ZEISS DNA verlieren. Wir brauchen eine Kultur, die ein Mindset der kontinuierlichen Weiterentwicklung fördert und die sich die verschiedenen globalen Perspektiven unserer diversen Teams zunutze macht. Unsere Führungskräfte auf der ganzen Welt sind gefragt, gemeinsam mit ihren Teams diese Haltung in der täglichen Arbeit zu leben und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Unsere Cultural Journey zeigt ihnen, wie wir das schaffen: indem wir empower, unsere Vorbildfunktion aktiv wahrnehmen, diverse Teams fördern und regelmäßig konstruktiv Feedback geben.“

*Georg von Erffa, Leiter Corporate Human Resources,
Carl Zeiss AG*

Mitarbeitende als Erfolgsfaktor

Präzision, Innovation und höchste Qualität lassen sich ausschließlich mit motivierten und qualifizierten Mitarbeitenden verwirklichen. Mit Blick auf den demografischen Wandel und den zunehmenden Fachkräftemangel bieten gelebte Vielfalt und Chancengleichheit entscheidende Wettbewerbsvorteile. ZEISS begegnet den Herausforderungen in Zusammenhang mit der Fachkräftegewinnung und -bindung einerseits mit einer globalen Rekrutierungsstrategie sowie andererseits mit klaren Ansätzen zur Personal- und Kulturentwicklung. Beide Aspekte sollen die ZEISS Gruppe noch stärker an den Bedürfnissen von Kundinnen und Kunden orientieren, noch wettbewerbsfähiger und digitaler machen. Wichtige Schwerpunkte sind in diesem Kontext die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie vielfältige interne Fortbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Aktivitäten und Angebote im Bereich der Aus- und Weiterbildung von ZEISS kommen den Mitarbeitenden unmittelbar zugute und haben auch darüber hinaus positive Auswirkungen auf die Gesellschaft, weil sie die Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit eines wichtigen Arbeitgebers stärken. Dadurch werden wiederum Arbeitsplätze gesichert. Gleichzeitig steigen die Anforderungen in der sich verändernden Arbeitswelt – etwa durch die Digitalisierung oder komplexere Aufgabenprofile. Motivierte, qualifizierte und sich weiterentwickelnde Mitarbeitende sind für ZEISS ein Erfolgsfaktor, um diesen neuen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

Einbindung der Mitarbeitenden

Je besser sich die Mitarbeitenden in das Unternehmen eingebunden fühlen, desto motivierter gehen sie an die Arbeit. In Deutschland trägt dazu auch das Instrument der betrieblichen Mitbestimmung bei. Als global tätiges Unternehmen berücksichtigt ZEISS auch international die jeweiligen Regelungen zur Mitbestimmung. ZEISS erhebt zudem im Rahmen von weltweiten Befragungen der Mitarbeitenden regelmäßig ein Stimmungsbild.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Rund 43.000 Menschen in rund 50 Ländern arbeiten für ZEISS. Die Konzernfunktion Human Resources ist zentrale Dialog- und Verhandlungspartnerin für die Arbeitnehmendenvertretungen und Ansprechpartnerin für die Personalabteilungen der ZEISS Einheiten. Dazu definiert sie in Zusammenarbeit mit den Personalverantwortlichen und Fachbereichsvertretenen Standards und Vorgehensweisen zu strategischen sowie übergreifenden Handlungsfeldern und implementiert diese im Rahmen ihrer funktionalen Führung weltweit.

Die betriebliche Mitbestimmung ist eine der grundlegenden Voraussetzungen für eine hohe Mitarbeitendenzufriedenheit. Bei ZEISS in Deutschland ist sie im Rahmen der Prinzipien des Stiftungsstatuts fest etabliert. ZEISS verhandelt mit den Arbeitnehmendenvertretungen die gesetzlich oder tarifvertraglich verankerten Themen. Rund 90 Prozent der Beschäftigten in Deutschland unterliegen einem Tarifvertrag. Für die Mitarbeitenden, die nicht unter einen Tarifvertrag fallen, werden an vielen Stellen vergleichbare Arbeitsbedingungen geschaffen. Daneben pflegt ZEISS mit den Gremien der Arbeitnehmendenvertretungen auch einen regelmäßigen Austausch zu geplanten Veränderungen und geht damit über die gesetzlichen Vor-

gaben in Deutschland hinaus. Die europäischen Standorte der Carl Zeiss Vision International GmbH entsenden Vertretende der Arbeitnehmenden in den Europäischen Betriebsrat (EBR).

Allen Mitarbeitenden in Deutschland steht das Ideenmanagement-Programm ideas@ZEISS zur Verfügung. Somit kann jede und jeder Einzelne an der Verbesserung des Unternehmens aktiv mitwirken und die Ideen- und Unternehmenskultur von ZEISS mitgestalten. Die eingereichten Ideen werden nach Umsetzbarkeit, Effektivität und Effizienz bewertet. Umgesetzte Ideen von Mitarbeitenden werden auch finanziell honoriert. Auch an den Standorten Minneapolis (USA) und Schanghai (China) bietet ZEISS Industrial Quality Solutions Mitarbeitenden ein Betriebliches Vorschlagswesen.

Um Spitzen im Betriebsablauf zu bewältigen, beschäftigt ZEISS zu einem geringen Teil auch Leiharbeitnehmende. ZEISS bietet ihnen faire Löhne und Arbeitsbedingungen, die mit denen von Festangestellten vergleichbar sind, und erteilt den Unternehmen, die Personal überlassen, alle gesetzlich vorgesehenen und notwendigen Auskünfte.

Ziele und Ergebnisse

ZEISS hat sich zum Ziel gesetzt, die Beziehung zwischen den Beschäftigten und dem Unternehmen weiter zu stärken und auszubauen. Mit einer regelmäßigen weltweiten und anonymen Befragung unter den Mitarbeitenden – dem Pulse Check – misst ZEISS alle zwei Jahre den Entwicklungsstand der Unternehmenskultur sowie die Umsetzung der entsprechenden Strategie. Die Befragung ist auch ein wichtiger Indikator für die Attraktivität von ZEISS als Arbeitgeber und spiegelt die Verankerung der Werte SERVE – EMPOWER – ACT – WIN

im Alltag wider. Der letzte Pulse Check wurde im Jahr 2022 durchgeführt und ergab unter anderem, dass 85 Prozent der Befragten gern bei ZEISS arbeiten und 81 Prozent ZEISS als Arbeitgeber empfehlen würden.

agenda25: Strategie greifbar machen

Seit 2020 gibt die #agenda25 mit ihren drei Fokusfeldern Märkte gestalten, Netzwerke aufbauen und Wirkung erzeugen eine klare strategische Ausrichtung vor und unterstützt ZEISS auf dem Weg zum globalen Technologieführer. Welche Fortschritte ZEISS bei der Umsetzung der Strategie bereits gemacht hat und welche Meilensteine noch geplant sind, erklärte das Unternehmen seinen Mitarbeitenden im Jahr 2023 auf einer virtuellen Messe sowie am Standort Oberkochen (Deutschland) vor Ort. Ein Schwerpunkt bei der Vorstellung lag auf den gruppenweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten. Online nahmen über 400 Mitarbeitende aus sieben Ländern teil, rund 300 Teilnehmende waren vor Ort.

¹ Stichtag der Datenabfrage: 30. September 2023. Datenerfassung in Headcount

² Die Neueintritte beziehen sich auf die ZEISS Mitarbeitenden weltweit. Die Kennzahl berücksichtigt fest und befristet angestellte Mitarbeitende

³ Die Fluktuationsquote bezieht sich auf alle ZEISS Mitarbeitenden in Deutschland. Die Kennzahl berücksichtigt keine Austritte aufgrund befristeter Arbeitsverhältnisse, Pensionierung, Vorruhestand sowie Tod

Mitarbeitendenstruktur weltweit¹

	2022/23	2021/22	2020/21
Gesamt	42.992	38.770	35.375
» Davon Teilzeitmitarbeitende	2.308	2.023	1.863
» Davon befristet angestellt	949	1.402	1.698
Auszubildende und duale Studenten	735	570	552
Leiharbeitnehmende	1.548	1.385	1.103
Neueintritte ²	7.531	9.229	5.025
Frauenanteil im Unternehmen	33 %	33 %	34 %
Fluktuationsquote ³ (Deutschland)	2,5 %	2,1 %	2,6 %

Mitarbeitende, Befristungen und Teilzeitanstellungen nach Regionen

	2022/23	2021/22	2020/21
Deutschland	20.067	17.058	14.848
» Davon Teilzeitmitarbeitende	1.896	1.631	1.483
» Davon befristet angestellt	647	878	999
EMEA ohne Deutschland	5.355	5.041	4.818
» Davon Teilzeitmitarbeitende	358	344	342
» Davon befristet angestellt	97	125	85
Americas	7.601	7.620	7.913
» Davon Teilzeitmitarbeitende	17	16	10
» Davon befristet angestellt	173	373	586
APAC	9.969	9.051	7.796
» Davon Teilzeitmitarbeitende	37	32	28
» Davon befristet angestellt	32	26	28

Mitarbeitengewinnung und -entwicklung

In der Vergangenheit haben Mitarbeitende eine Prämie erhalten, um sie an der erfolgreichen Geschäftsentwicklung von ZEISS zu beteiligen. Auch für das Geschäftsjahr 2022/23 wurde eine Erfolgsbeteiligung für die berechtigten Mitarbeitenden an den deutschen Standorten beschlossen. Diese Prämie wurde nach Abschluss des Berichtsjahrs im Dezember 2023 ausbezahlt. In den Auslandsgesellschaften gibt es teilweise länderspezifische Regelungen, über die die Mitarbeitenden ebenfalls am Erfolg des Geschäftsjahrs 2022/23 beteiligt wurden.

Mit seinen Aktivitäten zur Gewinnung, Förderung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden präsentiert sich ZEISS als attraktiver Arbeitgeber für ambitionierte Talente und wirkt dem Fachkräftemangel entgegen. Ziel ist es dabei immer, viele Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen zu gewinnen. Damit werden attraktive Weiterentwicklungsmöglichkeiten geschaffen und qualifizierte wie motivierte Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen gebunden.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Verantwortlich für Ausbildung, strategische Personalentwicklung und Talentmanagement ist die Konzernfunktion Human Resources. Sie arbeitet in funktionalen Teams, Servicebereichen und Projekten eng mit den lokalen Personaleinheiten zusammen. Das Venture ZEISS CurioZ verantwortet das Lernen bei ZEISS und trägt mit der gleichnamigen digitalen Lernplattform zur Weiterentwicklung der Belegschaft bei. Mit vielfältigen Formaten und Angeboten – von Präsenz- über Online-Kurse bis zu Blended-Learning-Formaten – fördert CurioZ gezielt den Ausbau von Expertise, Wissen und Fähigkeiten.

Zur Gewinnung von Nachwuchskräften nutzt das Unternehmen auch zielgruppenorientiert Online-Kanäle wie LinkedIn, YouTube, WeChat oder Research Gate. Dazu kommen die Teilnahme an Karriereveranstaltungen und die Präsentation an Universitäten als internationale Arbeitgebermarke. Dass die Maßnahmen wirken, zeigt sich an den dauerhaft positiven Ergebnissen in den Arbeitgeberrankings. Beispiele dafür sind das Trendence-Ranking der attraktivsten Arbeitgeber Deutschlands für Absolventinnen und Absolventen sowie Young Professionals oder die Zertifizierung als „Great place to work“ in Indien und als „Top Employer“ in China.

ZEISS bietet viele Ausbildungsmöglichkeiten und kooperiert mit verschiedenen dualen Hochschulen. Mit dem dualen Ausbildungssystem leistet ZEISS vor allem an seinen deutschen Standorten auch einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung.

Zahlreiche Angebote unterstützen auch Nachwuchskräfte und Berufserfahrene in ihrem beruflichen Werdegang. Dabei wird besonders auf individuelle Fähigkeiten und die Weiterentwicklung von Kompetenzen eingegangen. Ein Schwerpunkt ist die Entwicklung von Führungskräften. Neben einem Pflichtprogramm, das auf die ersten Führungsherausforderungen vorbereitet, bietet ZEISS auch individuelle Trainings- und Entwicklungsangebote für Führungskräfte wie Coaching. Zudem legt ZEISS großen Wert auf arbeitsplatznahe Entwicklungsmaßnahmen wie Rotationen, auch im Rahmen von Auslandsentsendungen. In den Bereichen Forschung und Entwicklung, Innovation sowie Service und Support bietet ZEISS für Fachexpertinnen und Experten ebenfalls attraktive Laufbahnen, die sich auch an den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeitenden orientieren.

Maßnahmen und Ergebnisse

Um Nachwuchskräfte zu fördern, beschäftigt ZEISS Auszubildende und Studierende an dualen Hochschulen. Zum Bilanzstichtag waren es deutschlandweit 707 Auszubildende und Studierende an dualen Hochschulen. In den Ausbildungsjahren 2022 und 2023 haben insgesamt 199 beziehungsweise 329 Auszubildende und Studierende an den deutschen Standorten Göttingen, Jena, Oberkochen und Wetzlar eine Ausbildung oder ein duales Studium begonnen. Sie werden zum Beispiel in Industriemechanik, Feinoptik, Mechatronik oder als

Industriekaufleute ausgebildet oder absolvieren ein duales Studium in Wirtschaftsinformatik, International Business oder Data Science. Neu dazugekommen sind unter anderem der Ausbildungsberuf Fachinformatik für Daten- und Prozessanalyse sowie duale Studiengänge wie International Management for Business and Information Technology, Wirtschaftsinformatik mit Schwerpunkt Data Science oder Sicherheitswesen.

Im Geschäftsjahr 2022/23 haben darüber hinaus rund 694 (2021/22: 415) junge Menschen an den deutschen Standorten ein technisches oder betriebswirtschaftliches Praktikum absolviert oder ihre Abschlussarbeit geschrieben. Zudem erhielten rund 390 (2021/22: 400) Schülerpraktikantinnen und -praktikanten einen ersten Einblick ins Berufsleben.

Auch im Geschäftsjahr 2022/23 nutzten Mitarbeitende die Möglichkeit, im Ausland für ZEISS tätig zu sein und sich weiterzuentwickeln. Zurzeit befinden sich 70 Mitarbeitende aus Deutschland in 23 Ländern dieser Welt. Gleichzeitig sind 25 Mitarbeitende aus anderen Ländern in Deutschland tätig (Stand: Oktober 2023). Die Drittlandentsendungen, wie der Auslandsaufenthalt von Mitarbeitenden aus den USA in China oder Entsendungen aus Indien nach Dubai und Japan, gewinnen dabei an Bedeutung.

Im Berichtsjahr hat ZEISS CurioZ ein Upgrade der gleichnamigen Lernplattform eingeführt. Erstmals ermöglicht es länderübergreifend vernetztes Lernen und bringt ZEISS damit weiter voran auf seinem Weg zu einer lernenden Organisation. Allen ZEISS Mitarbeitenden weltweit stehen nun zahlreiche neue Funktionen zur Verfügung, die ihre persön-

Fit für die Arbeitswelt der Zukunft – mit neuen Lernkonzepten

ZEISS möchte breites Grundlagenwissen in Themenbereichen aufbauen, die für die Zukunft des Unternehmens von besonderer Bedeutung sind. Deshalb bietet das Unternehmen seiner Belegschaft Lernpfade an, beispielsweise zur Digitalisierung: In interaktiv gestalteten 360-Grad-Welten lernen die Mitarbeitenden die Kernaspekte der digitalen Transformation bei ZEISS kennen – unterhaltsam und verständlich in deren Lerntempo erklärt. Der Lernpfad ist in Zusammenarbeit mit ZEISS Mitarbeitenden verschiedener Bereiche und Länder entstanden, die ihre Inhalte und Anmerkungen eingebracht haben. Ein weiterer Lernpfad zum Thema Intrapreneurship, also dem unternehmerischen Handeln von Mitarbeitenden innerhalb eines Unternehmens, ist im Berichtszeitraum ebenfalls veröffentlicht worden.

Weitere Lernpfade sind in Planung.

liche Weiterentwicklung fördern und sie befähigen, ihre eigene Lernreise zu gestalten. Dazu zählen unter anderem die übersichtliche und individualisierte Startseite, ein Event-Kalender mit aktuellen Live-Schulungen und ein umfangreiches Angebot an Kurseempfehlungen – auch von externen Lernanbietern.

Proud@ ZEISS: LGBTIA+-Netzwerk

Das Netzwerk Proud@ZEISS möchte Menschen der LGBTQIA+-Community bei ZEISS sichtbarer machen, ihnen Gehör verschaffen und ihre Perspektiven in die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur einbringen. Der Aufruf an alle queeren Mitarbeitenden und Straight Allies wurde bereits von über 170 Mitarbeitenden weltweit wahrgenommen und mit Leben gefüllt. Proud@ZEISS bietet eine Plattform zur gegenseitigen Unterstützung, ermöglicht Diskussionen mit Gleichgesinnten und fördert Vielfalt und Akzeptanz bei ZEISS. In regelmäßigen Abständen tauschen sich die Mitglieder in Deutschland und Nordamerika innerhalb des Netzwerks aus. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde im Rahmen eines internationalen Online-Meetings das vergangene Jahr reflektiert und Pläne für die Zukunft diskutiert. Auch mit LGBTQIA+-Netzwerken anderer Unternehmen findet ein reger Austausch statt, um einander im Entwicklungsprozess der jeweiligen Netzwerke zu unterstützen.

Für ZEISS ist die digitale Teilhabe auch von Mitarbeitenden in den Produktions- und Operationsbereichen wichtig. Deshalb haben seit dem Geschäftsjahr 2020/21 alle Mitarbeitenden in Deutschland einen elektronischen Account, mit dem sie über unterschiedlichste Geräte auf ihre digitalen ZEISS Arbeitsplatzapplikationen zugreifen können.

Vielfalt und Chancengleichheit

Zahlen zum Lernen

Die Einführung des Upgrades der Lernplattform CurioZ unterstützt die Weiterentwicklung von Lernformaten sowie die globale Ausrichtung der Lern-Systematik bei ZEISS. Aufgrund der Plattformumstellung passte CurioZ in diesem Berichtsjahr das Reporting entsprechend an. ZEISS arbeitet aktuell daran, ab dem Geschäftsjahr 2023/24 wieder mehr Daten mit Blick auf die Trainingszahlen berichten zu können.

Zahlen zum Lernen (Deutschland)¹

Geschäftsjahr (GJ)	2022/23	2021/22	2020/21
Summe abgeschlossener Kurse (online und Präsenz)	174.469	136.196	94.735

¹ Diese Daten werden über die CurioZ-Plattform generiert. Gewisse Unschärfen können sich aufgrund etwaiger lokaler, zentral nicht erfasster Aktivitäten ergeben. Die Zahlen beziehen sich auf ZEISS Mitarbeitende. Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten, die die Plattform ebenfalls nutzen können, sind nicht berücksichtigt. In den Vorjahren wurden auch die Geschlechter ausgewiesen (21/22: 72 % männlich, 28 % weiblich; 20/21: 73 % männlich, 27 % weiblich). Diese Daten kann die neue CurioZ-Plattform jedoch aktuell nicht abbilden.

Mit rund 43.000 Mitarbeitenden in rund 50 Ländern ist Vielfalt bei ZEISS in der Unternehmensidentität verankert. Das Unternehmen ist geprägt von verschiedenen Erfahrungen, Kompetenzen, Denkweisen, Führungs- und Arbeitsstilen, kulturellen Hintergründen und Lebensentwürfen. Durch die Bildung von Teams mit einem breiten Spektrum an Hintergründen und Kompetenzen kann ZEISS innovativ sein, bessere Entscheidungen treffen und kreative Lösungen entwickeln. In diesem integrativen Umfeld soll sich jede und jeder gleichermaßen eingebunden, unterstützt und respektiert fühlen. Dieser Ansatz gilt nicht nur für die ZEISS Mitarbeitenden, sondern auch für Kundinnen und Kunden, Partner sowie Lieferanten auf der ganzen Welt. Deshalb setzt das Unternehmen weiter auf Chancengleichheit und fördert aktiv die Vielfalt unter den Mitarbeitenden. Indem ZEISS eine Arbeitsumgebung schafft, in der sich alle Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, sexueller Identität oder sonstigen Merkmalen sicher und willkommen fühlen, leistet das Unternehmen einen positiven Beitrag zur Zurückdrängung von Diskriminierung in der Gesellschaft und geht mit gutem Beispiel voran.

Zugleich ist Vielfalt bei einem internationalen Unternehmen wie ZEISS auch ein Schlüssel zum weltweiten Erfolg: Mitarbeitende kennen die Märkte, verstehen die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden und können mit den kulturellen Gepflogenheiten ihrer Geschäftspartnerinnen und -partner umgehen. Dies trägt in hohem Maße zur Akzeptanz vor Ort und zum Vertrauen in das Unternehmen bei.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

ZEISS steht weltweit für Diversität, Toleranz und Offenheit ein und lehnt jede Art von Gewalt ab. Diese Werte gehören zum Fundament einer friedlichen, wohlhabenden und modernen Welt, in der alle Menschen auch vor dem Gesetz gleich sein müssen. Das Unternehmen wendet sich gegen Intoleranz, Rassismus, Gewalt und Extremismus. Dieses Bekenntnis ist sowohl im Stiftungsstatut als auch im ZEISS Verhaltenskodex verankert.

Kulturbotschafterinnen und -botschafter: Verständnis schaffen

Mittlerweile über 100 Kulturbotschafterinnen und -botschafter unterstützen bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung der ZEISS Unternehmenskultur und führen lokale Aktivitäten an ihren Standorten durch. Sie beleuchten den kulturellen Wandel und sorgen so dafür, dass alle Mitarbeitenden bei ZEISS die gleiche Vision für die Zusammenarbeit haben. Dafür schaffen sie unter den Kolleginnen und Kollegen ein Verständnis für die Ausprägungen der Leitthemen für die Kulturentwicklung: Empowerment, Role Modeling, diverse Teams und Feedback. Die Mitarbeitenden stammen aus allen Teilen der ZEISS Welt und organisieren ihre Arbeit zu einzelnen thematischen Schwerpunkten selbstständig in übergreifenden Teams.

Mehr zur ZEISS Cultural Journey finden Sie im ZEISS Sustainability Booklet ab Seite 24

Er verbietet jede Form der Diskriminierung, sei es aufgrund von „ethnischer oder sozialer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Familienstand, Behinderung, Religion, Nationalität, sexueller Identität oder sonstigen Merkmalen“. Um auf Verstöße gegen den Verhaltenskodex angemessen reagieren zu können, gibt es die ZEISS Integrity Line. Durch diese können auch anonym Hinweise gegeben werden. Mehr dazu findet sich im Kapitel Integrität und Compliance auf Seite 31.

Das Bekenntnis zur Diversität hat ZEISS mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im Juli 2017 bestärkt. Diese Initiative von Unternehmen will Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt Deutschlands voranbringen. Um die Aufstiegschancen von Frauen aktiv zu fördern, ist ZEISS Mitglied der Initiative Chefsache – ein Netzwerk zur Förderung eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses in Führungspositionen. Bei ZEISS wird es als große Chance gesehen, wenn mehr Frauen im Unternehmen Führungspositionen innehaben. Außerdem ist ZEISS dem Programm Employers for Equality beigetreten, um vom unternehmensübergreifenden Erfahrungsaustausch zu profitieren und den Netzwerkverantwortlichen im Unternehmen Trainings und Workshops für das Skill Building anzubieten.

Die Steuerung unternehmensweiter Aktivitäten zur Kulturentwicklung (Cultural Journey) sowie zur Förderung der Vielfalt verantwortet die Konzernfunktion Human Resources, die von mehreren Gremien unterstützt wird und an den Vorstand berichtet. Die Führungskräfte sind dazu angehalten, die ZEISS Werte vorzuleben, die Einhaltung von Regeln sicherzustellen und mit gutem Beispiel voranzugehen, wenn es um integriertes Verhalten geht. Die Führungskräfte sollen für eine

offene Feedbackkultur, Toleranz und einen wertschätzenden Umgang in ihren Teams entstehen. Das entspricht der Zielsetzung der Cultural Journey, die sich in den Leitthemen für die Kulturentwicklung – Empowerment, Role Modeling, diverse Teams und Feedback – widerspiegelt. Damit werden auch die Ziele der strategischen Agenda der ZEISS Gruppe (#agenda25) unterstützt. In diesem Zusammenhang stellt ZEISS seinen Führungskräften Material zur #agenda25-Kommunikation sowie eine Toolbox mit Vorlagen für Teamworkshops zu den Leitthemen zur Verfügung.

Eine weitere wichtige Rolle kommt dem weltweiten Netzwerk von Kulturbotschafterinnen und -botschaftern zu. Sie unterstützen die lokalen Managementteams und Personalbereiche bei der Ausgestaltung und Umsetzung von Aktivitäten zur Kulturentwicklung, geben Feedback und teilen ihre Erfahrungen über Sparten und Länder hinweg.

ZEISS hat eine Strategie zur Förderung von Vielfalt entwickelt. Basis dieses Ansatzes sind die individuellen Fähigkeiten der Mitarbeitenden. Fünf Dimensionen hat ZEISS in diesem Zusammenhang besonders im Blick:

Geschlecht: Akzeptanz und Potenzial jedes einzelnen Menschen stehen für ZEISS im Vordergrund. Alle haben – unabhängig von ihrer geschlechterbezogenen Identität und sexuellen Orientierung – dieselben Chancen. ZEISS strebt eine Gleichbehandlung bei der Besetzung von Topmanagement-Positionen und der Vergütung an. Allen Mitarbeitenden steht die Nutzung familienfreundlicher Arbeitszeitmodelle offen.

Generationen: Bei ZEISS arbeiten fünf verschiedene Generationen zusammen. Diese Generationenvielfalt versteht das Unternehmen als große Chance. Daher fördert ZEISS eine effektive Zusammenarbeit zwischen den Generationen und stellt Wissen und Erfahrungen durch Wissensmanagement und die Förderung von lebenslangem Lernen sicher.

Körperliche und geistige Fähigkeiten: Menschen mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung sind Teil des ZEISS Teams und tragen mit ihren Talenten zur gemeinsamen Performance bei. Das Unternehmen optimiert Arbeitsprozesse, indem Möglichkeiten zur Ausbildung und Beschäftigung sowie individuelle Lösungen geboten werden. Außerdem werden die Führungskräfte dafür sensibilisiert, Arbeitsplätze an die jeweiligen Fähigkeiten der Mitarbeitenden in unterschiedlichen Lebensphasen anzupassen.

Internationalität: ZEISS bringt Menschen aus allen Kulturkreisen zusammen und sieht alle gemeinsam als ein Team – unabhängig von Sprache, Ethnie, Religion, Hautfarbe oder Kultur. Die Vielfalt ist Chance und Schlüssel zu neuen Märkten, denn durch Offenheit lassen sich weltweit neue Kundinnen und Kunden sowie Talente gewinnen. ZEISS fördert deshalb gezielt den Dialog der Mitarbeitenden über Grenzen hinweg.

Arbeitskultur, „Ways of Working“ und soziale Herkunft: ZEISS bietet moderne Arbeitszeitmodelle für alle Mitarbeitenden in unterschiedlichen Lebenslagen. So hebt sich das Unternehmen vom Wettbewerb ab und ist für alle Arbeitskräfte ein attraktiver Arbeitgeber. Außerdem sieht sich ZEISS in der Verantwortung, als Arbeitgeber ein Umfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeitenden unabhängig von

sozialer Herkunft und persönlichen Erfahrungen ihr Potenzial entfalten können.

Ziele und Ergebnisse

ZEISS verfolgt das Ziel, dass alle Mitarbeitenden erfolgreich und wertschätzend zusammenarbeiten können – unabhängig von beruflichem Hintergrund, Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion und der Arbeitskultur. Um die gelebte Vielfalt bei ZEISS zu stärken, setzen das Unternehmen und die Belegschaft auf Initiativen und Netzwerke. Sie bringen Mitarbeitende mit unterschiedlichen Blickwinkeln, Hintergründen, Fachkenntnissen und Erfahrungen bereichs- und länderübergreifend zusammen. Damit stärken sie die Diversität und Inklusion im Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden in Deutschland sowie international folgende Initiativen weitergeführt:

» International Club

Der International Club (INC) verfolgt das Ziel, den interkulturellen Austausch zu fördern und ZEISS Mitarbeitende und ihre Familien beim Aufbau eines Netzwerks zu unterstützen – insbesondere, wenn sie im Ausland leben. Zurzeit zählt der Club über 400 Mitglieder aus über 60 Ländern. Kleinere Gruppen, meist zwischen 10 und 30 Teilnehmende, kommen zu Treffen zusammen, die der International Club auf der Ostalb und seit dem Geschäftsjahr 2022/23 auch in München, Jena und Berlin organisiert. Durch die Treffen lernen sich Mitarbeitende kennen und bauen sich ein privates und berufliches Netzwerk auf.

» Young ZEISS

Das Netzwerk Young ZEISS hat sich zum Ziel gesetzt, Mitarbeitende aus verschiedenen ZEISS Sparten und beruflichen Themenfeldern sowie von unterschiedlichen Standorten über Freizeitveranstaltungen miteinander in Kontakt zu bringen. Mittlerweile sind über 1.700 Mitarbeitende an 13 unterschiedlichen Standorten Teil des Netzwerks und nehmen an Unternehmungen wie Wanderungen oder Werksbesichtigungen teil. Außerdem führt Young ZEISS sogenannte „Speed-Networkings“ durch, bei denen sich neue und alte Kolleginnen und Kollegen online miteinander vernetzen können.

» ZEISS Women Award

Mit dem ZEISS Women Award rückt das Unternehmen die vielfältigen Karrierechancen für Frauen im Bereich Digital & IT in den Fokus und würdigt ambitionierte Absolventinnen und Studentinnen aus diesem Feld. Zudem dient der Award als Plattform, um mehr Frauen in ihrer Entscheidung für eine Laufbahn in diesem Bereich zu bestärken. Der Award ist deutschlandweit ausgeschrieben. Ausgewählt werden die Preisträgerinnen von einer Jury, die sich aus erfolgreichen Personen aus Wissenschaft und Wirtschaft zusammensetzt. Die drei Gewinnerinnen des ZEISS Women Award erhielten gestaffelte Geldpreise.

» Including You

Das Ziel der Initiative Including You ist die Förderung von Vielfalt, Inklusion und Zugehörigkeitsgefühl durch Netzwerke. Bislang wurden neben Proud@ZEISS und Women@ZEISS die Netzwerke Parents@ZEISS, disABILITY@ZEISS und Veterans@ZEISS gegründet. Die Gruppen werden von Mitarbeitenden für Mitarbeitende geleitet. Ziel ist es,

Bewusstsein zu Diversitätsthemen zu schaffen, Gemeinschaft zu fördern und gegenseitige Unterstützung zu bieten. ZEISS fördert die Netzwerke mit Training und Beratung und unterstützt Aktivitäten der Gruppen kommunikativ und finanziell. Darüber hinaus sind den Netzwerken jeweils ein bis zwei erfahrene Führungskräfte als Sponsoren zugewiesen.

Weltweite Altersstruktur der ZEISS Gruppe im Geschäftsjahr 2022/23

Altersstruktur	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
Unter 30	5.364	2.908	4	8.276
30 bis 49	17.386	8.267	4	25.657
50 und älter	6.092	2.966	1	9.059

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Die Möglichkeit, in verschiedenen Lebensphasen Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen, ist eine wichtige Säule der Unterstützung der Mitarbeitenden bei ZEISS. Ziel ist es dabei, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern. Nicht zuletzt seit der COVID-19-Pandemie hat das Thema „Beruf und Privatleben“ nochmals gesteigerte Bedeutung erlangt.

Individuelle Angebote von ZEISS zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie haben positive Auswirkungen auf das Privatleben der Mitarbeitenden und tragen zur Erfüllung der Bedürfnisse ihrer Angehörigen bei, etwa hinsichtlich Kinderbetreuung oder Pflege. Würden solche flexiblen Lösungen nicht gefunden, könnte sich das potenziell negativ auf die Belegschaft auswirken.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Gesamtverantwortung zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben liegt bei der Konzernfunktion Human Resources. Die Bewertung von Bedürfnissen und die Einleitung entsprechender Maßnahmen werden meist dezentral in den Landesgesellschaften vorgenommen. In Deutschland steht dafür die Abteilung Corporate Human Resources mit dem Betriebsrat, den Mitarbeitenden und den Vertretungen der verschiedenen deutschen Standorte im Austausch. Mit Konzernbetriebsvereinbarungen zur flexiblen Gestaltung von Arbeitsort und Arbeitszeit trägt das Unternehmen dazu bei, dass Mitarbeitende ihre individuelle Lebenssituation möglichst gut mit der Arbeit bei ZEISS in Einklang bringen können. Vereinbarungen zu Arbeitszeitmodellen werden mit dem jeweiligen Betriebsrat getroffen.

Ziele und Ergebnisse

Um das Ziel der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu erreichen, wurden neben der Ausweitung flexibler Arbeitszeit- und Arbeitsortmodelle im Geschäftsjahr 2022/23 in Deutschland weitere Maßnahmen durch Arbeitgeber, Betriebsrat und Belegschaft durchgeführt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu stärken:

- » Verabschiedung einer Konzernbetriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten an den Standorten in der Europäischen Union (ergänzend zur Konzernbetriebsvereinbarung für Deutschland)
- » zusätzliche Betreuungsplätze durch das neue Kinderhaus Einstein in Oberkochen seit September 2023
- » vergünstigter Zugang zu Kinderferienprogrammen an ausgewählten Standorten in ganz Deutschland

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Ein gesundes Arbeitsumfeld und sichere Arbeitsplätze zu gewährleisten – das gilt ZEISS als grundlegende Verpflichtung gegenüber seinen Mitarbeitenden. Diese Verpflichtung betrifft auch Mitarbeitende von Fremdfirmen, die im Auftrag des Unternehmens tätig sind. ZEISS fördert die Gesundheit und Leistungsfähigkeit seiner Beschäftigten durch umfassende Arbeitsschutzmaßnahmen und arbeitsmedizinische Vorsorge. Das Unternehmen reduziert damit Compliance-Risiken und stellt die Produktivität sicher. Mögliche negative Auswirkungen für die Mitarbeitenden – zum Beispiel durch Arbeitsunfälle – gilt es zu minimieren.

Mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement möchte ZEISS ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld und das Verhalten zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit und Arbeitszufriedenheit unterstützen. Zudem trägt das betriebliche Gesundheitsmanagement zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität bei.

Bis Mitte des Geschäftsjahrs 2022/23 waren die COVID-19-Pandemie und die damit verbundene Rückkehr der Mitarbeitenden in den Arbeitsalltag eine der größten Herausforderungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die zuvor aufgebauten Strukturen und Prozesse bildeten dafür weiterhin eine gute Grundlage. Maßnahmen wie Abstands- und Hygieneregeln, Maskenpflicht, Reiserichtlinien oder Vorgaben zur gemeinsamen Nutzung von Räumlichkeiten behielten entweder ihre Gültigkeit oder wurden an die aktuelle Pandemiesituation angepasst. Die Umsetzung der definierten Maßnahmen lag in der Verantwortung spartenspezifischer Taskforces – so konnten die Sparten und Länder individuell auf die jeweilige Situation reagieren.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Sicherheit am Arbeitsplatz und der Schutz der Gesundheit aller Beschäftigten sind im Stiftungsstatut der Carl-Zeiss-Stiftung und im ZEISS Verhaltenskodex als Grundsatz verankert. Auf Vorstandsebene verantwortet der Chief Financial Officer das Thema. In allen ZEISS Einheiten tragen die jeweiligen Leitenden die Verantwortung für die kontinuierliche Verbesserung der Arbeits- und Gesundheitsschutzleistung sowie die Umsetzung von Gruppenvorgaben. Eine konzernweit gültige Richtlinie gibt ihre Pflichten vor und beschreibt auch die Nachweise, die die Geschäftsführung im jährlichen Managementreview zu erbringen hat:

- » zur Einhaltung, Erfüllung sowie Überwachung aller relevanten Gesetze und Vorschriften im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- » darüber, dass alle Mitarbeitenden an allgemeinen Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz teilgenommen haben

Im Jahr 2022 wurde das Projekt Health&Safety@ZEISS initiiert. Dabei wurde ein gemeinsames Zielbild entwickelt, wie das Thema Gesundheit bei ZEISS in Zukunft behandelt werden soll. In diesem Rahmen wurde die Konzernfunktion Corporate Health, Safety & Security geschaffen, die die Bereiche Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Brandschutz, Versicherungen und physische Sicherheit bündelt. Corporate Health, Safety & Security ist Business Partner für alle Fragen hinsichtlich der Sicherheit, Gesundheit und Risikoabwehr. So werden die Mitarbeitenden bei ZEISS und die Organisation selbst vor Gefährdungen und Risiken sowie deren Folgen geschützt. Mit einem

ganzheitlichen Ansatz zum Arbeits- und Gesundheitsschutz gewährleistet ZEISS sichere und gesunde Arbeitsplätze und -bedingungen.

Die operativen Verantwortlichkeiten für den Arbeits- und Gesundheitsschutz aller Mitarbeitenden und Führungskräfte von ZEISS sind in einer Konzernrichtlinie beschrieben. Der Head of Health & Safety verantwortet das Thema Occupational Health and Safety (OHS) global. Alle Einheiten der ZEISS Gruppe sind dazu verpflichtet, schriftlich eine oder einen OHS Officer zu bestellen. Die Aufgaben der OHS Officers können gemäß der lokalen Gesetzgebung unterschiedlich sein. Aber: Sie umfassen immer die Beratung der Geschäftsführung und die Bewertung der Gefährdungen hinsichtlich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Entsprechende Schulungen organisieren die Unternehmenseinheiten dezentral. Ferner sind alle ZEISS Mitarbeitenden aufgerufen, sich aktiv für Arbeitssicherheit einzusetzen und Gefährdungen an Vorgesetzte oder an die zuständigen OHS Officers zu melden. Nach der Meldung von Beinaheunfällen oder kritischen Situationen sind an deutschen Standorten die jeweiligen Linienvorgesetzten dazu verpflichtet, eine Ursachenanalyse durchzuführen und bei Bedarf Maßnahmen zu definieren und umzusetzen. Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit beziehungsweise die Betriebsärztinnen und Betriebsärzte unterstützen, falls erforderlich, bei der Maßnahmendefinition.

Für den laufenden Austausch zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sorgen regelmäßige Arbeitstreffen zwischen dem Chief Financial Officer, dem Leitenden der Konzernfunktion Auditing, Risk and Quality Management sowie dem Head of Health & Safety. Dabei wird der Chief Financial Officer unter anderem über Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen bei ZEISS

informiert. Hierzu gibt es global einheitliche Kennzahlen (siehe Seite 58).

In Deutschland übernimmt die oder der Leitende der Arbeitssicherheit gemäß dem Arbeitssicherheitsgesetz eine beratende Funktion für alle Standorte. Hierzu steht ein bundesweit verbindlich umzusetzendes Regelwerk zur Verfügung, das Prozesse und Vorgehensweisen regelt und in das ZEISS Managementsystem integriert ist. Dieses Regelwerk ist nach der global anerkannten Norm ISO 45001 zertifiziert. Grundsätzlich umfasst das Arbeitsschutzmanagementsystem von ZEISS in Deutschland alle Standorte – einschließlich der Mitarbeitenden von beauftragten Fremdfirmen. Die Auftragnehmer müssen also vor Auftragsannahme die Fremdfirmenrichtlinie von ZEISS bestätigen.

Gemäß dem deutschen Arbeitssicherheitsgesetz bildet ZEISS je Geschäftseinheit Arbeitsschutzausschüsse – kurz ASA –, die vierteljährlich zusammenkommen, um über Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu beraten. Da jedem ASA mindestens eine Vertreterin oder ein Vertreter der jeweiligen Unternehmensleitung angehört, berät dieser Ausschuss nicht nur, sondern ist auch ein Entscheidungsgremium. Die Ausschüsse setzen sich weiterhin zusammen aus Betriebsrätinnen und -räten, Betriebsärztinnen und -ärzten, Fachkräften für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragten sowie gegebenenfalls einer Vertreterin oder einem Vertreter der Schwerbehindertenvertretung.

Insgesamt sind 22 Geschäftseinheiten an drei deutschen und zehn internationalen Standorten nach dem internationalen Standard für Arbeitsschutzmanagementsysteme ISO 45001

zertifiziert (Vorjahr: 19 Geschäftseinheiten). Bei allen anderen Standorten in Deutschland ist ein Arbeitsschutzmanagementsystem implementiert, das auf den Anforderungen nach ISO 45001 beruht. Monatlich melden in Deutschland 28 Geschäftseinheiten und 40 internationale Produktionsstandorte mit insgesamt rund 36.000 Beschäftigten ihre Statistiken zu Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen. Der Bereich Health & Safety prüft diese Statistik mit der Leitung der Geschäftseinheit und der/dem Mitarbeitenden, die oder der die Zahlen gemeldet hat. Diese Plausibilitätskontrolle dient dazu, die Qualität der Berichterstattung zu verbessern sowie das Thema Arbeitssicherheit stärker im Unternehmen zu verankern. Die Häufigkeit und die Schwere von Arbeitsunfällen der Mitarbeitenden, die außerhalb von Deutschland überwiegend in Verwaltung und Vertrieb beschäftigt sind, werden derzeit aufgrund des als geringer eingeschätzten Gefährdungspotenzials nicht vollständig erfasst.

Im Geschäftsjahr 2022/23 trafen sich 32 OHS Officer von 20 ZEISS Standorten weltweit zum ersten OHS-Officer-Meeting in Oberkochen. Die drei Tage nutzten die Teilnehmenden, um sich zu informieren und untereinander zu vernetzen. In den Workshops diskutierten sie intensiv über Arbeitsunfälle und deren Ursachen und legten die Grundlagen für die weitere Zusammenarbeit.

Unter Berücksichtigung neuer Gesundheitstrends und -gefährdungen im Arbeitskontext werden deutschlandweite und standortspezifische Präventionsangebote in Deutschland angeboten. Hierbei wird auf die Schwerpunktthemen Bewegung, Ernährung, mentale Gesundheit sowie gesunde Führung in Online- und Präsenzveranstaltungen eingegangen.

Im Rahmen einer Partnerschaft mit der Krankenkasse BARMER werden den Mitarbeitenden in Deutschland kostenfrei präventive Gesundheitsmaßnahmen angeboten. Dazu gehören auch maßgeschneiderte Maßnahmen für verschiedene Beschäftigtengruppen wie für Mitarbeitende in der Produktion, im Schicht- oder Außendienst oder auch Auszubildende.

Im Rahmen der Kooperation mit der Krankenkasse BARMER wurde über die vergangenen Geschäftsjahre eine Toolbox erstellt und im Geschäftsjahr 2022/23 finalisiert – diese wird dem Arbeitskreis Gesundheit, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von Betriebsräten, Schwerbehindertenvertretungen, Arbeitssicherheit, Medizinischem Dienst, Betrieblichem Gesundheitsmanagement sowie Personalabteilungen, zur Verfügung gestellt. Aus ihr können präventive Gesundheitsmaßnahmen für Mitarbeitende, wie etwa Präventionskurse, Bausteine für Gesundheitstage oder zielgruppenspezifische Angebote zu Bewegung, Ernährung und mentaler Gesundheit, ausgewählt und an den Standorten umgesetzt werden. Begleitet und gesteuert wird die Arbeit mit der Toolbox durch die Konzernfunktion Corporate Health, Safety & Security.

Ergänzend dazu bietet ZEISS seinen Mitarbeitenden digitale Gesundheitsmaßnahmen an – zum Beispiel ein Gesundheitsportal mit Online-Kursen für mehr Bewegung, Entspannung und Energie oder eine Vielzahl von Online-Seminaren zu Themen wie guter Ernährung, gesundem Schlaf oder Entspannungstechniken. Parallel finden an den Standorten regelmäßige Präsenzveranstaltungen wie Präventionskurse, Workshops und Vorträge statt. Nachdem im September und Oktober 2022 an vielen Standorten in Deutschland die ZEISS Gesundheitstage stattgefunden hatten, folgte im Jahr 2023 eine deutschland-

weite Schritte-Challenge. Auch die internationalen Standorte setzten bereits unterschiedliche Gesundheitsinitiativen um.

Ziele und Ergebnisse

Zentrale Ziele der ZEISS Gruppe sind die Reduzierung der Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen sowie die Schaffung und der Erhalt von gesunden Arbeitsbedingungen. ZEISS verfolgt das Ziel, bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2024/25 eine Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) von unter 1,95 zu erreichen. Das Zwischenziel für das Geschäftsjahr 2022/23 von kleiner als 2,75 wurde erreicht (LTIFR = 2,5*). Im Vergleich zum Vorjahr (LTIFR = 2,55) sind die Unfallzahlen weiter leicht gesunken. Zugleich zeigt sich, dass für eine weitere Reduzierung des Unfallgeschehens weitergehende Maßnahmen notwendig sind, die vor allem auf die Entwicklung einer Sicherheits- und Gesundheitsschutzkultur abzielen müssen. Die Ziele im Arbeits- und Gesundheitsschutz der ZEISS Gruppe wurden daher konkretisiert und angepasst, um sowohl die Gesundheit der Mitarbeitenden zu steigern als auch gleichzeitig die Anzahl an Arbeitsunfällen weiter zu reduzieren.

Zur Erreichung dieser Ziele hat ZEISS in Deutschland ein Pilotprojekt zur Einführung und Umsetzung eines „Behaviour-based-Safety“-Konzepts initiiert, das nach Umsetzung und Evaluierung auf weitere Bereiche der ZEISS Gruppe ausgeweitet werden soll. So sollen verhaltensbasierte Arbeitsunfälle vermieden und es soll zu einer Sicherheits- und Gesundheitsschutzkultur beigetragen werden.

Es kam im Berichtszeitraum zu keinem Arbeitsunfall mit Todesfolge. Ein Großteil der Unfälle innerhalb der ZEISS Gruppe in Deutschland hat persönliches Verhalten wie die Missachtung

Kennzahlen zur Arbeitssicherheit im Geschäftsjahr 2022/23

	LTI	LTIFR	SVR	LCDR	Arbeitsstunden
Deutschland	123	3,18	10,19	32,69	38.670.739
EMEA ohne Deutschland	15	2,66	25,20	66,93	5.647.726
Americas	24	2,11	14,71	28,46	11.354.588
APAC	6	0,52	28,50	14,68	11.648.440
Gesamt	168	2,5	12,82	31,68	67.321.493

von Arbeitsanweisungen oder fehlende Aufmerksamkeit als Ursache. Dieser Herausforderung begegnet ZEISS vor allem durch Schulungen von Führungskräften sowie durch Informationskampagnen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

Die ZEISS Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die internen Prozesse im Arbeits- und Gesundheitsschutz verstärkt zu standardisieren und zu vereinheitlichen. Deshalb wurde das globale Unfallreporting zum 1. Oktober 2022 vollständig auf die Arbeitsschutzmanagement-Software Quentic umgestellt. Mit der Software können Arbeitsunfälle, Beinaheunfälle und unsichere Situationen gemeldet und nachverfolgt werden. Daneben vereinfacht sie die Planung und den Nachweis von Unterweisungen, die Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen sowie die Dokumentation. Nicht zuletzt schafft sie große Transparenz bezüglich der Maßnahmen aus Arbeitsschutz- und Brandschutzbegehungen. Seit dem Geschäftsjahr 2022/23 berichten die OHS Officer der Produktionsstandorte ihre Unfallkennzahlen global über Quentic. Insgesamt wurden seit der Einführung 2.546 Führungskräfte und Beauftragte im Arbeits- und Gesundheitsschutz im Umgang mit der neuen Software geschult.

- » **Lost Time Injury (LTI):** akute Verletzung am Arbeitsplatz, die eine Behandlung durch eine Ärztin oder einen Arzt erfordert, die oder der von ZEISS weder beschäftigt noch unter Vertrag genommen ist, und dazu führt, dass die betroffene Person am folgenden Tag nicht arbeiten kann (Abwesenheitszeit aufgrund einer Verletzung ≥ 1 Kalendertag).
- » **Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR):** Arbeitsunfälle pro eine Million Soll-Arbeitsstunden (dies entspricht etwa 500 Vollzeitmitarbeitenden) innerhalb eines Geschäftsjahrs (Häufigkeit). Nicht enthalten sind Wegeunfälle.
- » **Severity Rate (SVR):** durchschnittliche Schwere aller Unfälle, angegeben in Fehlkalendertagen, die in einem bestimmten Zeitraum passieren.
- » **Lost Calendar Day Rate (LCDR):** Anzahl der Fehlkalendertage (LCD) bei einer Million Soll-Arbeitsstunden (dies entspricht etwa 500 Vollzeitmitarbeitenden) in einem bestimmten Zeitraum.
- » **Arbeitsstunden:** Zahl der gesamten Soll-Arbeitsstunden.

| 04

Umwelt



Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen

„ZEISS arbeitet daran, Emissionen konsequent zu verringern. Neben unseren Zielen mit Blick auf Scope-1- und Scope-2-Emissionen gehen wir im nächsten Schritt die Emissionen entlang unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, also unseres Scope 3, entschieden an: Hierfür arbeiten wir abteilungsübergreifend, um Zielsetzungen zu erweitern und zielgerichtete Maßnahmen voranzutreiben.“

Dr. Nicole Ziegler, Leiterin Nachhaltigkeit bei ZEISS

Bei der Herstellung verschiedener Produkte werden Rohstoffe, Halbfabrikate und Vorprodukte sowie Energie und Wasser eingesetzt. Dabei entstehen Emissionen, Abwasser und Stoffe, die im weiteren Produktionsprozess nicht mehr verwendet werden können. Die Unternehmenstätigkeit von ZEISS erfordert auch die Nutzung natürlicher Ressourcen und trägt daher dazu bei, dass benötigte Rohstoffe knapper werden und negative Umweltauswirkungen durch den Abbau, die Verarbeitung und Entsorgung von Materialien auftreten. Die Folge sind steigende Preise für Energie, Rohstoffe, Materialien und Abfallentsorgung. Diese wiederum beeinträchtigen die Wettbewerbsfähigkeit. Deshalb optimiert ZEISS seine Geschäftsprozesse unter ökologischen und ökonomischen Aspekten und gestaltet sie so, dass möglichst wenige Ressourcen benötigt werden. Von der Produktentwicklung bis hin zur Anwendung bei Kundinnen und Kunden berücksichtigt ZEISS Umweltaspekte, um nachsorgende Aktivitäten weitgehend überflüssig zu machen (siehe Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette, Seite 38).

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Um die Auswirkungen auf Umwelt und Klima zu verringern, arbeitet ZEISS kontinuierlich an der Reduzierung seiner Verbräuche und Emissionen. Dazu hat sich das Unternehmen Umweltziele für Wasser, Abfall, Energie und CO₂-Emissionen erarbeitet, die bis zum Geschäftsjahr 2024/25 erreicht werden sollen. ZEISS hat den Weg der effizienteren Nutzung natürlicher Ressourcen schon früh beschritten: Bereits 1998 hat das Unternehmen weltweit geltende Umweltsätze erarbeitet. Zu deren Umsetzung wird ein Umweltmanagementsystem gemäß dem internationalen Standard ISO 14001 betrieben. Die Anforderungen an die Umweltleistung sind in einer gruppenweit gültigen und verbindlichen Verfahrensanweisung zum Umweltschutz festgelegt.

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems der ZEISS Gruppe trägt der Chief Financial Officer der Carl Zeiss AG. Ein Umweltbeauftragter, der auf Gruppenebene berufen ist, unterstützt die ZEISS Einheiten bei der Umsetzung und hilft bei der Identifizierung geeigneter Maßnahmen. An jedem Standort sind weitere Verantwortliche dafür benannt. Zum Stichtag 30. September 2023 waren 37 Geschäftseinheiten an 19 Produktionsstandorten der ZEISS Gruppe nach ISO 14001:2015 zertifiziert.

Der Arbeitskreis Umweltschutz der ZEISS Gruppe sorgt seit vielen Jahren erfolgreich für den Austausch von Informationen und Best Practices zwischen den deutschen Standorten. An den jährlich stattfindenden Treffen nehmen Beauftragte für das integrierte Managementsystem, Umweltbeauftragte, Umweltkordinatorinnen und Umweltkoordinatoren, Vertreterinnen und Vertreter der Fachabteilungen für Abfallwirtschaft, Abwassertechnik und Haustechnik, Gefahrgutbeauftragte, Fachkräfte für Umwelt, Gesundheit und Arbeitssicherheit (EHS) sowie Vertreterinnen und Vertreter des zentralen Nachhaltigkeitsteams teil.

Im Rahmen des Ideenmanagements bei ZEISS (siehe Kapitel Einbindung der Mitarbeitenden, Seite 49) reichen die Mitarbeitenden zu einem großen Teil auch Vorschläge zum Umweltschutz und zur Verbesserung des Umweltmanagements von ZEISS ein. In der Vergangenheit gab es beispielsweise Ideen zur Verbesserung der Energieeffizienz, zur Einsparung von Wasser und Chemikalien sowie zur Reduktion des Abfallaufkommens.

Wasser und Abwasser

Wasser ist eine wertvolle Ressource, die aufgrund der klimatischen Veränderungen in vielen Regionen der Erde zunehmend knapp wird. Der verantwortungsvolle Umgang damit besitzt deshalb hohe Priorität. ZEISS entnimmt Wasser zum größten Teil aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung und setzt es für Fertigungs- und Reinigungsprozesse sowie als Kühl- und Sanitärwasser ein. Die prozessbedingt anfallenden Abwässer werden in eigenen Abwasserbehandlungsanlagen gereinigt und anschließend in die kommunalen Systeme eingeleitet. Die entsprechenden Standards sind an allen Standorten durch lokale gesetzliche und behördliche Anforderungen festgelegt und die zuständigen Aufsichtsbehörden werden aktiv einbezogen. Die Umsetzung wassersparender Maßnahmen – vor allem in Verbindung mit der Genehmigung von Abwasseranlagen – ist eine klare gesetzliche Forderung, die fortlaufend umgesetzt wird. Regelmäßige interne Kontrollen garantieren die Einhaltung dieser Standards.

ZEISS unterstützt an allen Standorten wassersparende Maßnahmen – insbesondere in Regionen, in denen ein trockenes Klima herrscht. Dazu gehören zum Beispiel Standorte von ZEISS Vision Care in Mexiko, Indien, China und Kalifornien (USA). So initiierte ZEISS am Standort in Mexiko aufgrund der stetig zunehmenden Wasserknappheit der vergangenen Jahre ein intensives Wassersparprogramm. Auf diese Weise konnte der Frischwasserverbrauch beispielsweise durch Prozessoptimierungen und durch die kaskadierte Verwendung des Prozesswassers deutlich reduziert werden. Insgesamt ging der Frischwasserverbrauch durch diese Maßnahmen um rund 65 Prozent im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018/19 zurück. Dies entspricht im Durchschnitt einer jährlichen Einsparung

Create Green Impact!

Im Berichtszeitraum wurde die ZEISS Belegschaft nach cleveren und umsetzungsreifen Ideen für umweltfreundlicheres Handeln gefragt: Im Rahmen des Wettbewerbs „Create Green Impact“ wurden insgesamt 75 Ideen eingereicht. Die neunköpfige Nachhaltigkeitsjury bewertete sie anhand der Kriterien Innovationsstärke, Nutzen, Umsetzbarkeit und Teamleistung. Den ersten Platz belegten gleich zwei Projekte: Ein Team beschäftigte sich mit Möglichkeiten zum Energiesparen im Labor, beispielsweise durch manuelles oder automatisches Ausschalten der Systeme nach Benutzung. Das andere erstplatzierte Team entwickelte eine energieeffiziente Steuerung von Mikrokopiesystemen.

von über 100 Millionen Liter Wasser. Diese Erfahrungen und Maßnahmen überträgt ZEISS konsequent auf seine anderen Produktionsstandorte. Ein weiteres Beispiel ist die Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlage von ZEISS Vision Care am chinesischen Standort Guangzhou. Diese wird künftig zentral das gesamte Abwasser des ZEISS Knowledge Campus aufbereiten. Auf diese Weise sollen jährlich 450.000 Kubikmeter Wasser eingespart werden – das entspricht über die Hälfte des jährlichen Wasserverbrauchs am Standort.

Weitere Informationen zu den Wassersparmaßnahmen im [ZEISS Sustainability Booklet](#) auf Seite 7 .

Materialien

Bei der Auswahl und dem Einsatz von Rohstoffen, Technologien und Produktionsverfahren prüft ZEISS auch deren Umweltverträglichkeit. Das betrifft insbesondere die Produktentwicklung (siehe Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette, Seite 38). Aber auch in der Produktion sucht ZEISS immer wieder nach umweltschonenderen Alternativen und Prozessen. Als Unternehmen der Optik und Optoelektronik nutzt die ZEISS Gruppe vorwiegend Materialien und Fertigungsverfahren, deren Auswirkungen auf die Umwelt eher gering sind und

Umweltforschung unterstützen

Die Auswirkungen menschlichen Handelns auf natürliche Lebensräume und deren Verschmutzung, auf die Verringerung der Artenvielfalt und den Klimawandel rücken immer stärker in das Bewusstsein der Gesellschaft. Um ein besseres Verständnis für den menschlichen Einfluss auf europäische Küsten und Meere zu erlangen, unterstützt ZEISS das European Molecular Biology Laboratory (EMBL): Bei der vom EMBL ins Leben gerufenen Forschungsexpedition TREC (Traversing European Coastlines) werden seit April 2023 entlang der europäischen Küste Proben entnommen und die Vielfalt der Organismen untersucht – von Viren, Bakterien und Protisten bis hin zu mehrzelligen Gruppen wie Algen und Tieren. Die mobilen Labore sind unter anderem mit ZEISS Mikroskopen ausgestattet und besuchen über 100 Standorte in 24 europäischen Ländern. Die strategische, langfristige Zusammenarbeit haben ZEISS und EMBL im Jahr 2023 beschlossen.

deren Handhabung gut kontrollierbar ist. Materialien mit Gefährdungspotenzial werden, wo möglich, durch weniger problematische Stoffe ersetzt.

Bei der Materialauswahl ist darüber hinaus die Wiederverwertbarkeit ein leitendes Kriterium, um Materialkreisläufe zu schließen.

Im Berichtsjahr wurde das Programm zur Wiederaufarbeitung von Mikroskopen fortgeführt: Gebrauchte Geräte werden auf den neuesten Stand gebracht und anschließend zu einem vergünstigten Preis angeboten. Kundinnen und Kunden erhalten eine Garantie von einem Jahr und Ersatzteile werden für eine Dauer von fünf Jahren zugesichert. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 11 Elektronenmikroskope und 36 Lichtmikroskope wiederaufbereitet. Das Programm bietet Kundinnen und Kunden wirtschaftliche Vorteile und reduziert den ökologischen Fußabdruck jedes Geräts, weil sich die zur Herstellung aufgebrauchten Materialien und Rohstoffe sowie die benötigte Energie auf eine längere Leistungsdauer verteilen.

Darüber hinaus verfolgt ZEISS Semiconductor Manufacturing Technology eine auf mehrere Jahre ausgerichtete Refurbishment-Strategie. In diesem Zusammenhang konnten die Mitarbeitenden im Geschäftsjahr 2022/23 rund 1.500 Tonnen CO₂-Äquivalente durch die Reparatur von beschichteten Extreme Ultra Violet (EUV)-Optiken einsparen.

Abfall

Im Rahmen des verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen ist die Kreislaufwirtschaft ein zentraler Weg. Dabei müssen immer die Produktion und der vollständige Lebenszyklus des Produkts

betrachtet werden. So sind möglichst langlebige Produkte ein wichtiger Ansatz, um in der nachgelagerten Wertschöpfungskette Abfall zu vermeiden.

Entsprechend setzt ZEISS bei seinen Produkten auf Service-, Reparatur- und Refurbishment-Programme, um die Lebensdauer zu erhöhen. Mehr dazu findet sich im Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette auf Seite 38.

Für den Abfall, der an den Standorten entsteht, betreibt die ZEISS Gruppe ein Abfallmanagement, mit dem Abfälle grundsätzlich vermieden, minimiert oder verwertet werden sollen. Dies wird bereits bei der Produktions- und Verfahrensplanung berücksichtigt. Alle Führungskräfte sind aufgefordert, darauf hinzuwirken. Ist es nicht möglich, Abfälle zu vermeiden oder wiederzuverwenden, sollen sie möglichst energetisch verwertet werden. Abfälle, die sich weder vermeiden noch verwerten lassen, werden sachgerecht entsorgt. Hier wählt ZEISS den umweltschonendsten Weg, der unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten vertretbar ist.

Ziele und Ergebnisse

Zum Wasserverbrauch und zum Abfall hat ZEISS konkrete Reduktionsziele definiert: So soll der Wasserverbrauch um 15 Prozent relativ zur eigenen Wertschöpfung – als Summe aus EBITDA und Personalaufwand – bis zum Geschäftsjahr 2024/25 reduziert werden. Das Abfallaufkommen soll im gleichen Zeitraum um zehn Prozent relativ zur eigenen Wertschöpfung sinken. Basisjahr ist jeweils das Geschäftsjahr 2018/19.

ZEISS hat im Berichtsjahr die Zielgröße zur Reduktion des Wasserverbrauchs bis zum Geschäftsjahr 2024/25 erneut erreicht: Im Vergleich zum Basisjahr 2018/19 konnte der relative

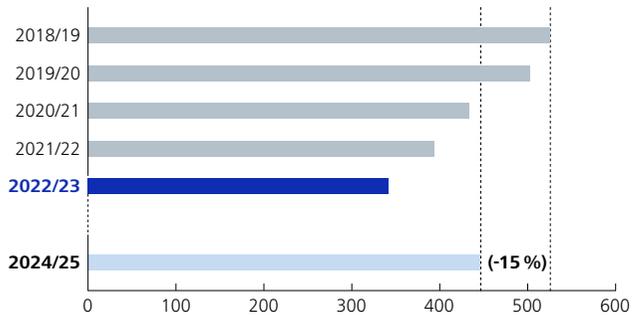
Wasserverbrauch um rund 34 Prozent gesenkt werden. Diese Verbesserung gilt es weiterhin beizubehalten oder auszubauen. Auch der absolute Wasserverbrauch ist im gleichen Zeitraum trotz der gestiegenen Wertschöpfung dank deutlicher Effizienzgewinne leicht gefallen.

Die Reduktion des Wasserverbrauchs ist unter anderem auf die Mehrfachnutzung von Wasser bei Spülprozessen sowie auf die anlageninterne Kreislaufführung etwa in Fertigungs- und Reinigungsanlagen zurückzuführen. Zudem wurden an mehreren Standorten spezielle wassersparende Maßnahmen implementiert, siehe Seite 61.

Im Berichtsjahr konnte ZEISS das relative Abfallaufkommen um rund 35 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2018/19 senken. Damit hat ZEISS die Zielgröße bis zum Geschäftsjahr 2024/25 zur Abfallreduktion erneut erreicht. Auch diese Verbesserung gilt es in den nächsten Jahren beizubehalten oder auszubauen. Im gleichen Zeitraum ist das absolute Abfallaufkommen leicht gestiegen.

Die Kennzahlen für Wasser und Abfall werden bei ZEISS weltweit erfasst und konsolidiert. Sie umfassen alle wesentlichen Produktionsstandorte der ZEISS Gruppe (65 Standorte unterschiedlicher Größe und mit unterschiedlichen Tätigkeiten). Alle nach ISO 14001 zertifizierten Unternehmenseinheiten setzen sich zudem im Rahmen ihrer Umweltprogramme bereichsspezifische Ziele zur Verbesserung ihrer Umweltleistung. Ein Ziel ist beispielsweise, dass der Lösemittelbedarf eine definierte Gesamtmenge pro Jahr beziehungsweise eine bestimmte Menge je produziertes Produkt nicht überschreitet.

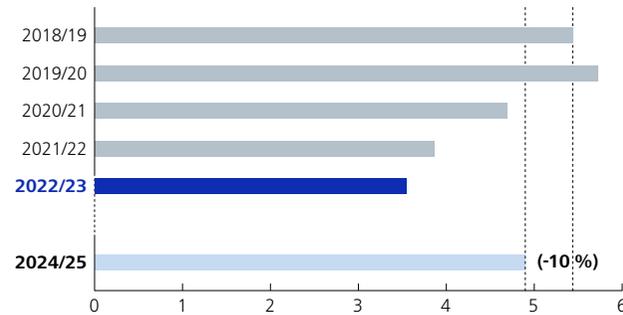
Wasserverbrauch¹



■ Wasserverbrauch [in m³ / Mio. € Wertschöpfung]
■ Zielsetzung bis 2024/25

Geschäftsjahr (GJ)	2022/23	2021/22	...	2018/19
Wasserverbrauch gesamt [in 1.000 m³]	1.931	1.958		1.901
» davon Grundwasser	108	115		
» davon Oberflächenwasser	11	10		
» davon Wasser von Dritten	1.812	1.833		
Wertschöpfung ZEISS gesamt ² [in Mio. €]	5.597	4.947		3.623
Wasserverbrauch [in m³ / Mio. € Wertschöpfung]	345	396		525
Relative Veränderung zu Basisjahr 2018/19 [in %]	-34	-25		0

Abfallmenge



■ Abfall [in t / Mio. € Wertschöpfung]
■ Zielsetzung bis 2024/25

Geschäftsjahr (GJ)	2022/23	2021/22	...	2018/19
Abfallmenge [in t]	19.755	19.146		19.684
» Gefährlich	5.296	4.811		3.757
» Nicht gefährlich	14.459	14.336		15.926
Wertschöpfung ZEISS gesamt ² [in Mio. €]	5.597	4.947		3.623
Abfallmenge [in t/Mio. € Wertschöpfung]	3,53	3,87		5,43
Relative Veränderung zu Basisjahr 2018/19 [in %]	-35	-29		0

¹ ZEISS hat im Geschäftsjahr 2020/21 erstmals den Wasserverbrauch nach Quellen erhoben.

² Die Wertschöpfung von ZEISS wird definiert als Summe von Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) und Personalaufwand.

Klimaschutz bei ZEISS

Eine der dringendsten Aufgaben der Gegenwart ist es, die Folgen des Klimawandels abzumildern. ZEISS erkennt das im Pariser Klimaabkommen formulierte globale Ziel an, die Erderwärmung deutlich unter zwei Grad Celsius zu halten, und hat Ziele und Maßnahmen abgeleitet. So hat sich ZEISS zum Ziel gesetzt, bis 2025 für seine Scope-1- und Scope-2-Emissionen CO₂-Neutralität zu erreichen. Zudem strebt das Unternehmen eine Dekarbonisierung der vorgelagerten Lieferkette an. Die vorgelagerten Scope-3-Emissionen wurden im Geschäftsjahr 2020/21 erstmals ermittelt und im Geschäftsjahr 2022/23 aktualisiert.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

ZEISS folgt bei der Einsparung von Emissionen dem Dreiklang aus Vermeiden, Verringern und – wenn anders nicht möglich oder wirtschaftlich abbildbar – Kompensieren. Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen stehen für ZEISS dabei im ersten Schritt im Vordergrund.

Der beste Weg, Emissionen einzusparen, liegt darin, sie gar nicht erst entstehen zu lassen. Entsprechend haben Energieeinsparungen höchste Priorität bei ZEISS. Aufgabe des ZEISS Energiemanagements ist es, die energiebezogenen Leistungskennzahlen auch bei steigenden Produktionsmengen stabil zu halten oder zu verbessern. 103 Gesellschaften der ZEISS Gruppe in der Europäischen Union und in Großbritannien sind nach der international gültigen Norm zum Energiemanagement ISO 50001 zertifiziert. Jede dieser Einheiten hat eine Energiemanagerin oder einen Energiemanager benannt. Sie sind dafür verantwortlich, dass die energiebezogenen Leistungen ständig optimiert werden. Im Fokus stehen alle Betriebsprozesse, Maschinen, Anlagen, Betriebsmittel sowie die Gebäude und die Infrastruktur.

Belastbare und einheitliche Energie- und Emissionsdaten sind die Grundlage für die Steuerung der jeweiligen Verbräuche. Um den Prozess der Datenerhebung weiter zu verbessern, hat ZEISS eine globale Energiedatenplattform eingerichtet. Sie soll weltweit alle ZEISS Standorte mit erheblichem Energieverbrauch erfassen. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2022/23 waren rund 120 Standorte aufgenommen. Im nächsten Schritt werden auch die verbleibenden Standorte aufgenommen.

Energie, die nicht eingespart werden kann, soll aus erneuerbaren Quellen kommen – so der Ansatz von ZEISS. Dabei verfolgt das Unternehmen zwei Wege: die Eigenproduktion und den Einkauf von Grünstrom. Für die eigene Produktion von Energie setzt ZEISS auf den Ausbau eigener Photovoltaik- und Geothermieanlagen.

Beim Einkauf von Grünstrom wird in Deutschland zum einen Strom aus Wind im Rahmen sogenannter Power Purchase Agreements – kurz PPAs – bezogen. Hier wird der Grünstrom direkt beim Stromerzeuger und bei dessen Anlage im Rahmen langfristiger Verträge eingekauft. Zum anderen erfolgt auf globaler Ebene der Einkauf von weiterem Grünstrom mit Herkunftsnachweis. Dafür hat ZEISS Qualitätskriterien festgelegt: Das Unternehmen bezieht ausschließlich Grünstrom, der in offiziellen Registern gelistet ist, und schließt Grünstrom aus Atomkraft oder Großwasserkraftwerken aus. Zudem sucht ZEISS auch nach Alter und Technologie der Anlagen, Herkunftsregionen und zusätzlichen Kennzeichnungen aus. So wird beispielsweise bevorzugt Grünstrom aus Solar- und Windkraft aus bis zu fünf Jahre alten Anlagen und mit Green- oder EcoEnergy-Kennzeichnung eingesetzt. Begleitet und strategisch vorangetrieben wird diese Umstellung von

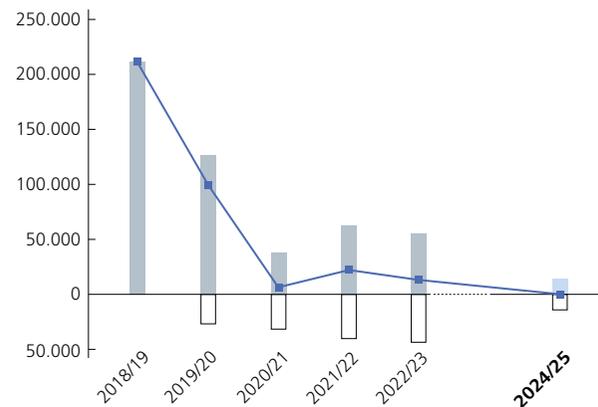
der Arbeitsgruppe „Green Infrastructure“, die auch Teil des gruppenweiten Nachhaltigkeitsprogramms der ZEISS Agenda ist. Sie hat sich das Ziel gesetzt, die weltweite Umstellung auf Grünstrom an allen Hauptstandorten sicherzustellen und die Eigenerzeugung von Grünstrom auszuweiten.

Bestimmte Emissionen, die sich nicht oder aus wirtschaftlichen Gründen nur sehr schwer vermeiden lassen, zum Beispiel beim Bezug von Gas und Fernwärme, kompensiert ZEISS durch den Zukauf von CO₂-Zertifikaten und damit durch die Förderung ausgewählter Projekte. Dabei beschafft das Unternehmen ausschließlich CO₂-Zertifikate aus Kompensationsprojekten, die international anerkannten Standards entsprechen: Gold Standard CER, Gold Standard VER, Verified Carbon Standard (VCS) in Verbindung mit den Climate, Community & Biodiversity (CCB) Standards oder VCS in Verbindung mit dem Social Carbon Standard.

Die im Geschäftsjahr 2022/23 entwickelte Dekarbonisierungsstrategie fokussiert sich aufgrund des Emissionsschwerpunkts zunächst auf die Werke in Deutschland. Demnach plant das Unternehmen, schnellstmöglich weitgehend aus der Verbrennung von fossilen Brennstoffen wie insbesondere Erdgas auszusteigen. Dazu setzt ZEISS bei Neubauten und Ersatzinvestitionen auf neue Technologien wie etwa Wärmepumpen in Verbindung mit einer intensiveren Abwärmenutzung. Der durch die Elektrifizierung der Wärmeerzeugung bedingte höhere Strombedarf soll vorzugsweise aus regionalen erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden. Nach Möglichkeit investiert das Unternehmen zukünftig zudem in eigene leistungsstarke Erzeugungsanlagen.

Neben den Scope-1- und -2-Emissionen nimmt ZEISS seine Scope-3-Emissionen zunehmend in den Fokus. Diese Emissionen entstehen zum Beispiel in den Lieferketten durch den Abbau von Rohstoffen, die Herstellung von Vorprodukten oder deren Transport zu ZEISS. Dazu gehören aber auch die Abfallentsorgung, das berufliche Pendeln der Mitarbeitenden oder Geschäftsreisen. Um ein besseres Verständnis für die Scope-3-Emissionen zu gewinnen und deren Reduktion künftig gezielt zu steuern, wurden sie im Geschäftsjahr 2020/21 zum ersten Mal für die vorgelagerte Wertschöpfungskette analysiert. Dafür hat ZEISS zunächst wesentliche Kategorien der vorgelagerten Wertschöpfungskette ermittelt. Mit Unterstützung eines externen Partners wurde eine multiregionale, ökologisch erweiterte Input-Output-Analyse durchgeführt. Diese Analyse wurde im Geschäftsjahr 2022/23 auf Basis der Einkaufsdaten des Geschäftsjahrs 2021/22 aus dem Warenwirtschaftssystem erneut durchgeführt. Darüber hinaus startete ZEISS ein Projekt, um seine Scope-3-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette (vor- und nachgelagert) für das Geschäftsjahr 2021/22 zu berechnen. Dafür wurden zunächst wesentliche Scope-3-Kategorien identifiziert und berechnet. So kann im nächsten Schritt ein Reduktionsplan mit Zielsetzungen für die Scope-3-Emissionen erarbeitet werden.

CO₂-Emissionen in t CO₂-eq (Scope 1 und 2)²



- Kompensation: ZEISS verfolgt das Ziel der CO₂-Neutralität für Scope 1 und 2 Emissionen bis zum Geschäftsjahr 2024/25. Da ZEISS nicht alle CO₂-Emissionen vollständig vermeiden kann, sollen verbleibende CO₂-Emissionen kompensiert werden. Die hier für das Geschäftsjahr 2024/25 dargestellten CO₂-Emissionen und die entsprechende Kompensation basieren auf Schätzungen.
- Netto-Emissionen: unter Netto-Emissionen wird hier die Differenz der von ZEISS verursachten CO₂-Emissionen und der kompensierten CO₂-Emissionen verstanden. Die Abbildung bezieht sich ausschließlich auf Scope 1 und Scope 2 Emissionen.
- CO₂-Emissionen

Geschäftsjahr (GJ)	2022/23	2021/22	...	2018/19
CO ₂ -Emissionen [in t CO ₂ -eq]	57.977	62.255		209.406
» Scope 1	52.493	56.089		31.686
Gas	30.766	34.469		31.038
Heizöl	1.333	584		648
Treibstoffe ³	14.532	16.549		n/a
Flüchtige Gase ⁴	5.861	4.487		n/a
» Scope 2	5.484	6.165		177.720
Fernwärme	5.484	6.083		6.975
Strom	0	82		170.745
Wertschöpfung ZEISS gesamt ¹ [in Mio. €]	5.597	4.947		3.623
CO ₂ -Emissionen [in t CO ₂ -eq / Mio. € Wertschöpfung] ¹	10	13		58
CO ₂ -Kompensation [in t]	44.000	40.500		0

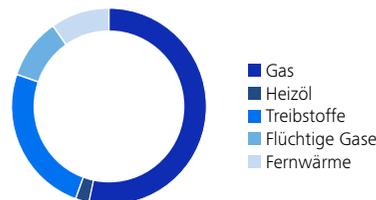
¹ Die Wertschöpfung von ZEISS wird definiert als Summe von Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) und Personalaufwand.

² Seit dem Geschäftsjahr 2018/19 erhebt ZEISS die Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowohl marktbasierend als auch standortbezogen. Die marktbasierende Berechnung der Emissionen erfolgt mithilfe der spezifischen Emissionsfaktoren des Energielieferanten. Zur standortbezogenen Erhebung werden durchschnittliche Emissionsfaktoren des Lands herangezogen, in dem der Stromverbrauch stattfindet. Hierfür nutzt ZEISS die aktuellen Emissionsfaktoren gemäß der VDA-Liste (Stand 2020, veröffentlicht im Dezember 2022). Seit dem Geschäftsjahr 2020/21 werden die marktbasierenden Emissionen berichtet. Die standortbezogenen Scope-1- und Scope-2-Emissionen betragen im GJ 2022/23 252.012 t CO₂-eq, im GJ 2021/22 243.538 t CO₂-eq, im GJ 2020/21 265.737 t CO₂-eq, im GJ 2019/20 237.308 t CO₂-eq und im GJ 2018/19 236.052 t CO₂-eq.

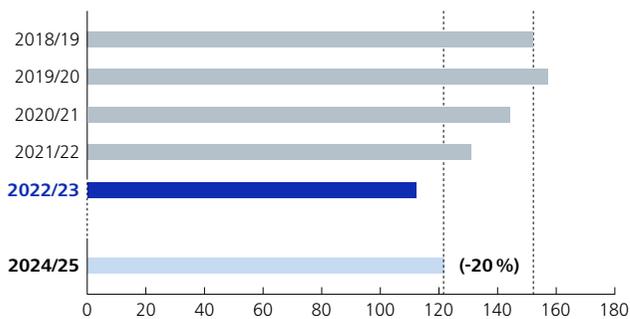
³ Verbrennung von Treibstoffen durch Fahrzeugflotte

⁴ Beinhaltet Kühlmittel-/Lösemittelverluste

CO₂-Emissionen in t CO₂-eq 2022/23 (Scope 1 und 2)



Energieverbrauch



■ Energieverbrauch [in MWh / Mio. € Wertschöpfung]
■ Zielsetzung bis 2024/25

Geschäftsjahr (GJ)	2022/23	2021/22	...	2018/19
Energieverbrauch [in GWh]	628	644		555
» Strom	441	440		366
» Gas	152	169		153
» Heizöl	5	2		2
» Fernwärme	30	33		29
Wertschöpfung ZEISS gesamt ¹ [in Mio. €]	5.597	4.947		3.623
Energieverbrauch [in MWh] / Mio. € Wertschöpfung	112	130		152
Relative Veränderung zu Basisjahr 2018/19 [in %]	-26	-14		0

Ziele und Ergebnisse

ZEISS will für seine Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis zum Geschäftsjahr 2024/25 CO₂-Neutralität erreichen. Seit dem Geschäftsjahr 2021/22 ist der Bezug elektrischer Energie (Scope 2) an den wesentlichen Produktionsstandorten bereits CO₂-neutral. Bis zum Geschäftsjahr 2024/25 sollen der Energiebezug aller weiteren Standorte sowie die direkten Emissionen aus Verbrennungsprozessen in eigenen Anlagen oder Fahrzeugen (Scope 1) folgen.

Ergänzend dazu hat sich ZEISS das Ziel gesetzt, den Energieverbrauch bis zum Geschäftsjahr 2024/25 um 20 Prozent relativ zur eigenen Wertschöpfung¹ zu senken. Basisjahr ist das Geschäftsjahr 2018/19. Im Berichtsjahr konnte ZEISS seinen relativen Energieverbrauch um 26 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2018/19 senken und damit das Ziel vorläufig erreichen. Diese Verbesserung gilt es in den nächsten Jahren beizubehalten oder auszubauen. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/22 sank der absolute Energieverbrauch um 2,5%. Den Ausstoß der CO₂-Emissionen in Scope 2 konnte ZEISS im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/22 weiter reduzieren. Zum Ausgleich der Emissionen aus der Nutzung von Gas und Fernwärme wurden im Berichtszeitraum rund 44.000 Tonnen CO₂-Äquivalente kompensiert.

Die Kennzahlen für Energie und CO₂-Emissionen werden bei ZEISS weltweit erfasst und konsolidiert. Sie umfassen alle wesentlichen Produktionsstandorte der ZEISS Gruppe (65 Standorte unterschiedlicher Größe und mit unterschiedlichen Tätigkeiten). Die CO₂-Emissionen werden nach Standard ISO 14064-1 aufgenommen, der das Greenhouse Gas Protocol berücksichtigt.

Seit dem Geschäftsjahr 2020/21 beschafft ZEISS weltweit Grünstrom. Zur Deckung des Strombedarfs, der auf Basis von Verbrauchsdaten und Hochrechnungen ermittelt wurde, hat ZEISS über eine globale Ausschreibung – soweit möglich – Grünstrom beschafft. Dabei kamen Herkunftsnachweise und Stromkaufvereinbarungen – Stichwort PPAs – zum Einsatz.

ZEISS Vision Care: Reduzierter Energieverbrauch

Im Berichtszeitraum ist es ZEISS Vision Care gelungen, seinen Energieverbrauch um rund 24 Prozent relativ zur eigenen Wertschöpfung – als Summe aus EBITDA und Personalaufwand – im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018/19 zu reduzieren. Auf Basis einer konsequenten Analyse der Stromverbräuche in der Produktion konnten energieaufwendige Prozesse optimiert werden. So wurden etwa energieeffizientere Produktionsanlagen beschafft. Auch die Modernisierung der Produktionsstandorte und von deren Infrastruktur trägt zu reduzierten Stromverbräuchen bei. Beispielsweise hat ZEISS Vision Care die Kühlanlagen am Standort in China erneuert und konsolidiert. Auf diese Weise konnten Energieeinsparungen von rund 250.000 Kilowattstunden pro Monat erreicht werden. Um diese Energiesparmaßnahmen weiter voranzutreiben, setzt ZEISS Vision Care verstärkt auf die digitale Erfassung und Auswertung von Energiedaten.

¹ Die Wertschöpfung von ZEISS wird definiert als Summe von Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) und Personalaufwand.

Insgesamt wurden für die wesentlichen Produktions-, Vertriebs- und Verwaltungsstandorte für das Geschäftsjahr 2022/23 488 GWh Grünstrom eingekauft. Damit konnte der ermittelte Gesamtstromverbrauch der ZEISS Gruppe vollständig gedeckt werden.

In Deutschland bezieht ZEISS seit 2021 erneuerbare Energie aus Windkraftanlagen im Rahmen von PPAs, also Strom von Versorgern, die direkt und individuell unter Vertrag genommen werden. Seit 2023 wird dieser Strombezug um ein weiteres großvolumiges Photovoltaik-PPA ergänzt. Die zu den PPAs gehörigen Anlagen produzieren Strom unmittelbar für das Unternehmen und decken den Strombedarf von ZEISS in Deutschland zu über 30 Prozent. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden im Oberkochener Südwerk drei zusätzliche Photovoltaikanlagen errichtet, die zukünftig jährlich rund 600.000 Kilowattstunden Strom für den Eigenverbrauch produzieren werden. Das entspricht dem durchschnittlichen Jahresstromverbrauch von rund 175 Einfamilienhäusern. Insgesamt wurde die werksinterne Photovoltaik-Erzeugungshöchstleistung so auf annähernd zwei Megawatt gesteigert.

Hinsichtlich seiner Scope-3-Emissionen hat sich ZEISS zum Ziel gesetzt, den Datenerhebungsprozess zu verbessern, Pfade zur Reduktion der Scope-3-Emissionen zu erarbeiten und im Zuge des Lieferantenengagements Reduktionspotenziale zu ermitteln sowie gemeinsame Ansätze zu definieren. In Summe wurden für das Geschäftsjahr 2021/22 1.356.284 Tonnen an Emissionen ausgabenbasiert ermittelt, die unter Scope 3 upstream (Kategorie 1–6) fallen. Somit wurde die Berechnung im Vergleich zur Berechnung im GJ 2020/21 um die Kategorien 4 und 6 erweitert. Die Emissionshöhe insgesamt

ist aufgrund dessen und angesichts des gestiegenen Einkaufsvolumens absolut gestiegen. Die beiden größten Verursacher waren dabei die Positionen „Gekaufte Güter und Dienstleistungen“ (1.024.179 Tonnen) und „Investitionsgüter“ (116.971 Tonnen). Scope-3-Emissionen, die durch geschäftliche Flugreisen entstehen, kompensiert ZEISS seit 2019.

ZEISS sorgt auch mit seinen Produkten dafür, dass Energie eingespart wird, und senkt damit nachgelagerte Scope-3-Emissionen. Das gilt zum Beispiel für die ZEISS CONTURA Messmaschine, die ein Energieeinsparpotenzial von bis zu 40 Prozent erzielt, oder die Nachrüstung alter ZEISS Portal-messgeräte im Rahmen von Retrofit-Paketen. Mehr dazu im Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette auf Seite 38.

ZEISS beteiligte sich im Geschäftsjahr 2022/23 erneut an CDP (vormals Carbon Disclosure Project). Neben dem Bericht zum Thema Klimaschutz wurde im Berichtsjahr erneut auch der Bericht zum Thema Wassersicherheit erstellt. Für den CDP-Bericht 2023 zum Klimaschutz, der auch eine finanzielle Bewertung der Risiken und Chancen enthält, bewertete CDP ZEISS auf einer Skala von A bis D mit „B“ (2022: „A-“). Für den CDP-Bericht 2023 zur Wassersicherheit bewertete CDP ZEISS auf einer Skala von A bis D mit „B“ (2022: „B“). Die Ergebnisse sind unter www.cdp.net öffentlich zugänglich.

Klimarisiken im Fokus

ZEISS hat den Anspruch, aus dem Klimawandel resultierenden Risiken und Chancen ganzheitlich zu begegnen. Angelehnt an die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) mit ihren vier Säulen stellt das Unternehmen hier auszugsweise seine Managementansätze und Maßnahmen, um Klimarisiken und -chancen zu begegnen, dar. Der detaillierte Ansatz – mit entsprechenden Beispielen zu klimabezogenen Chancen und Risiken sowie den Ergebnissen der Klimaszenarioanalysen – ist dem CDP-Bericht 2023 von ZEISS zu entnehmen.

1. Governance

Verantwortung des Vorstands für klimabedingte Risiken und Chancen

Der Vorstand der Carl Zeiss AG ist für die Verabschiedung aller klimapolitischen Maßnahmen sowie für die Festlegung und Überwachung der Ziele zuständig. Er wird jährlich im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung informiert und gibt die jeweiligen Berichte frei. Die Leiterin Nachhaltigkeit berichtet hierzu regelmäßig an den Vorstandsvorsitzenden und den Gesamtvorstand zu Maßnahmen und Fortschritten. Das Enterprise Risk Management erstellt zudem vierteljährlich den umfassenden Risikobericht für den Vorstand. Dieser beinhaltet auch klimabedingte Risiken und wird im Vorstand bewertet – bei Bedarf werden weitere Maßnahmen abgeleitet.

Die Rolle des Managements bei der Bewertung und Handhabung klimabedingter Risiken und Chancen

Die Verantwortung für die Definition der Nachhaltigkeitsstrategie inklusive der Klimastrategie liegt bei der Leiterin Nachhaltigkeit. Sie ist dafür verantwortlich, umweltbezogene Ziele für die ZEISS Gruppe vorzuschlagen – beispielsweise im Hinblick auf Emissionsreduktionen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem Umweltbeauftragten der ZEISS Gruppe. Der Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele wird halbjährlich dem Finanzvorstand und dem Leiter Corporate Audit, Risk Management and Quality Management dargestellt. Gegenstand dieser Gespräche ist auch der Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen. Zudem findet ein regelmäßiger Austausch zwischen dem zentralen Nachhaltigkeitsteam und dem zentralen Risikomanagementteam hinsichtlich dieser Risiken und Chancen statt.

2. Risikomanagement

Bewertung und Management klimabedingter Risiken

Das zentral gesteuerte Risikomanagementsystem von ZEISS legt einheitliche Regeln und Prozesse zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken fest. Wesentliches Ziel ist es, unternehmerische Chancen zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu steuern sowie potenziell bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Risikokoordinatorinnen und -koordinatoren in den Bereichen setzen die zentralen Vorgaben und Richtlinien um. Das Management der Sparten und strategischen Geschäftsbereiche identifiziert, steuert und berichtet die operativen und strategischen Risiken. Die Gesamtverantwortung liegt beim Vorstand.

ZEISS analysiert und bewertet systematisch Risiken. Dazu gehören auch Klimarisiken. Risiken werden dabei als kurzfristig angesehen, wenn die jeweilige Auswirkung in einem Zeitrahmen von bis zu einem Jahr liegt. Bei mittelfristigen Risiken liegt dieser Zeitrahmen bei ein bis drei Jahren. Bei langfristigen Risiken beträgt er mehr als drei Jahre und reicht bis zu zehn Jahren oder auch mehr.

Bei der Risikoanalyse und -bewertung wird ein besonderes Augenmerk auf mögliche wirtschaftliche Auswirkungen und deren Eintrittswahrscheinlichkeit gelegt. Die quantifizierten und klassifizierten Risiken werden nach ihrer Risikotragfähigkeit bewertet. Je höher die möglichen finanziellen Auswirkungen und die Eintrittswahrscheinlichkeiten sind, desto stärker priorisiert ZEISS die Handhabung dieses Risikos. Das zentrale Nachhaltigkeitsteam und das zentrale Risikomanagementteam entscheiden gemeinsam, wie mit den Risiken umgegangen wird. Je nach Fall

werden Risiken akzeptiert, regelmäßig kontrolliert, übertragen oder Maßnahmen zu ihrer Minderung angestoßen. Zudem hat ZEISS in seine M&A-Prozesse eine Due-Diligence-Prüfung zu transitorischen sowie physischen Klimarisiken aufgenommen, die beispielsweise das Risiko von Überschwemmungen an den potenziellen Standorten berücksichtigt.

Um mögliche Auswirkungen von Klimafolgen, wie beispielsweise extremen Wetterereignissen, zu minimieren, verwendet ZEISS Business-Continuity-Pläne, die regelmäßig überprüft und aktualisiert werden.

3. Strategie

Klimabedingte Risiken und Chancen und deren Auswirkungen auf das Geschäftsmodell

Sowohl physische als auch transitorische klimabedingte Risiken können sich auf das Geschäftsmodell von ZEISS auswirken. Erstere entstehen direkt oder mittelbar infolge des Klimawandels. Letztere ergeben sich durch den Wandel hin zu einer dekarbonisierten Wirtschaft. Zu den möglichen physischen Risiken für ZEISS gehören zunehmende extreme Wetterereignisse wie beispielsweise anhaltende Hitze, Überschwemmungen oder Waldbrände, die auch ZEISS Produktionsstätten oder die Lieferketten beeinträchtigen können. So können sich dauerhaft erhöhte Temperaturen negativ auf die Produktivität und Gesundheit der Mitarbeitenden sowie auf Herstellungsprozesse und Anforderungen an die Gebäudeklimatisierung auswirken.

Transitorische Risiken, die ZEISS überwacht, sind unter anderem der Emissionshandel, die CO₂-Steuerpolitik und andere regulatorische Entwicklungen. ZEISS erwartet – langfristig und

mit hoher Wahrscheinlichkeit – eine Verknappung von Erdöl, Gas und Kohle. Die Gründe dafür liegen im abnehmenden Angebot und in neuen Regelungen der Gesetzgeber. Ein Beispiel dafür ist die schrittweise steigende CO₂-Steuer in Deutschland. Für die Risikoabschätzung hat ZEISS die Auswirkungen verschiedener CO₂-Preise auf das Unternehmensergebnis berechnet.

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden erstmals Klimaszenarien für zehn Werksstandorte weltweit ermittelt, die zusammen für 90 Prozent des konzernweiten Energieverbrauchs verantwortlich sind und zugleich die größte Geschäftsrelevanz haben. Dabei wurde ein Zeithorizont von 20 Jahren zugrunde gelegt und die drei Risiken Hitzestress, Überschwemmungen und Waldbrände untersucht. Aus den Ergebnissen lassen sich notwendige Anpassungsmaßnahmen an den Standorten ableiten.

Der zunehmende Wille von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Treibhausgasemissionen zu reduzieren, bietet auch Chancen für das Geschäft von ZEISS. Beispielsweise entsteht mit der Etablierung der E-Mobilität eine Nachfrage nach entsprechenden mess- und prüftechnischen Lösungen. Weitere Chancen nutzt ZEISS unter anderem durch die Weiterentwicklung von Mikroskopen, die dabei helfen, die Zuverlässigkeit von Energiesystemen zu erhöhen und die Reparaturanfälligkeit zu reduzieren. Intelligente Messsysteme von ZEISS ermöglichen zudem Effizienzsteigerungen in Branchen wie der Automobilindustrie oder der Luft- und Raumfahrt und tragen so zur Schonung natürlicher Ressourcen bei.

Grundsätzlich berücksichtigt ZEISS die mit dem Klimawandel verbundenen veränderten Erwartungen der Kundinnen und

Kunden sowie die regulatorischen Anforderungen in seiner strategischen Planung. ZEISS erwartet, dass Nachhaltigkeitsaspekte und Product Carbon Footprints zunehmend wichtiger bei Kaufentscheidungen werden. Der Klimaschutz ist deshalb ein zentraler Teil des gruppenweiten Nachhaltigkeitsprogramms.

4. Kennzahlen und Ziele

Zentrale Ziele und Kennzahlen zum Klimaschutz finden sich auf den Seiten 64 bis 67.

Umwelt-Compliance

Die strikte Einhaltung aller relevanten Gesetze weltweit sowie internationaler und nationaler Standards und Richtlinien ist die Grundlage des täglichen Wirtschaftens bei ZEISS. Sie ist außerdem Voraussetzung dafür, dass gegebene Qualitätsversprechen eingehalten werden, und eine grundlegende Verpflichtung gegenüber allen Stakeholdern.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Eine zentrale Herausforderung im Bereich Umweltschutz – besonders mit Blick auf die Themen Abfall, Chemikalien, Wasser und Abwasser – ist die Einhaltung von umweltrelevanten Gesetzen, behördlichen Genehmigungsvorgaben und anderen umweltrelevanten Anforderungen. Umweltverantwortliche stellen auf Standortebene sicher, dass die entsprechenden Verordnungen und Vorgaben im Managementsystem hinterlegt und alle Prozesse rechtskonform sind. Wenn Handlungsbedarf besteht, müssen die Umweltverantwortlichen entsprechende Vorkehrungen treffen. Dies kann zum Beispiel durch den Erlass standortspezifischer Verfahrens- und Arbeitsanweisungen geschehen. Mit regelmäßigen internen und externen Audits sowie Compliance-Checks wird die Einhaltung der rechtlichen und internen Anforderungen geprüft. Ergeben sich in diesem Rahmen Möglichkeiten, Prozesse und Handlungsweisen zu optimieren, legt ZEISS konkrete Maßnahmen dazu fest. Die Umsetzung wird in regelmäßigen Folgeaudits überprüft, deren Ergebnisse in die jährlichen Managementreviews aufgenommen werden.

Auch von seinen Lieferanten sowie Dienstleisterinnen und Dienstleistern erwartet ZEISS die Einhaltung umweltbezogener Gesetze und Verordnungen sowie interner Richtlinien. Die Umsetzung diesbezüglicher vertraglicher Vereinbarungen wird

sowohl bei geplanten als auch bei anlassbezogenen Audits vor Ort überprüft. Mehr dazu im Kapitel Produkte und Wertschöpfungskette auf Seite 41.

Chemikalienmanagement

Durch sein Chemikalienmanagement gewährleistet ZEISS den sicheren Umgang mit Gefahrstoffen und Gefahrgütern in der gesamten Prozesskette und schützt damit Mitarbeitende und Umwelt. Verantwortlich für den sicheren Umgang mit Chemikalien sind die für den Betrieb der Anlagen zuständigen Mitarbeitenden, die von Fachkräften für Arbeitssicherheit und den Umweltschutzbeauftragten der Standorte unterstützt werden.

Grundlage des unternehmensweiten Informationssystems zu den eingesetzten Gefahrstoffen bilden eine Stoffdatenbank und die Gefahrstoffverzeichnisse. Damit stellt ZEISS sicher, dass nur solche Chemikalien eingesetzt werden, die nach REACH (Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals) für die EU registriert sind und eingesetzt werden dürfen. Es wird zudem streng darauf geachtet, dass möglichst keine Stoffe zum Einsatz kommen, die als besonders besorgniserregend deklariert wurden.

Sicherheitsdatenblätter informieren die Anwenderinnen und Anwender über den sicheren Umgang mit chemischen Produkten und helfen so, eine umweltschutz- und sicherheitsgerechte Arbeitsweise zu gewährleisten. ZEISS verpflichtet seine Lieferanten, die jeweils aktuellen Sicherheitsdatenblätter zur Verfügung zu stellen. Vor der Einführung neuer Gefahrstoffe achtet ZEISS darauf, dass die Lieferanten die Verbots- und Deklarationsliste beachten, die in einer Werksnorm niedergelegt ist, und fordert entsprechende Konformitätsbescheinigungen an.

Stoffbeschränkungen

Die Anforderungen der EU-Richtlinie zur Beschränkung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten – Restriction of Hazardous Substances oder kurz RoHS – erfüllt ZEISS mittels einer Software zur Kontrolle der relevanten Chemikalien. Diese wird von allen ZEISS Sparten genutzt. Lieferanten müssen schriftlich bestätigen, dass gelieferte Materialien, Stoffe und Gemische konform mit den Richtlinien, Gesetzen und Verordnungen sind.

ZEISS beobachtet und bewertet zudem gesetzgeberische Initiativen zu Stoffbeschränkungen. Im Berichtszeitraum ging es vor allem um die geplante Beschränkung des Einsatzes von per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) in der Europäischen Union. Sie stehen zum Teil im Verdacht gesundheits- und umweltschädlicher Wirkungen; zugleich machen ihre besonderen Eigenschaften wie etwa Beständigkeit gegenüber Temperatur oder geringe Ausgasung sie in vielen Produkten und Produktionsprozessen unverzichtbar. Fünf europäische Länder, darunter Deutschland, haben im Februar 2023 einen Beschränkungs-vorschlag für die gesamte Stoffgruppe bei der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) eingereicht. Da ein pauschales Verbot der gesamten Stoffgruppe in der Europäischen Union enorme technische, wirtschaftliche und sozioökonomische Folgen hätte, haben die Geschäftsbereiche von ZEISS die damit verbundenen Risiken frühzeitig bewertet und sich mit evidenzbasierten Beiträgen in das öffentliche Konsultationsverfahren der ECHA eingebracht. Das Unternehmen setzt sich für einen differenzier-ten und risikobasierten Regulierungsansatz mit angemessenen Ausnahme- und Übergangsregelungen ein. ZEISS treibt parallel bereits eigene Anstrengungen zur Substitution von PFAS in Prozessen und Produkten voran – auch unter Einbindung der Lieferkette.

Das Umwelt- und Gesundheitsgefährdungspotenzial der PFAS liegt in ihrer Herstellung und Entsorgung. In kontrollierten Produktionsprozessen sowie im bestimmungsgemäßen Gebrauch PFAS-haltiger Produkte bestehen diese Risiken nicht. Gleichwohl setzt sich ZEISS nachdrücklich für die Substitution von PFAS ein, wo immer dies technologisch machbar und ökonomisch vertretbar ist.

Entsorgung

Moderne Technologien bestehen aus vielen Materialien und Komponenten. Bei nicht sachgerechter Entsorgung können aufgrund ihrer Zusammensetzung gefährliche Bestandteile übersehen werden. So können sie Umwelt- und Gesundheitsprobleme verursachen. ZEISS hat entsprechend den Anforderungen der EU-Richtlinie WEEE (Waste of Electrical and Electronic Equipment), die Rücknahme, Verwertung und Recycling von Elektro- und Elektronikgeräten regelt, mit einem Entsorger einen EU-weit gültigen Vertrag abgeschlossen, um die rechtskonforme Entsorgung sicherzustellen. Das Unternehmen ist in allen Ländern der Europäischen Union als Inverkehrbringer von Elektro- und Elektronikgeräten registriert.

Ziele

Oberstes Ziel ist das rechtssichere Betreiben von Anlagen. Damit verbunden sind die Ziele eines vorbeugenden Notfallmanagements sowie die vorbeugende Instandhaltung, die Nachrüstungskosten spart.

Gesellschaftliches und soziales Engagement



Gesellschaftliches und soziales Engagement

„Die Förderung von Bildung und Wissenschaft hat bei ZEISS Tradition und ist fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. ‚A Heart for Science‘ soll den jungen Menschen in erster Linie die Tür zur Welt der Forschung öffnen und die Begeisterung für Natur und Technik wecken.“

Dr. Karl Lamprecht, Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss AG

Seit 1889 gibt das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung eine klare Richtung vor: Neben wirtschaftlichem Wachstum und der Verantwortung für die Mitarbeitenden schreibt es das gesellschaftliche und soziale Engagement sowie die stetige Förderung von Wissenschaft und Bildung als wichtige Aufgaben des Unternehmens fest. So ist es ausdrücklicher Unternehmenszweck von ZEISS, mit seinem Kerngeschäft die Lebensqualität der Menschen weltweit zu verbessern. ZEISS setzt beispielsweise mit Lösungen in der Augenoptik und der Medizintechnik neue Maßstäbe im Gesundheitswesen und fördert mit mikroskopischen Produkten den medizinischen Fortschritt. Durch die Bereitstellung von Mikroskopen für Bildungseinrichtungen unterstützt das Unternehmen zudem die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Mit diesem Auftrag übernimmt ZEISS eine aktive Rolle in der Gesellschaft und trägt zu einer nachhaltigen Entwicklung an seinen Standorten bei. Dazu unterstützt das Unternehmen verschiedene Projekte finanziell und mit Sachspenden, initiiert eigene Programme und engagiert sich mit Partnerinnen und Partnern direkt vor Ort, um mehr Menschen in der ganzen Welt Zugang zu augenoptischer und ärztlicher Versorgung zu ermöglichen.

Strukturen und Prozesse

Das gesellschaftliche Engagement der ZEISS Gruppe folgt klaren Vorgaben: Auf drei unterschiedlichen organisatorischen Ebenen werden verschiedene Fördertätigkeiten durchgeführt.

Die Carl-Zeiss-Stiftung ist als alleinige Anteilseignerin der Unternehmen Carl Zeiss AG und SCHOTT AG fördernd tätig. Ihre Fördertätigkeit wird durch das Statut der Stiftung bestimmt und

über die Dividendenausschüttungen der beiden Unternehmen finanziert. Dabei wird unter anderem darauf geachtet, dass die Förderungen nachhaltig und ausgewogen angelegt sind.

Die eigenen Fördertätigkeiten der ZEISS Gruppe erfolgen im Rahmen eines festgelegten Prozesses. Die Grundsätze dafür sind in einer internen Regelung, die für das gesamte Unternehmen gültig ist, zusammengefasst. Ein Mittel zur Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung und Bildung, der Gesundheit, des Naturschutzes sowie der regionalen Bevölkerung ist in Deutschland der ZEISS Förderfonds. Mit ihm fördert das Unternehmen den naturwissenschaftlichen Nachwuchs – von Kindergartenkindern bis zu Promotionsstudierenden – sowie soziale und kulturelle Projekte. Das Förderbudget und die Förderanträge werden von Fondsmanagerinnen und -managern verwaltet. Sie entscheiden zusammen mit verantwortlichen Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Konzernfunktionen nach festen Kriterien über Förderanfragen zu Spenden oder Sponsoring gemäß Budget und beziehen gegebenenfalls den Vorstand der ZEISS Gruppe ein.

Für das Engagement der Sparten, strategischen Geschäftseinheiten und internationalen Standorte von ZEISS sind klare Rahmenbedingungen definiert. Der Fokus liegt auf Aktivitäten, die einen Mehrwert für lokale Gemeinschaften, künftige Generationen oder benachteiligte gesellschaftliche Gruppen schaffen. Maßnahmen sollen langfristig wirken, Mittel stets zielgenau verwendet und die erzielte Wirkung im Anschluss evaluiert werden.

Als dritte Ebene kommen lokale Initiativen wie Spendenaktionen hinzu, die durch das direkte Engagement der

Mitarbeitenden weltweit möglich werden. Diese Aktivitäten fördert ZEISS meist mittelbar. Die Mitarbeitenden erfahren für ihr Engagement große Anerkennung durch das Unternehmen und Vorgesetzte und erhalten die Möglichkeit, sich über die Unternehmensstrukturen zu organisieren.

Bereiche der Förderung

Das gesellschaftliche und soziale Engagement der ZEISS Gruppe zielt auf die Förderung von Forschung und Bildung, Gesundheit, Naturschutz sowie regionaler Gesellschaft ab.

Im Geschäftsjahr 2022/23 hat die Carl Zeiss AG 171 Projekte mit insgesamt zwei Millionen Euro gefördert (Vorjahr: 113 Projekte mit 1,7 Millionen Euro). Davon wurden 149 Projekte (Vorjahr: 90 Projekte) mit mehr als einer Million Euro (Vorjahr: 600.000 Euro) durch den ZEISS Förderfonds unterstützt. Für das Geschäftsjahr 2023/24 wird eine Fortschreibung der Fördersumme angestrebt. Mehr als 50 Prozent der Förderung sollen weiterhin im Bereich MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende, aber auch Vorschulkinder erfolgen.

Wissenschaftliche Forschung und Bildung

Neben wirtschaftlichem Wachstum und der Verantwortung für die Mitarbeitenden schreibt das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung hohe Maßstäbe für das gesellschaftliche Engagement vor. Mit dem 2012 unter dem Dach des ZEISS Förderfonds gestarteten Bildungs- und Wissenschaftsfonds fördert ZEISS in Deutschland den naturwissenschaftlichen Nachwuchs. Im Zentrum des ZEISS Förderfonds stehen Initiativen zur Förderung der Bildung von jungen Menschen. Vorrangig werden Schülerinnen und Schüler vor der Studienwahl und Studierende vor dem Berufs-

einstieg sowie Projekte und Initiativen an Hochschulen und Forschungsinstituten bedacht. Der Schwerpunkt liegt hier im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften, insbesondere der Optik und Photonik.

Einen Beitrag zum technologischen Fortschritt leisten auch die ZEISS Innovation Hubs in Karlsruhe und Dresden. Sie kooperieren eng mit Partnerinnen und Partnern aus Forschung und Industrie und untersuchen Themen beispielsweise mit Blick auf neuartige Behandlungen für die Augenmedizin oder innovative Sensorik für die Nahrungsmittelindustrie.

Außerdem setzt das ZEISS Innovation Hub in Dresden gemeinsam mit der TU Dresden, dem Universitätsklinikum Dresden sowie dem Leibniz-Institut und dem Max-Planck-Institut das erste Forschungsprojekt im Bereich Organoid-Modelle um. Dabei handelt es sich um organähnliche Mikrostrukturen, die künstlich erzeugt werden und zum Beispiel bei der Entwicklung von Medikamenten neue Perspektiven eröffnen. In Karlsruhe arbeitet das Team des Innovation Hub @KIT nicht nur auf den Zukunftsfeldern miniaturisierte Photonik und Medizinrobotik, sondern auch an verschiedenen Projekten rund um das Thema Kreislaufwirtschaft. Untersucht werden dabei neue optische Lösungen, die die Kreislaufführung von Materialien – von Kunststoffverpackungen über technische Polymere bis zu Batterien – ermöglichen.

Ein weiterer Auftrag der Hubs ist die Förderung der Ausbildung. Entsprechend werden zahlreiche Studierende und Promovierende beschäftigt. Darüber hinaus bringen sich die Hubs aktiv in den Lehrbetrieb der jeweiligen Universitäten ein – so beispielsweise mit der Vorlesung „Business Innovation

in Optics & Photonics“ und dem „Student Innovation Lab“ am Karlsruher Institut für Technologie. Seit der Gründung der Hubs in den Jahren 2020 und 2021 ist die Zahl der Mitarbeitenden auf 25 gewachsen.

Eine weitere wichtige Maßnahme, um die Anforderungen des Statuts mit Leben zu erfüllen, ist „A Heart for Science“ – eine internationale Initiative zur MINT-Förderung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Im Rahmen des betrieblichen Freiwilligenprogramms haben sich im Geschäftsjahr 2022/23 auf der ganzen Welt über 360 Mitarbeitende in zahlreichen Projekten engagiert: In Italien beispielsweise wurde in Zusammenarbeit mit der Organisation TEDx ein Workshop für Kinder veranstaltet, um die Faszination für Technologie und Wissenschaft zu wecken. Die Kinder erforschten mit ZEISS Mikroskopen die Welt der Pflanzen und Insekten und entdeckten optische Phänomene. Bei einem Mentoring-Programm mit der Dublin High School in Amerika konnten Schülerinnen und Schüler bei regelmäßigen Treffen mit ZEISS Mitarbeitenden Einblicke in MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik)-Berufe sowie Unterstützung bei der Berufswahl bekommen. In Japan verknüpfen ZEISS Mitarbeitende das Wissen zu Technologie mit Umwelt- und Klimaschutz. So soll ein Bewusstsein für Themen wie Biodiversität, Reduzierung von CO₂-Emissionen und die Auswirkungen von Mikroplastik geschaffen werden. Die Vision hinter „A Heart for Science“: ZEISS Mitarbeitende weltweit begeistern junge Menschen für die MINT-Fächer und tragen somit dazu bei, dass auch in der Zukunft innovative Lösungen entwickelt werden.

Gesundheit

ZEISS setzt mit Lösungen in der Augenoptik und der Medizintechnik neue Maßstäbe im Gesundheitswesen und fördert den medizinischen Fortschritt. Ziel ist es, zu einer verbesserten Lebensqualität von Patientinnen und Patienten beizutragen.

Eine gute medizinische Ausbildung ist die Basis einer guten Gesundheitsversorgung. ZEISS unterstützt daher seit vielen Jahren Stipendienprogramme, die jungen Ärztinnen und Ärzten aus ressourcenarmen und unterversorgten Regionen Klinikaufenthalte in Europa ermöglichen. Während mehrmonatiger Praktika können die Stipendiatinnen und Stipendiaten ihre Fähigkeiten auf dem Gebiet der Augenheilkunde verbessern und später für die Arbeit in ihren Heimatländern nutzen. Von 2012 bis 2020 unterstützte ZEISS das Fellowship-Programm der Stiftung des internationalen Dachverbands der Augenheilkunde (ICO) und finanzierte zehn Stipendien. Seit 2020 unterstützt ZEISS das Fellowship-Programm der International Ophthalmological Fellowship Foundation (IOFF) e. V. In den vergangenen drei Jahren hat das Unternehmen ein mehrmonatiges IOFF-Stipendium ermöglicht und darüber hinaus drei Jahresstipendien mitfinanziert. ZEISS wird dieses Fellowship-Programm auch in Zukunft weiter unterstützen.

Training und Fortbildung von medizinischen Fachkräften ist ein wichtiges Element im Kampf gegen vermeidbare Blindheit – gerade in abgelegenen Regionen. Vor diesem Hintergrund unterstützt ZEISS den Aufbau von Phako-Trainingszentren für eine gezielte Ausbildung in der Kataraktchirurgie. In diesen speziellen Trainingszentren werden Augenärztinnen und Augenärzte sowie medizinisches Fachpersonal in der modernen Operationstechnik der Phakoemulsifikation ausgebildet. Zudem

unterstützt ZEISS in Kyamulibwa in Uganda den Entwicklungsdienst Deutscher Augenoptiker bei der Einrichtung und dem Betrieb eines Trainings- und Berufsschulzentrums, in dem lokale Expertinnen und Experten zu Augenoptikerinnen und Augenoptikern ausgebildet werden. Darüber hinaus startete im Jahr 2023 der erste Jahrgang für die Ausbildung von Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrern für Augenoptik.

Naturschutz

Der Schutz von Artenvielfalt und Biodiversität hat für ZEISS eine besondere Bedeutung: Die Ferngläser und Spektive von ZEISS vermitteln ein persönliches Naturerlebnis und haben bei Naturfreundinnen und -freunden auf der ganzen Welt einen ausgezeichneten Ruf. In Zusammenarbeit mit Fachverbänden unterstützt das Unternehmen viele Naturschutzaktivitäten, Bildungsprogramme für Kinder und Erwachsene sowie Forschungsprogramme zum Schutz gefährdeter Tierarten.

Ferner fördert ZEISS die wissenschaftliche Arbeit zur Roten Liste von BirdLife International als Sponsor und als „Species Champion“ für den gefährdeten Tüpfelgrünschenkel. Der Zusammenschluss von Vogelschutzverbänden mit in Summe mehr als zehn Millionen Mitgliedern erfasst in dieser Liste alle gefährdeten Vogelarten mit dem Grad ihrer Gefährdung. Die Angaben werden an die International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) gemeldet und bilden die Grundlage für wirksame Schutzmaßnahmen wie die Erhaltung von Lebensräumen und die Aufklärung der örtlichen Bevölkerung.

Darüber hinaus stehen seit 2022 auf dem Werksgelände in Oberkochen mehrere sogenannte Archen für Wildbienen. Darin finden die Tiere optimale Bedingungen zur Eiablage. Zudem

Augenmedizinische Versorgung in ländlichen Regionen Indiens und Nepals

Seit 2015 ermöglicht ZEISS im Rahmen des Aloka Vision Programm augenoptische Services für benachteiligte Communitys in ländlichen Regionen Indiens und Nepals. Gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern, besonders Nichtregierungsorganisationen, Hochschulen und Augenkliniken, baut das Unternehmen eine reguläre Basisversorgung in bisher unversorgten Gebieten auf. Der Fokus liegt auf Qualität, Erschwinglichkeit und Verfügbarkeit der augenoptischen wie augenmedizinischen Versorgung.

Im Geschäftsjahr 2022/23 konnten knapp 900.000 Patientinnen und Patienten erreicht werden (Vorjahr: 335.000). Die deutliche Steigerung der Wirkung ist besonders dem Ausbau von Partnerschaften, etwa mit dem Optometry Council of India, Augenkliniken und Optometrie-Hochschulen sowie mit dem Lions Club bei Programmen für benachteiligte Kinder zu verdanken. ZEISS unterstützt unter anderem mit der Ausrüstung für das Sehscreening und bei den Behandlungskosten, ist mit Fachpersonal vor Ort aktiv und stellt die Brillenversorgung sicher. Ein anderes Beispiel aus dieser Zusammenarbeit ist die Initiative Vision Together Nepal: Unterstützt vom Aloka Vision Programm ermöglichen Optometristinnen und Optometristen sowie Augenärztinnen und Augenärzte in abgelegenen Regionen Nepals Augenuntersuchungen, Sehtests, Brillenversorgung und Kataraktoperationen vor Ort.

grenzt das Oberkochener Südwerk an einen biodiversitäts-sensiblen Landschaftsbereich. Die Fauna und die Flora wurden 2023 erstmals im Landschaftsbereich sowie intern kartiert. Es wurden Tagfalter gezählt sowie brütende Vogelpaare beobachtet und vor diesem Hintergrund eine wildbienen- und schmetterlingsfreundliche Grünfläche angelegt. Dabei arbeitet ZEISS eng mit Expertinnen und Experten des NABU Aalen zusammen und beteiligt sich am NABU-Projekt UnternehmensNatur.

ZEISS arbeitet darüber hinaus seit vielen Jahren mit dem Cornell Lab of Ornithology in den USA zusammen und unterstützt junge Vogelbeobachterinnen und -beobachter im Rahmen von jährlichen Veranstaltungen. Das Young Birders Weekend beispielsweise bringt junge Menschen mit Begeisterung für die Vogelbeobachtung zusammen. So fördert ZEISS den Aufbau eines Netzwerks junger Ornithologinnen und Ornithologen. Ergänzend dazu ist das Unternehmen Sponsor des Projekts „eBird“. Im Rahmen des Citizen-Science-Projekts sammelt die Online-Datenbank Echtzeitdaten über Verbreitung und Häufigkeit von Vögeln auf der ganzen Welt und bietet die Grundlage für wissenschaftliche Fragestellungen.

Regionale Gesellschaft

Die starke Aufstellung von ZEISS und das auf Megatrends ausgerichtete Portfolio führen zu Investitionen in Innovationen und Digitalisierung sowie in den Ausbau einer modernen Infrastruktur. Dies schafft neue Arbeits- und Ausbildungsplätze und sorgt für Aufträge an Lieferanten vor Ort – auch jenseits von Hochtechnologie. Mit den Entwicklungs- und Fertigungsleistungen für die Kundinnen und Kunden in den Regionen wird wiederum ein Zuwachs an wissenschaftlichen, technologischen, sozialen, medizinischen und ökologischen Leistungen

ermöglicht. In Deutschland unterstützt der ZEISS Standortfonds unter dem Dach des ZEISS Förderfonds regionale Projekte. Das Förderprogramm umfasst die deutschen Firmenstandorte Aalen, Berlin, Braunschweig, Dresden, Göttingen, Jena, München, Oberkochen und Wetzlar.

Praktischer Artenschutz vor Ort

Die Artenvielfalt hat durch den Einfluss des Menschen in vielen Ökosystemen stark abgenommen. Die Ursachen dafür sind zahlreich. ZEISS unterstützt deshalb seit 2022 die Arbeit des 1907 gegründeten gemeinnützigen Vereins Jordsand, der zu den ältesten Naturschutzorganisationen Deutschlands gehört, mit einem ganzen Katalog gemeinsamer Maßnahmen insbesondere in den Schutzgebieten Helgoland, Sylt und an der Schlei-mündung. Das zentrale Anliegen des Vereins ist es, den Lebensraum der Zug- und Brutvögel an Nord- und Ostsee zu schützen. Aufgrund der großen Bedeutung der Arbeit von Jordsand strebt ZEISS eine langfristige Kooperation mit dem Verein an.

Mehr zur Kooperation mit Jordsand im [ZEISS Sustainability Booklet](#) ab Seite 9.

GRI-Inhaltsindex

Verwendungserklärung	Die Carl Zeiss AG berichtet in Übereinstimmung mit den GRI Standards über das Geschäftsjahr 2022/23.
Verwendeter GRI	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbare(r) GRI Sektor Standard(s)	Keine

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung / Auslassungsbegründung
Die Organisation und ihre Berichterstattung		
GRI 2-1 Details zur Organisation	S. 8	
GRI 2-2 In der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthaltene Entitäten	S. 6	Siehe auch Geschäftsbericht 2022/23 , S. 116-119
GRI 2-3 Berichtszeitraum, Berichtszyklus und Ansprechpartner	S. 6, S.84	
GRI 2-4 Neudarstellung von Informationen		Keine
GRI 2-5 Externe Prüfung		Keine
Aktivitäten und Mitarbeiter		
GRI 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 2, S. 8-10, S. 11, S. 41-42, S. 44-46, S. 49	Siehe auch Geschäftsbericht 2022/23 , S. 26-28
GRI 2-7 Angestellte	S. 49	
GRI 2-8 Beschäftigte, die keine Angestellten sind	S. 49	
Unternehmensführung		
GRI 2-9 Managementstruktur und -zusammensetzung	S. 12-13, S. 15-17, S. 44	
GRI 2-10 Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	S. 12-13	
GRI 2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	S. 12	Zwischen Aufsichtsrat und Vorstand gibt es keine Überschneidungen.
GRI 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Aufsicht über das Management von Auswirkungen	S. 12-13, S. 16-19, S. 31-32	
GRI 2-13 Delegation der Verantwortlichkeiten über das Management von Auswirkungen	S. 15-17, S. 31, S. 33, S. 43, S. 60, S. 61, S. 67, S. 69	
GRI 2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 16	
GRI 2-15 Interessenkonflikte	S. 31-33	Siehe auch Geschäftsbericht 2022/23 , S. 112-113
GRI 2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 31-32	
GRI 2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 12-13	

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung / Auslassungsbegründung
GRI 2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	S. 12-13	
GRI 2-19 Vergütungspolitik		Siehe Geschäftsbericht 2022/23 , S. 115, sowie Erklärung zur Unternehmensführung der Carl Zeiss Meditec AG
GRI 2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 12-13	Siehe Geschäftsbericht 2022/23 , S. 22
GRI 2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Aus Vertraulichkeitsgründen legt ZEISS keine Informationen zu Gehältern seiner Mitarbeitenden offen.
Strategie, Richtlinien und Vorgehensweisen		
GRI 2-22 Erklärung zur Bedeutung und Strategie einer nachhaltigen Entwicklung	S. 4	
GRI 2-23 Grundsätze der Unternehmensverantwortung	S. 16, S. 31, S. 41-42	
GRI 2-24 Umsetzung von Grundsätzen der Unternehmensverantwortung	S. 16, S. 31-32, S. 34-35, S. 40-42, S. 44, S. 57, S. 60-61, S. 68, S. 70-71	
GRI 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 31-32, S. 41-42	
GRI 2-26 Verfahren zu Beratung und Äußerung von Bedenken	S. 31-32	
GRI 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	S. 31-36	ZEISS berichtet nicht zu Rechtsverfahren, da diese Angaben einer Verschwiegenheitspflicht unterliegen.
GRI 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden	S. 18, S. 33	
Einbindung von Stakeholdern		
GRI 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 6, S. 17-19, S. 48	
GRI 2-30 Tarifverträge	S. 48	

GRI-Inhaltsindex

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung / Auslassungsbegründung
Angaben zu wesentlichen Themen		
GRI 3-1 Vorgehen zur Bestimmung der wesentlichen Themen	S. 19	
GRI 3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 20-24	

GRI-Inhaltsindex

Integrität und Compliance

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung / Auslassungsbegründung
Geschäftsethik		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 20, S. 33	
GRI 415 Politische Einflussnahme 2016		
GRI 415-1: Parteispenden	S. 33	
Legal Compliance		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 20, S. 31-33	
GRI 205 Korruptionsbekämpfung 2016		
GRI 205-2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 33	
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
GRI 206-1: Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung		ZEISS berichtet nicht zu Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung, da diese Angabe einer Verschwiegenheitspflicht unterliegen.
Datenschutz		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 20, S. 34, S. 40	
GRI 418 Schutz der Kundendaten		
GRI 418-1: Begründete Beschwerden von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine relevanten Vorfälle bekannt geworden.

GRI-Inhaltsindex

Integrität und Compliance

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung / Auslassungsbegründung
Informationssicherheit		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 20, S. 35	
Steuern		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 11, S. 20, S. 36	
GRI 207 Steuern 2019		
GRI 207-1: Steuerkonzept	S. 11, S. 36	
GRI 207-2: Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	S. 36	
GRI 207-3: Einbeziehen von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	S. 36	
GRI 207-4: Country-by-Country Reporting (länderbezogene Berichterstattung)		Auf eine detaillierte Darstellung des Country-by-Country-Reportings wird verzichtet, da durch die Offenlegung dieser Daten wettbewerbsrelevante Informationen preisgegeben werden würden. Im ZEISS Konzernlagebericht und Konzernabschluss werden alle gesetzlich notwendigen Angaben zu Ertragsteuern gemacht. Der zuständigen Steuerbehörde werden alle notwendigen Informationen übermittelt.

GRI-Inhaltsindex

Produkte und Wertschöpfungskette

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung / Auslassungsbegründung
Produktentwicklung		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 21, S. 38-39	
Produktsicherheit		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 21, S. 40, S. 70-71	
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
GRI 416-1: Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 40	
GRI 416-2: Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Im Berichtszeitraum sind bei ZEISS keine relevanten Vorfälle bekannt geworden.
Beschaffung und Lieferantenmanagement		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 15, S. 21, S. 41-46, S. 70-71	
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
GRI 308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	S. 41-43	
GRI 308-2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 42-43, S. 45-46	
GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
GRI 414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	S. 41-43	
GRI 414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 42-43, S. 45-46	

GRI-Inhaltsindex

Produkte und Wertschöpfungskette

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung / Auslassungsbegründung
Menschenrechte in der Lieferkette		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 15, S. 21, S. 41-46, S. 48	
GRI 407 Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016		
GRI 407-1: Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	S. 41-42, S. 48	
GRI 408 Kinderarbeit 2016		
GRI 408-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine erheblichen Risiken für Vorfälle von Kinderarbeit an ZEISS Geschäftsstandorten oder bei Lieferanten bekannt geworden.
GRI 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016		
GRI 409-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine erheblichen Risiken für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit an ZEISS Geschäftsstandorten oder bei Lieferanten bekannt geworden.

GRI-Inhaltsindex

Mitarbeitende

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung / Auslassungsbegründung
Beziehung zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgeber		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 22, S. 48, S. 49, S. 55	
GRI 402 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016		
GRI 402-1: Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	S. 48, S. 49	
Mitarbeitendenentwicklung, Aus- und Weiterbildung		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 22, S. 48-54	
GRI 401 Beschäftigung 2016		
GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 49	ZEISS kann derzeit nicht zur Fluktuation außerhalb Deutschlands berichten, da keine Daten vorliegen. Eine entsprechende Datenerfassung wurde angestoßen.
GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016		
GRI 404-1: Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 49	
Vielfalt		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 22, S. 48, S. 52-54	
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit 2016		
GRI 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 49, S. 55	Siehe auch Geschäftsbericht 2022/23 , S. 6-7 und S. 24
GRI 406 Nichtdiskriminierung 2016		
GRI 406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		ZEISS berichtet nicht zu Diskriminierungsvorfällen und ergriffenen Abhilfemaßnahmen, da Angaben dazu der Verschwiegenheitspflicht unterliegen.

GRI-Inhaltsindex

Mitarbeitende

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung / Auslassungsbegründung
Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 22, S. 55	
Arbeits- und Gesundheitsschutz		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 22, S. 56-58	
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018		
GRI 403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 56-58	
GRI 403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 56-58	
GRI 403-3: Arbeitsmedizinische Dienste	S. 56, S. 57	
GRI 403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 56, S. 57	
GRI 403-5: Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 56-58	
GRI 403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 56, S. 57	
GRI 403-7: Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 70-71	
GRI 403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 57, S. 58	Das LTIFR-Ziel wurde bis zum Geschäftsjahr 2024/25 konkretisiert und ausgeweitet. Bis Ende dieser Periode ist die LTIFR gültig und steuerungsrelevant, daher berichtet ZEISS im Sinne der Vergleichbarkeit weiterhin diese Kennzahl. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden für die ZEISS Gruppe in Deutschland weitere Kennzahlen zu Arbeitssicherheit eingeführt. ZEISS kann derzeit die Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle nicht für Fremd-firmenmitarbeiter berichten, da die Daten nicht vollständig vorliegen. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde an ausgewählten Standorten mit der Erhebung entsprechender Daten begonnen. Die Datenerhebung soll im GJ 2023/24 ausgeweitet werden.

GRI-Inhaltsindex

Umwelt

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung / Auslassungsbegründung
Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 23, S. 60-62	
GRI 303 Wasser und Abwasser 2018		
GRI 303-1: Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S. 61	
GRI 303-2: Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	S. 61	
GRI 303-3: Wasserentnahme	S. 62-63	ZEISS berichtet derzeit nicht zur Wasserentnahme bzw. Wasserverbrauch aufgeschlüsselt nach Quellen und nach Regionen mit Wasserstress. Es findet keine Unterscheidung in Süßwasser und anderes Wasser statt. Diese Angaben werden an einzelnen Standorten erfasst, es ist aber keine weltweite Konsolidierung möglich.
Kreislaufwirtschaft		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 15, S. 21, S. 23, S. 38-39, S. 41, S. 60-62, S. 70-71, S. 75	
GRI 306 Abfall 2020		
GRI 306-1: Abfallerzeugung und erhebliche abfallbedingte Auswirkungen	S. 61-63, S. 70-71	
GRI 306-2: Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 61-62, S. 70-71	
GRI 306-3: Angefallener Abfall	S. 63	
Klimaschutz		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 11, S. 15-17, S. 21, S. 23, S. 29, S. 38-41, S. 60-62, S. 64	
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016		
GRI 201-2: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	S.68-69	
GRI 302 Energie 2016		
GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 66	
GRI 302-3: Energieintensität	S. 66	

GRI-Inhaltsindex

Umwelt

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung / Auslassungsbegründung
GRI 305 Emissionen 2016		
GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 65	
GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 65	
GRI 305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 65	
GRI 305-4: Intensität der THG-Emissionen	S. 65	
Umwelt-Compliance		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 23, S. 70-71	

GRI-Inhaltsindex

Gesellschaftliches und soziales Engagement

GRI-Standard	Seite(n)	Anmerkung / Auslassungsbegründung
Förderung von wissenschaftlicher Forschung und Bildung		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 11, S. 15-16, S. 24, S. 26-29, S. 73-76	
GRI 203 Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016		
GRI 203-1: Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	S. 28, S. 73-76	
Engagement im Bereich Gesundheit		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 26, S. 74-75	
Regionale Gesellschaft		
GRI 3-3: Management der wesentlichen Themen	S. 12-13, S. 26-27, S. 73-76	
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016		
GRI 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 8, S. 10, S. 73	Siehe auch Geschäftsbericht 2022/23 , S. 54-57
GRI 413 Lokale Gemeinschaften 2016		
GRI 413-2: Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	S. 60, S. 70-71	

Impressum

Carl Zeiss AG
73446 Oberkochen
Telefon: +49 73 64 20-0
Telefax: +49 73 64 20-68 08
E-Mail: responsibility@zeiss.com
www.zeiss.de

Leitende Redaktion

Elisabeth Gigler, Florian Proksch
Strategic Corporate Development

Silke Hauber, Liz Reichelt, Judith Walter
Corporate Brand, Communications
and Public Affairs

Gestaltung

Andreas Hauber,
Corporate Brand, Communications
and Public Affairs

Konzept und Text

Accenture GmbH

Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die die Entwicklung der ZEISS Gruppe betreffen. ZEISS geht gegenwärtig davon aus, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren jedoch sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen, welche Risiken und Ungewissheiten unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Für eine solche Abweichung kann ZEISS daher nicht einstehen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen für Ereignisse, die sich nach dem Stichtag ereignen, ist nicht geplant.

Im gesamten Nachhaltigkeitsbericht können aufgrund mathematischer Rundungen in den Additionen scheinbare Differenzen auftreten.